



MORE FUN.



1000MT-X

Bedienungsanleitung

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig.

Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise.

Der Fahrer muss einen gültigen Führerschein besitzen.

Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.



INHALT

VORWORT	8
EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)	9
Signalwörter	10
FIN UND MOTORSERIENNUMMER	12
TECHNISCHE DATEN	13
SICHERHEITSHINWEISE.....	17
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	17
Modifikationen am Fahrzeug	18
Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters	22
Sichere Fahrausrüstung	23
Allgemeine Informationen	26
WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN	27
FAHRZEUGANSICHT	31
Heckansicht links	31
Frontansicht rechts	32
Ansicht von oben.....	33
BEDIENELEMENTE	34
Kupplungshebel	34

Vorderradbremshelbel.....	34
Lenkerschalter links	35
Lenkerschalter rechts	37
Elektronische Drosselklappe	38
Schlösser	39
Schalthebel	41
Hinterradbremshelbel.....	42
Seitenständer	42
Soziushaltegriff.....	43
Fußrastensatz	43
Höhenverstellung des Windschildes	44
USB-Bordsteckdose	44
KOMBIINSTRUMENT	46
Aktivierung und Test.....	46
Anzeigen im Kombiinstrument	47
Display im Kombiinstrument.....	51
Menütaste des Kombiinstruments	59
Verwendung der Tasten.....	64
Interaktion zwischen Fahrzeug und Kombiinstrument	68
Funktionen der Startseite des Smart Mode.....	75

Menü des Kombiinstrumentes – App-Menü	81
BETRIEB DES FAHRZEUGS	132
Einfahrzeit	132
Tägliche Sicherheitskontrolle	133
Starten	134
Anfahren	136
Schalten und Fahren	136
Bremsen	138
Parken	139
SICHERER BETRIEB	141
Sichere Fahrtechnik	141
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	142
Sicherheitshinweise für das Fahren auf unbefestigten Straßen	143
WARTUNG	144
Unsachgemäßer Gebrauch	144
Wichtige Punkte des Schmierplans	145
Wartungsplan für die Einfahrzeit	146
Wartungsplan für die Routinewartung	149
SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS	155
SCHALTHEBEL EINSTELLEN	156

BORDWERKZEUG	157
KRAFTSTOFFANLAGE.....	158
Kraftstofftank	158
Kraftstoffanforderungen.....	159
Oktanzahl (ROZ)	159
Tanken.....	160
MOTOR	162
Motorölstand prüfen	162
Motoröl und Ölfilter wechseln	163
Motorölfüllmenge.....	168
Zündkerze	169
Leerlaufdrehzahl des Motors.....	169
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	170
Abgassensorsystem	170
Einlass-/Auslassventile	170
Ventilspiel	171
Luftfilter	172
Drosselklappenstutzen	172
KÜHLANLAGE	173
Kühler und Kühlerlüfter	173

Kühlerschläuche.....	173
Kühlmittel	174
Kühlmittelstand prüfen	176
Kühlmittel einfüllen	177
REIFEN UND KETTE.....	178
Reifenspezifikation	178
Bodenhaftung der Reifen	180
Antriebskette prüfen	182
Kettenspannung einstellen.....	184
BREMSANLAGE	188
Vorderradbremshobel prüfen	188
Hinterradbremspedal prüfen	188
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	189
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	190
Bremsscheiben prüfen	192
Bremssättel prüfen	192
Antiblockiersystem (ABS).....	193
STOSSDÄMPFER.....	195
Stoßdämpfer prüfen	195
Vorderradstoßdämpfer einstellen	196

Hinterradstoßdämpfer einstellen	201
Tabelle zur Einstellung der Aufhängung	205
LENKUNGSDÄMPFER EINSTELLEN	206
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG	208
Batterie	208
Batterie ausbauen	211
Batterie einbauen	212
Lichter	213
Sicherungen	215
Seitenbox (falls vorhanden)	216
KATALYSATOR	220
EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)	221
REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS	222
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	222
Fahrzeugwäsche	223
Oberflächenschutz	225
Windschild und sonstige Kunststoffteile	225
Chrom und Aluminium (falls vorhanden)	225
Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)	225
Vorbereitung für die Einlagerung	226

Vorbereitung nach der Auslagerung	227
Transport des Fahrzeugs	228
ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN	229
ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE	232
SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE	232
CFMOTO RIDE-APP/TELEMATIK-BOX	246

VORWORT

Vielen Dank, dass Sie sich für ein CFMOTO-Fahrzeug entschieden haben, und willkommen in unserer weltweiten Familie von CFMOTO-Enthusiasten. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.de, um Informationen zu aktuellen Themen, neuen Produkten, bevorstehenden Veranstaltungen und vielem mehr zu erhalten.

CFMOTO ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Motorrädern, E-Motorrädern, E-Bikes, All-Terrain-Vehicles (ATVs), Utility-Task-Vehicles (UTCs), Motorrädern mit großem Hubraum sowie deren Kernkomponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und widmet sich der Entwicklung einer unabhängigen Marke sowie der Innovation im Bereich Forschung und Entwicklung.

CFMOTO-Produkte werden derzeit über mehr als 2000 Partner in über 100 Ländern und Regionen weltweit vertrieben. CFMOTO gehört längst zur Spitzengruppe in der Welt des Powersports und hat sich zum Ziel gesetzt, Händlern und Fans weltweit überlegene Produkte zu liefern.

Für einen sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs befolgen Sie bitte die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Ihr Handbuch enthält darüber hinaus Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen zu größeren Reparaturen finden Sie im CFMOTO-Service-Handbuch.

Ihr CFMOTO-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist an Ihrer vollständigen Zufriedenheit interessiert. Wenden Sie sich während und nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für alle Serviceleistungen an Ihren Händler.

Die Informationen in dieser Bedienungsanleitung enthalten die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellsten Produktinformationen und können Angaben enthalten, die für Ihren speziellen Markt nicht zutreffen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Anweisungen sind rechtlich nicht bindend. CFMOTO behält sich das Recht vor, technische Anweisungen, Wartungsanleitungen, Preise, Farben, Formen, Materialien, Designs, Konfigurationen und ähnliche Inhalte ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern oder vollständig aus dem Angebot zu nehmen. Aufgrund ständiger Verbesserungen in Konstruktion, Qualität oder Konfiguration von Produktionskomponenten können geringfügige Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch auftreten. Für Auslassungen, Abweichungen, Ungenauigkeiten, Druckfehler oder Fehler in der Lieferart, den Zeichnungen und Anweisungen wird keine Haftung übernommen. Jede Vervielfältigung oder Wiederverwendung der darin enthaltenen Bilder, Beschreibungen und/oder Verfahren, sei es ganz oder teilweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers ausdrücklich untersagt.

Bitte inspizieren Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie die grundlegenden Wartungsmaßnahmen, bevor Sie losfahren. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf, auch wenn Sie das Fahrzeug an andere Personen weitergeben.

Zhejiang CFMOTO Power Co., Ltd. behält sich die endgültigen Erklärungsrechte der Bedienungsanleitung vor.

Diese Bedienungsanleitung ist für die folgenden Fahrzeuge bestimmt: CF900-2H

GEFAHR

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung von Straßen- oder Geländefahrzeugen können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt sein, die bekanntermaßen Krebs und Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Um die Belastung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgasen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Handschuhe oder waschen Sie sich häufig die Hände, wenn Sie Ihr Fahrzeug warten.

EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)

(falls vorhanden)

Dieses Fahrzeug ist gemäß den Umweltemissionsvorschriften mit einem System zur Reinigung von Abgasen (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank und der Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Überprüfen Sie bei der routinemäßigen Wartung alle Schlauchverbindungen visuell auf Lecks oder Blockaden. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, da dies die Kraftstoffpumpe beschädigen oder den Kraftstofftank verformen könnte. Es ist keine weitere Wartung erforderlich.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Änderungen am EVAP-System vor. Jede Änderung an diesem System verstößt gegen die Umweltemissionsvorschriften.

Signalwörter

Ein Signalwort macht auf eine oder mehrere Sicherheitshinweise oder Hinweise auf Sachschäden aufmerksam und bezeichnet den Grad oder die Stufe der Gefährdung. Die Signalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: „GEFAHR“, „WARNUNG“, „VORSICHT“ und „HINWEIS“.

Die folgenden Signalwörter und Symbole erscheinen in dieser Bedienungsanleitung und auf Ihrem Fahrzeug. Bei der Verwendung dieser Wörter und Symbole geht es um Ihre Sicherheit. Bitte machen Sie sich mit deren Bedeutung vertraut, wenn Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen und/oder Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS:

Ein Hinweis weist auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin.

**LESEN SIE DIE BETRIEBSANLEITUNG
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN**

 WARNUNG

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorkehrungen in dieser Bedienungsanleitung und auf allen Produktetiketten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 WARNUNG

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Kohlenmonoxid (CO), das lebensgefährlich ist und Kopfschmerzen, Schwindel, Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod verursachen kann.

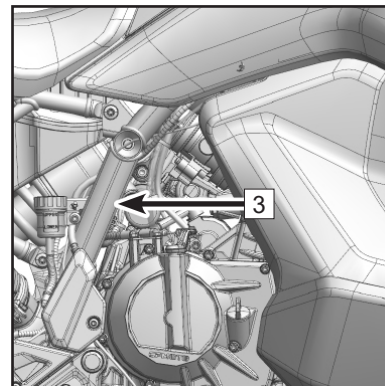
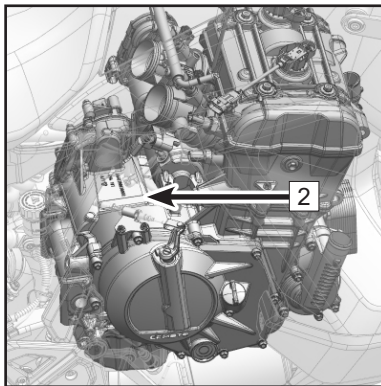
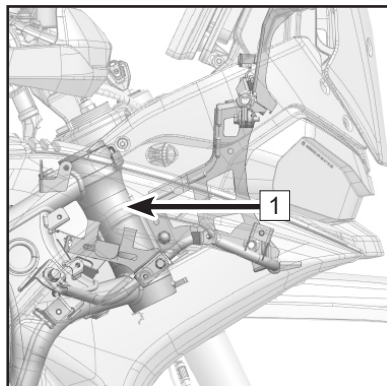
FIN UND MOTORSERIENNUMMER

Notieren Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN), die Motorseriennummer und das Typenschild an der in der folgenden Abbildung angegebenen Stelle.

Fahrzeug-Identifikationsnummer:

Motorseriennummer:

Typenschild:



1	VIN (FIN)	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-----------	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

	1000MT-X
	CF900-2H
Leistung	
Max. Leistung	83 kW / 8.500 U/min
Max. Drehmoment	105 N•m / 6.250 U/min
Min. Drehdurchmesser	5,6 m
Höchstgeschwindigkeit	208 km/h
Abmessungen	
Länge	2.280 mm
	2.330 mm (optional)
Breite	936 mm
Höhe	1.425–1.475 mm, verstellbarer Windschild
	1.395–1.445 mm, verstellbarer Windschild
Radstand	1.530 mm
Sitzhöhe	870 mm
	830 mm
Bodenfreiheit	240 mm
	200 mm
Leergewicht	222 kg
Motor	
Typ	Vertikal, Reihenmotor, Zweizylinder, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt, DOHC
Hubraum	946,2 cm ³

Bohrung & Hub	92,5 mm × 70,4 mm	
Verdichtungsverhältnis	13,5 (±0,3) : 1	
Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoffversorgungsanlage	EFI	
Zündanlage	Elektrostarter	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung, halbtrockene Ölwanne	
Motorölfüllmenge	Beim Wechseln eines Ölfilters: 2,6 l	
Motorölsorte	API SN und höher, SAE 10W-50 JASO T903 MA2 (synthetisches Öl)	
Kühlmittelkapazität	1.700 ml + 240 ml (Behälter)	
Kühlmittelsorte	CFMOTO empfiehlt organisches Kühlmittel.	
Leerlaufdrehzahl	1.450 U/min ± 145 U/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Nass, Mehrscheibenkupplung, Rutschkupplung	
Antriebssystem	Kettenantrieb	
Primäruntersetzung	1,810	
Sekundäruntersetzung	2,813	
Getriebeübersetzung	1. Gang	2,846
	2. Gang	2,000
	3. Gang	1,550
	4. Gang	1,273
	5. Gang	1,083
	6. Gang	0,957

Fahrwerk		
Reifengröße	Vorne	90/90-21 M/C 54 V
	Hinten	150/70 R18 M/C 70 V
Felgengröße	Vorne	MT2,5×21
	Hinten	MT4,25×18
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks		22,5 ± 1 l
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro 100 km		≤5,6 l
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks bei blinkender Anzeige (max.)		1,8 l (mit 0,2 l Restöl)
Elektrikkomponenten		
Batterie		12 V/11,2 Ah
Scheinwerfer		Fernlicht: 4 × LED: 40 W Abblendlicht: 2 × LED: 26 W Standlicht: 45 × LED: 10 W

Blinker	Vorne	3 × LED: 1,5 W
	Hinten	
Rücklicht		Schlusslicht 15 × LED: 2,3 W
		Bremslicht 19 × LED: 4,4 W
Kennzeichenlicht		2 × LED: 0,2 W
Stoßdämpfer und Lenkungsämpfer		
Federweg des Vorderradstoßdämpfers		230 mm
		190 mm
Federvorspannung des Vorderradstoßdämpfers		Werkseinstellung: 11,5 mm (freiliegende Höhe des oberen Schraubengewindes des Stoßdämpfers)
		Einstellbereich: 4–19 mm
Einstellung der Zugstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 20 ± 2 Werkseinstellung: 10
Einstellung der Druckstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 23 ± 2 Werkseinstellung: 10
Federweg des Hinterradstoßdämpfers		74 mm
		56,5 mm
Einstellung der Zugstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 20 ± 2 Werkseinstellung: 10
Einstellung der Druckstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 23 ± 2 Werkseinstellung: 10
Einstellbereich Federvorspannung des Hinterradstoßdämpfers		Gesamteinstellung: 25 ± 2 Werkseinstellung: 12
Lenkungsämpfer		Gesamteinstellung: 24 ± 2 Werkseinstellung: 10

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG

Die Nichtbeachtung der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Dieses Fahrzeug ist kein Spielzeug und kann Risiken beim Fahren bergen. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig durch und machen Sie sich mit allen Sicherheitshinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsanweisungen vertraut.

Altersbeschränkung

Dieses Modell ist nur für Erwachsene geeignet. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht auf den CFMOTO-Fahrzeugen mitfahren.

Kennenlernen Ihres Fahrzeugs

Als Bediener des Fahrzeugs sind Sie für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie Ihre Bedienungsanleitung, die wertvolle Informationen zu allen Aspekten Ihres Fahrzeugs enthält, einschließlich sicherer Betriebsverfahren.

Modifikationen am Fahrzeug

CFMOTO ist um die Sicherheit unserer Kunden und der Öffentlichkeit besorgt. Daher empfehlen wir dringend, keine Ausrüstung an einem Fahrzeug zu montieren, die die Geschwindigkeit oder die Leistung des Fahrzeugs erhöht, und auch keine anderen Modifikationen am Fahrzeug für diese Zwecke vorzunehmen. Jegliche Änderungen an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöhen die Gefahr von Körperverletzungen. Die Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn nicht genehmigtes Zubehör am Fahrzeug angebracht wurde oder wenn Änderungen am Fahrzeug vorgenommen wurden, die seine Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.

HINWEIS: Einige Ausrüstungsgegenstände können das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs verändern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Seitenboxen, Auspuffrohre, Seitenräder usw. Verwenden Sie nur zugelassene Ausrüstung und machen Sie sich mit deren Funktionen und Aufgaben am Fahrzeug vertraut. Die Verwendung von Nicht-Originalteilen, die unsachgemäße Installation von Zubehör oder eine falsche Beladung können die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Seien Sie sich bewusst, dass Sie für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer verantwortlich sind.

VORSICHT

Die Komponenten und das Zubehör des Fahrzeugs wurden eigens von CFMOTO entwickelt. Wir empfehlen daher dringend, nur Originalteile von CFMOTO und autorisiertes Zubehör zu verwenden.

VORSICHT

Das wechselnde Gewicht des Fahrzeugs wirkt sich stark auf die Leistung des Fahrzeugs aus. Beachten Sie das zulässige Ladegewicht, einschließlich Fahrer, Sozius und montiertes Zubehör.

Vermeiden von Kohlenmonoxidvergiftungen

Sämtliche Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Benommenheit, Schläfrigkeit, Übelkeit, Schwindel und sogar den Tod verursachen. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas, das auch dann vorhanden sein kann, wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Tödliche Mengen an Kohlenmonoxid können sich schnell ansammeln, sodass Sie schnell das Bewusstsein verlieren und sich nicht mehr selbst retten können. Darüber hinaus kann die tödliche Konzentration von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen stunden- oder tagelang anhalten.

So vermeiden Sie schwere Verletzungen oder Tod durch Kohlenmonoxid:

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Räumen.
- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals im Freien an Orten, an denen Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster und Türen in Gebäude gelangen können.

Vermeiden von Benzinbränden und anderen Gefahren

Benzin ist extrem brennbar und hochexplosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme viele Meter vom Motor entfernt entzündet werden. Um das Risiko eines Brandes oder einer Explosion zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen:

- Verwenden Sie einen zugelassenen Benzintank zur Lagerung von Kraftstoff.
- Halten Sie sich strikt an die ordnungsgemäßen Vorgehensweisen beim Tanken.
- Starten oder betreiben Sie den Motor niemals, wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß montiert ist. Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Zapfen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, Benzin in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Mindest-Oktanzahl des Kraftstoffs und Sicherheitswarnungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

 WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie den Tank füllen. Seien Sie beim Umgang mit Benzin immer äußerst vorsichtig. Betanken Sie das Fahrzeug immer bei abgestelltem Motor im Freien oder in gut belüfteten Bereichen. Rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken im Bereich oder dessen Umfeld zu, in dem getankt oder Benzin gelagert wird.

Überfüllen Sie den Tank nicht. Füllen Sie den Kraftstoff nicht bis zum Tankstutzen auf.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, waschen Sie dieses sofort mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie die Kleidung. Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn nicht laufen. Motorabgase sind giftig und können in kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen! Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

HINWEIS: Eine unsachgemäße Entsorgung des Kraftstoffs kann die Umwelt schädigen. Achten Sie daher darauf, dass der Kraftstoff nicht ins Grundwasser, in den Boden oder in die Kanalisation gelangt.

Vermeiden von Verbrennungen durch heiße Teile

Die Auspuffanlage und der Motor werden während des Betriebs heiß. Berühren Sie sie während und kurz nach dem Betrieb nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters

Seien Sie qualifiziert und verantwortungsbewusst

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnhinweise an Ihrem Fahrzeug aufmerksam durch. Nehmen Sie nach Möglichkeit an einem Sicherheitstraining auf offenem Gelände teil und üben Sie bei niedriger Geschwindigkeit. Höhere Geschwindigkeiten erfordern mehr Erfahrung, Wissen und geeignete Fahrbedingungen. Machen Sie sich mit der Steuerungstechnik und der allgemeinen Bedienung des Fahrzeugs vertraut.

Dieses Fahrzeug ist NUR FÜR ERWACHSENE bestimmt. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Der Fahrer muss groß genug sein und über die körperliche Fähigkeit verfügen, um richtig zu sitzen, den Lenker mit beiden Händen zu halten, den Kupplungshebel mit der linken Hand vollständig zu betätigen, den Bremshebel mit der rechten Hand vollständig zu betätigen, beide Füße fest auf die Fußrasten zu stellen und das Fahrzeug im Stand und im Sitzen mit den Füßen auszugleichen.

Beförderung eines Sozius

- Nehmen Sie nur einen Sozius mit. Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem dafür vorgesehenen Sitz sitzen.
- Der Sozius muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein, um sich beim Festhalten an der Haltevorrichtung immer richtig hinsetzen zu können und die Füße fest auf die Fußstützen zu stellen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Diese Faktoren verlangsamen die Reaktionszeit und beeinträchtigen das Urteilsvermögen.
- Weisen Sie den Sozius an, die Sicherheitsaufkleber des Fahrzeugs zu lesen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, wenn Sie der Meinung sind, dass dessen Fähigkeiten oder Urteilsvermögen nicht ausreichen, um sich auf die Geländebedingungen zu konzentrieren und sich entsprechend anzupassen.

Sichere Fahrausrüstung

Tragen Sie als Fahrer und Sozius stets für die jeweilige Art des Fahrens geeignete Kleidung, darunter:

1. ein zugelassener Motorradhelm
2. Augenschutz
3. Motorradhandschuhe
4. Langärmeliges Shirt oder Motorradjacke
5. Motorradhose
6. über die Knöchel reichende Motorradstiefel

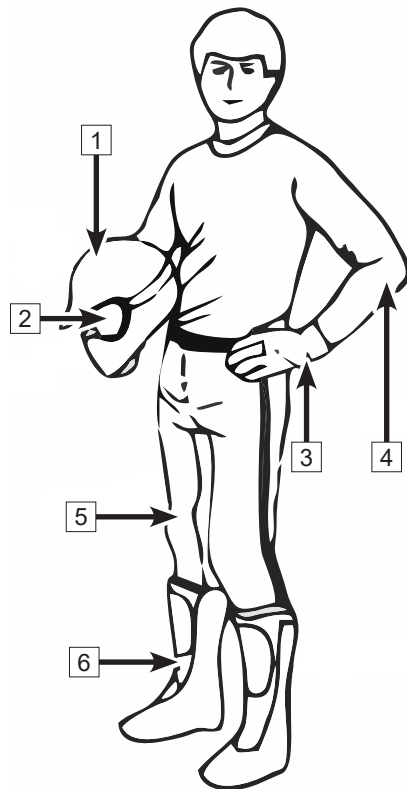
Je nach Wetterbedingungen benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Fahrausrüstung wie beschlagfreie Schutzbrille, Thermounterwäsche und einen Gesichtsschutz für kaltes Wetter. Tragen Sie niemals lose Kleidung, die sich im Fahrzeug oder an Ästen und Sträuchern verfangen könnte.

Helm und Augenschutz

Ein zugelassener Helm kann bei einem Unfall schwere Kopfverletzungen verhindern. Bitte beachten Sie jedoch, dass auch der beste Helm keine Garantie gegen Verletzungen ist.

Der von Ihnen gewählte Helm sollte den Standards Ihres Landes oder Ihrer Region entsprechen und Ihnen in der Größe passen. Ein geschlossener Helm mit Gesichtsschutz schützt besser vor Insekten, herumfliegenden Steinen, Staub, herumliegenden Trümmern usw.

Ein offener Helm kann Ihrem Gesicht und Kiefer nicht denselben Schutz bieten. Tragen Sie abnehmbare Gesichtsmasken und Schutzbrillen, wenn Sie einen offenen Helm tragen.



Verlassen Sie sich nicht auf eine Brille oder Sonnenbrille als Augenschutz, da diese bei einem Unfall splintern und zusätzliche Schäden verursachen können. Darüber hinaus können herumfliegende Gegenstände die Brille zerbrechen. Sie bieten zudem keinen Schutz vor Wind und Gegenständen, die in die Augen gelangen können.

Verwenden Sie getönte Masken oder Schutzbrillen nur tagsüber bei hellem Licht, nicht nachts oder bei schlechten Lichtverhältnissen. Sie können Ihre Fähigkeit, Farben zu unterscheiden, beeinträchtigen. Verwenden Sie sie nicht, wenn Ihre Farbwahrnehmung beeinträchtigt ist.

Handschuhe

Vollfingerhandschuhe können Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser schützen. Gut sitzende Handschuhe sind hilfreich beim Lenken und lindern die Ermüdung der Hände. Wenn die Handschuhe zu schwer sind, wird es schwierig, das Fahrzeug zu bedienen.

Ein Paar robuste Motorradhandschuhe schützt Ihre Hände bei einem Unfall oder Sturz. Schneemobilhandschuhe bieten besseren Schutz in kalten Regionen.

Jacken, Hosen und Motorradanzüge

Tragen Sie Motorradjacke und Motorradhose oder einen kompletten Fahreranzug. Hochwertige Schutzkleidung bietet Komfort und kann Ihnen dabei helfen, sich nicht durch widrige Umwelteinflüsse ablenken zu lassen. Bei einem Unfall kann eine hochwertige Schutzkleidung aus robustem Material Verletzungen verhindern oder deren Schweregrad verringern.

Schützen Sie sich bei Fahrten bei kühlem Wetter vor Unterkühlung, einem Zustand niedriger Körpertemperatur, der zu Konzentrationsverlust, verlangsamten Reaktionen und dem Verlust flüssiger, präziser Muskelbewegungen führen kann. Bei kühlen Temperaturen ist geeignete Schutzkleidung wie eine winddichte Jacke und isolierende Kleidungsschichten unerlässlich. Selbst bei gemäßigten Temperaturen kann es durch den Wind sehr kalt werden. Für kaltes Wetter geeignete Schutzausrüstung ist möglicherweise beim Anhalten zu warm. Tragen Sie Kleidung in mehreren Schichten, die bei Bedarf abgelegt werden können. Die Ergänzung der Schutzausrüstung durch eine winddichte Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft die Haut erreicht.

Stiefel

Tragen Sie immer geschlossene, über die Knöchel reichende Motorradstiefel. Robuste, über die Knöchel reichende Motorradstiefel mit rutschfesten Sohlen bieten Schutz und erlauben Ihnen, die Füße richtig auf den Fußrasten abzustützen. Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich in den Fahrzeugkomponenten verfangen könnten. Für winterliche Fahrbedingungen sind Motorradstiefel mit Gummisohlen und einem Obermaterial aus Nylon oder Leder und herausnehmbaren Filzeinlagen am besten geeignet. Vermeiden Sie Regentiefel aus Gummi. Diese können hinter dem Fußbremspedal festklemmen und die Betätigung erschweren.

Sonstige Schutzausrüstung

Regenausrüstung

Für den Fahrbetrieb bei regnerischem Wetter wird ein Regenanzug oder ein wassergeschützter Fahreranzug empfohlen. Bei längeren Fahrten ist es eine gute Idee, Regenausrüstung mitzuführen. Die richtige Fahrerbekleidung trägt dazu bei, dass Wohlbefinden und Aufmerksamkeit des Fahrers erheblich verbessert werden.

Gehörschutz

Langfristige Einwirkung von Wind- und Motorgeräuschen während der Fahrt kann dauerhaften Hörverlust verursachen. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage.

Allgemeine Informationen

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen vor der Fahrt

1. Alle Passagiere (Fahrer und Soziusse) sollten mit der Leistung des Fahrzeugs vertraut sein. Ein nicht ordnungsgemäß sitzender Fahrer oder Sozius kann die Stabilität und/oder Kontrolle des Motorrads beeinträchtigen. Halten Sie beim Fahren das Gleichgewicht und achten Sie auf einen stabilen Sitz. Soziusse dürfen weder den Fahrer beeinträchtigen noch Tiere mitführen.
2. Befestigen Sie Ihr Gepäck so tief wie möglich, um das Fahrzeug stabil zu halten. Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads und vermeiden Sie, dass das Gepäck zu weit über das Heck des Motorrads hinausragt.
3. Befestigen Sie das Gepäck sicher auf dem Motorrad und vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass es sich nicht bewegen kann. Überprüfen Sie Ihr Gepäck regelmäßig, wenn Sie Pausen einlegen. Wenn das Gepäck während der Fahrt instabil wird, halten Sie das Fahrzeug an und befestigen Sie es erneut.
4. Befördern Sie kein übermäßig schweres oder zu großes Gepäck. Eine Überladung beeinflusst das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs.
5. Befestigen Sie keine Teile oder Gepäckstücke, die die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten. Stellen Sie sicher, dass sämtliche Vorgänge keine Auswirkungen auf die Beleuchtung, die Bodenfreiheit, die Bremsleistung, die Seitenneigung, die Betriebsleistung, den Hub des Verdichtungsverhältnisses der Reifen, die Vorderradgabel oder die damit verbundene Fahrleistung haben.
6. Ein erhöhtes Gewicht am Lenker oder an der Vorderradgabel beeinträchtigt die Lenkung und kann die Sicherheit gefährden.
7. Windabweiser, Rückenlehnen und andere große Komponenten beeinflussen die Stabilität und die Fahrleistung. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern verringern aufgrund fehlender Konstruktionsprüfungen auch die Leistungsfähigkeit, was zu einem unsicheren Fahrverhalten führen kann.
8. Dieses Fahrzeug kann nicht zu einem Lastendreirad umgebaut werden und darf nicht zum Ziehen von Anhängern oder anderen Fahrzeugen verwendet werden. CFMOTO übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Probleme, die durch eigenmächtige Modifikationen verursacht werden.
9. Wenn Sie das Gepäck transportieren müssen, empfehlen wir Ihnen aus Sicherheitsgründen die Verwendung einer speziell entwickelten und geprüften Seitenbox und Heckbox.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht: 243 kg (einschließlich Fahrer, Sozius, Gepäck und Zubehörteile)

Maximale Passagierzahl (einschließlich Fahrer): 2 Personen

WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN

Die folgenden Verhaltensweisen können schwerwiegende Folgen haben. Befolgen Sie daher unbedingt die Anweisungen, um gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden.

Bedienungsfehler

⚠️ WARNUNG: Bedienungsfehler können für Fahrer, Sozios und Außenstehende schwere Schadensfolgen haben.

Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und machen Sie sich mit allen Funktionen dieses Fahrzeugs vertraut. Sie sollten ein Fahrsicherheitstraining absolvieren und müssen wissen, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Fahrsituationen richtig bedient wird.

Altersbeschränkung

WARNUNG: Minderjährige dürfen das Fahrzeug nicht fahren, ein Sozios muss mindestens 12 Jahre alt sein.

Wenn ein Kind unter dem Mindestalter dieses Fahrzeug bedient, kann es zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen kommen Selbst wenn ein Kind das empfohlene Mindestalter für den Betrieb des Fahrzeugs erreicht hat, besitzt es möglicherweise nicht die Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen für einen sicheren Fahrbetrieb und läuft Gefahr, einen Unfall oder Verletzungen zu erleiden. Das Fahrzeug darf nur von Volljährigen mit sicherer Fahrpraxis und der erforderlichen Fahrerlaubnis betrieben werden.

Unzulässiges Mitführen von Personen

⚠️ WARNUNG: Es ist verboten, mehr als einen Beifahrer zu befördern.

Die Beförderung von mehr Personen als zulässig ist rechtswidrig und kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu schweren Verkehrsunfällen führen kann.

Sichere Fahrausrüstung

⚠️ WARNUNG: Beim Fahren müssen ein zugelassener Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung getragen werden.

Nicht zugelassene Helme erhöhen die Gefahr schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen bei einem Unfall. Wenn keine Schutzbrille getragen wird, steigt die Gefahr von Augenverletzungen bei einem Unfall. Tragen Sie immer eine vollständige Schutzausrüstung, um Unfallfolgen zu mildern und Ihren Eigenschutz zu optimieren.

Alkohol und Medikamente

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen.

Durch Alkohol, Medikamente und Drogen werden Urteilsvermögen und Reaktionsfähigkeit des Fahrers erheblich beeinträchtigt. Auch Wahrnehmung und Gleichgewicht werden gestört, wodurch die Unfallgefahr außerordentlich ansteigt. Betreiben Sie keine Fahrzeuge, nachdem Sie Alkohol, Medikamente oder Drogen zu sich genommen haben.

Zu schnelles Fahren

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbelastung, dem Straßenzustand, der Sicht und den Fahrbedingungen an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahrakrobatik

⚠️ WARNUNG: Versuchen Sie keine Fahrakrobatik.

Jede Art von Fahrakrobatik ist gefährlich, dazu zählen unter anderem das Anfahren mit durchdrehendem Reifen, Sprünge, Drifts oder Wheelies. Gewagte Fahrmanöver oder das Demonstrieren der eigenen Fahrkünste können schwere Unfälle zur Folge haben. Bleiben Sie immer bei einer normalen Fahrweise.

Inspektions- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG: Kontrollieren Sie vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeugs und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

Durch eine Kontrolle des Fahrzeugs vor Antritt jeder Fahrt reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten, um sicherzustellen, dass es in einem technisch guten Zustand ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Kontrolle vor Antritt der Fahrt, zur Inspektion und zur regelmäßigen Wartung.

Freihändiges und freifüßiges Fahren

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie beim Fahren nicht die Hände vom Lenker und heben Sie nicht die Füße von den Fußrasten ab.

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß anheben, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie den Lenker nicht mit beiden Händen halten oder die Füße nicht fest auf den Fußrasten abstützen, sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig zu bremsen, Gas zu geben oder auf äußere Umgebungseinflüsse zu reagieren, was zu Unfällen führen kann.

Reifengröße

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie keine Reifen der falschen Größe mit falschem oder ungleichmäßigem Druck.

Falsche Reifen können Unfälle verursachen. Es ist verboten, falsche Reifen zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Druck immer im normalen Bereich liegt.

Veränderungen und Umbauten

⚠️ WARNUNG: Jegliche nicht standardmäßigen Modifikationen sind verboten.

Jede Veränderung beeinträchtigt das Fahrverhalten, was zu Unfällen führen kann. Der Einbau von Ausstattungen zum Erhöhen der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs oder andere Veränderungen am Fahrzeug für diese Zwecke sind verboten. Alle Zusatzausrüstungen des Fahrzeugs müssen original oder für den Einsatz am Fahrzeug ausgelegt sein.

Schlüssel

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie keine Schlüssel am Fahrzeug. Verriegeln Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss.

Am Fahrzeug zurückgelassene Schlüssel ermöglichen die unbefugte Nutzung des Fahrzeugs, was Personen oder Sachschäden verursachen kann. Ziehen Sie daher den Schlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist.

Transport von Gefahrgütern

WARNUNG: Transportieren Sie keine entzündlichen, explosionsfähigen oder anderweitig gefährlichen Güter.

Der Transport gefährlicher Güter kann schwere Verletzungen oder Unfälle verursachen.

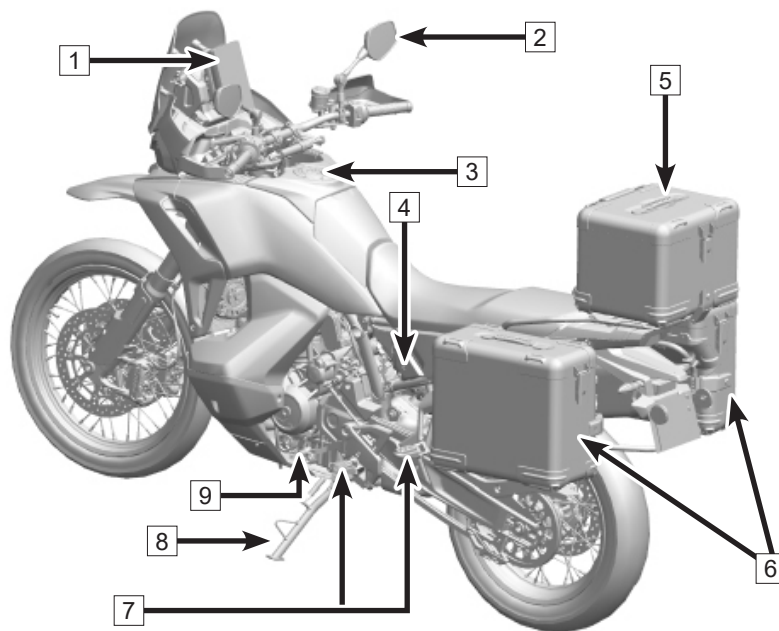
Unsachgemäßer Gebrauch

WARNUNG: Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht in Gebieten oder auf Straßen, in denen Motorräder nicht erlaubt sind oder die über sachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs hinausgehen.

Das Fahrzeug ist so konstruiert, dass es auf normal befestigten Straßen sowie auf unbefestigten Oberflächen (Off-Road) fahren kann. Das Fahrzeug ist nicht für Rennen geeignet.

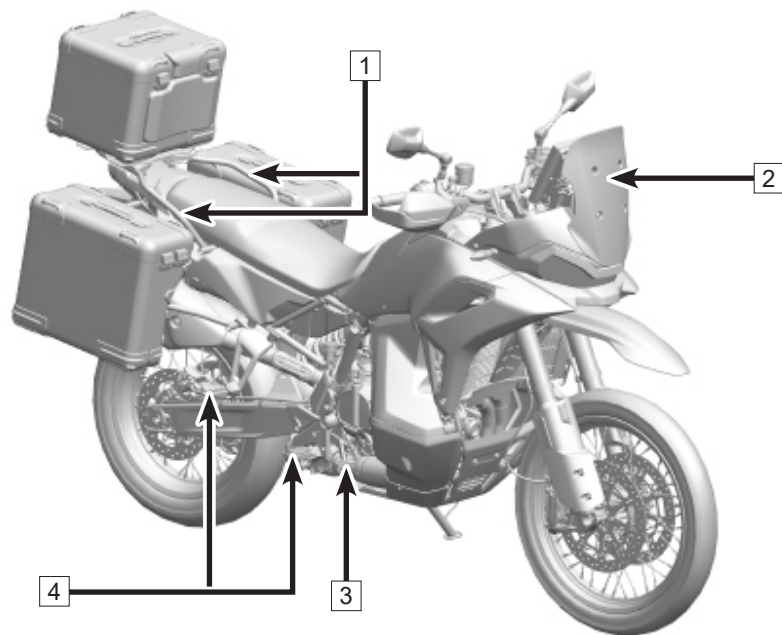
FAHRZEUGANSICHT

Heckansicht links



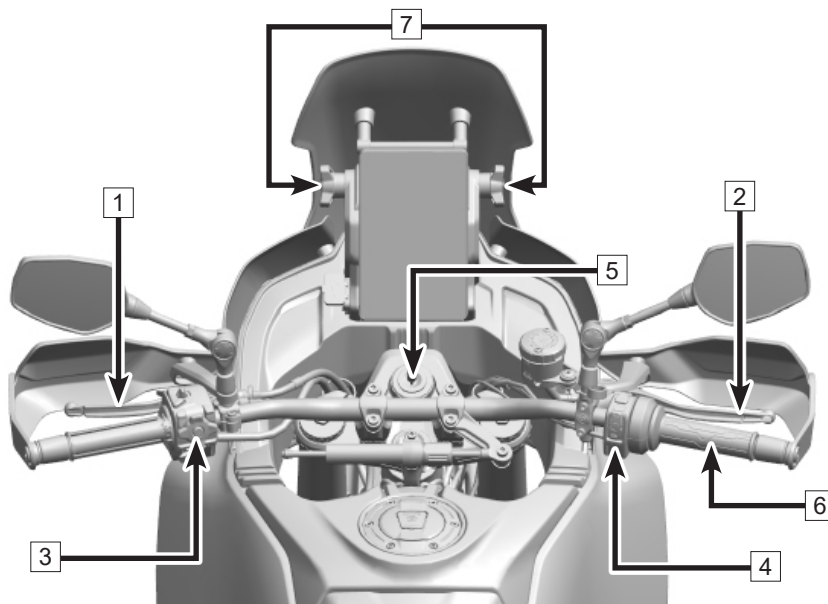
1. Kombiinstrument
2. Rückspiegel
3. Tankschloss
4. Sitzbankschloss
5. Heckbox und Halterung
(falls vorhanden)
6. Seitenbox und Halterung
(falls vorhanden)
7. Fußrastensatz
8. Seitenständer
9. Schalthebel

Frontansicht rechts



1. Soziushaltegriff
2. Windschild
3. Hinterradbremsehebel
4. Fußrastensatz

Ansicht von oben



- 1. Kupplungshebel
- 2. Vorderradbremshebel
- 3. Lenkerschalter links
- 4. Lenkerschalter rechts
- 5. Zündschalter
- 6. Gasgriff
- 7. Windschild-Einstellknopf

BEDIENELEMENTE

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.

Wenn Sie den Einstellknopf im Uhrzeigersinn drehen, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

Wenn Sie den Einstellknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Vorderradbremshebel

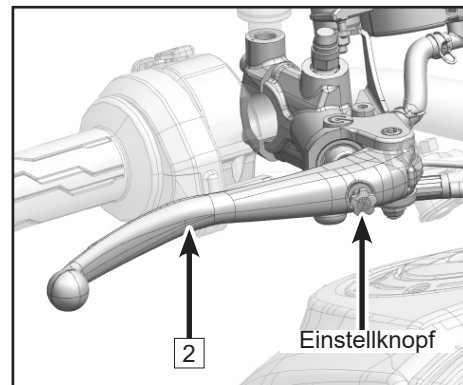
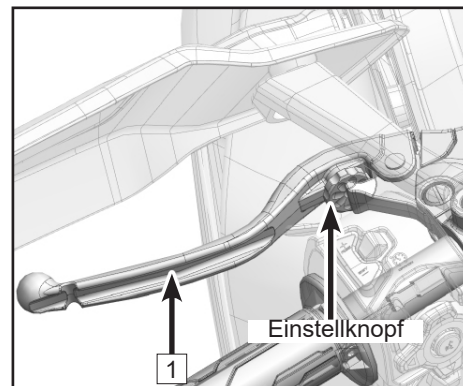
Der Vorderradbremshebel **2** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Der Bremsattel der Vorderradbremse wird mit dem Vorderradbremshebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Bremshebels zum Lenker ein, indem Sie den Einstellknopf des Vorderradbremshebels drehen.

Wenn Sie den Einstellknopf im Uhrzeigersinn drehen, entfernt sich der Bremshebel vom Lenker.

Wenn Sie den Einstellknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, nähert sich der Bremshebel dem Lenker.

Der Einstellbereich des Brems- und Kupplungshebels ist begrenzt. Drehen Sie den Einstellknopf nur per Hand und überdrehen Sie ihn nicht. Nehmen Sie die Einstellung nicht während der Fahrt vor.

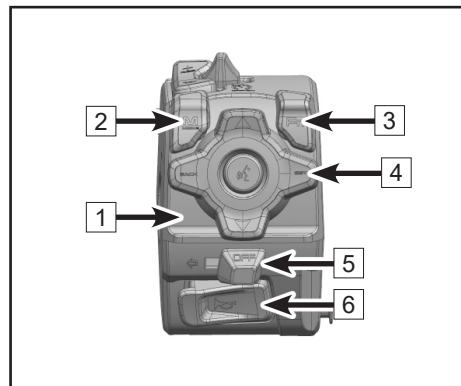


Lenkerschalter links

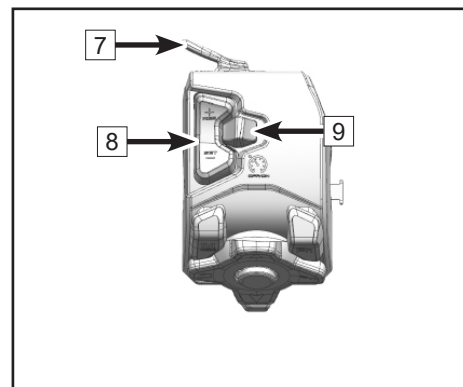
Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	MODE-Taste	M (MODE)	Kurzes Drücken: Zur nächsten Fahrstufe wechseln. Langes Drücken (mind. 3 Sek.): Umgehend in den Geländemodus (All-Terrain) wechseln.
3	Funktionstaste	Fn	Kurzes Drücken: Fn-Menü öffnen (im Menü erneut drücken, um durch die Funktionen zu blättern).
4	Menütaste	Informationen zur Bedienung des Kombiinstrumentes finden Sie im Abschnitt „Menütaste des Kombiinstrumentes“.	
5	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
		OFF	Durch Drücken des Schalters nach unten schalten Sie die Blinker aus.
6	Hupentaste		Durch kurzes Drücken der Taste ertönt die Hupe.



7	Lichtschalter		In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
			Drücken Sie diese Taste, um die Lichthupe zu betätigen.
8	Geschwindigkeitsregler für Tempomat	RES/+	Siehe Abschnitt „Kombiinstrument“.
		SET/-	
9	Ein/Aus-Schalter für Tempomat		Siehe Abschnitt „Kombiinstrument“.

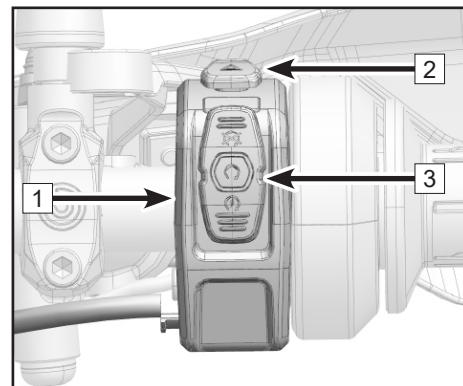


Lenkerschalter rechts

Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

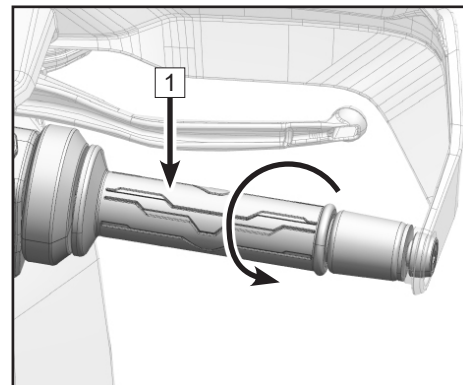
2	Warnblink-schalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
3	Starttaste/Not-Aus-Schalter		Durch Drücken des Schalters kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
			In dieser Stellung des Schalters ist das Fahrzeug startbereit.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.



Elektronische Drosselklappe

Dieses Fahrzeug ist mit einer elektronischen Drosselklappe **1** ausgestattet. Beim Drehen des Gasgriffs ermittelt das Steuergerät die optimale Kraftstoffmenge, indem es die Informationen über den Öffnungswinkel der Drosselklappe, die Motordrehzahl, den Gang, die Motortemperatur und die Fahrstufe des Fahrzeugs kombiniert.

Diese automatische Drosselung sorgt für optimale Kraftstoffzufuhr und ein besseres und sparsameres Fahrerlebnis.



Schlösser

Tankschloss A

Tankdeckel öffnen

Vorbereitung: Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor aus.

Klappen Sie die Tankschlossabdeckung **1** nach oben.

Stecken Sie den Schlüssel **2** ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

Öffnen Sie den Tankdeckel **3** in Pfeilrichtung.

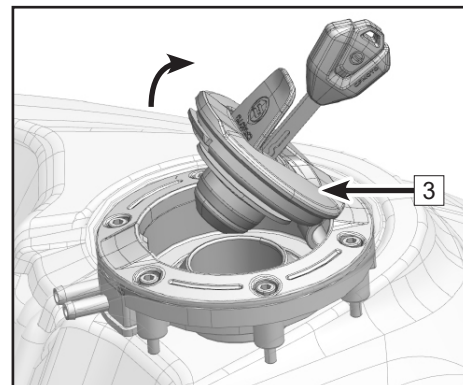
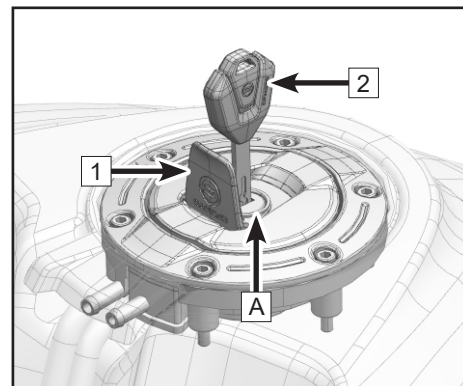
HINWEIS: Der Zündschlüssel kann bei zu hoher Kraftanwendung brechen. In diesem Fall müssen Sie ihn durch einen neuen ersetzen.

Tankdeckel schließen

Klappen Sie den Tankdeckel **3** herunter.

Drücken Sie den Tankdeckel **3** nach unten, bis der Kraftstofftank verriegelt ist.

Ziehen Sie den Schlüssel **2** ab und klappen Sie die Abdeckung **1** herunter.

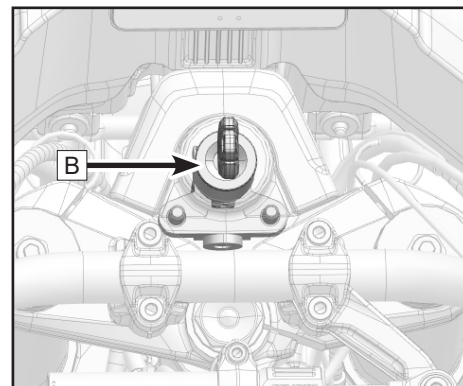


WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Tankdeckel nach dem Schließen vollständig verriegelt ist.

Zündschalter/Lenkschloss B

Lenkschloss		Drehen Sie den Schlüssel in diese Stellung, um den Motor auszuschalten und den Lenker zu verriegeln. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Ausschalten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



Lenker verriegeln/entriegeln

HINWEIS: Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab, damit es nicht wegrutschen oder umkippen kann.

Verriegeln	Stellen Sie den Motor ab und drehen Sie den Lenker nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten und drehen Sie ihn nach links bis zur Position „  “, um den Lenker zu verriegeln. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Entriegeln	Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn nach rechts bis zur Position „  “, um den Lenker zu entriegeln (drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links, um ihn leichter zu entriegeln). Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.

VORSICHT

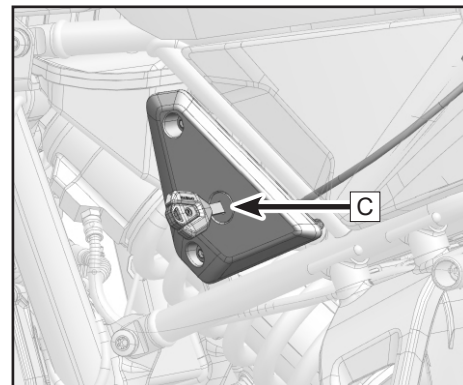
Schalten Sie die Stromversorgung nicht über einen längeren Zeitraum ein, wenn der Motor nicht gestartet wurde, da dies zu einem Leistungsverlust führen kann und der Motor dann nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Sitzbankschloss

Das Sitzbankschloss **C** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Die Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn entriegeln und abnehmen.

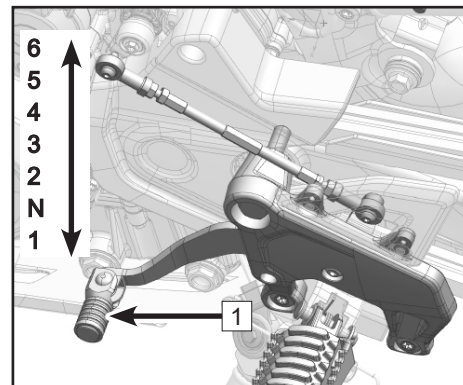
Aufbewahrung der Schlüssel

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf. Ihr Schlüssel kann nur dupliziert werden, indem ein Schlüsselrohling anhand eines Ihrer vorhandenen Schlüssel angefertigt wird. Wenn beide Schlüssel verloren gehen, müssen die gesamten Schlösser ausgetauscht werden.



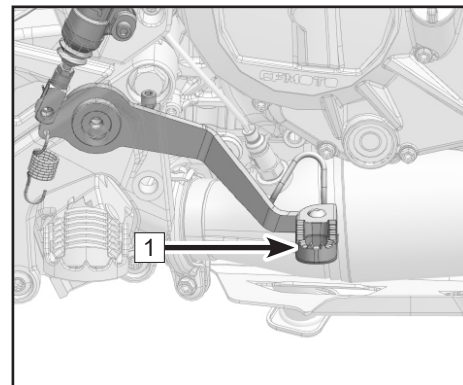
Schalthebel

Der Schalthebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Motors. Drücken Sie den Schalthebel mit dem Fuß nach unten oder heben Sie ihn an, um den Gang zu wechseln.



Hinterradbremshebel

Der Hinterradbremshebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Treten auf den Hinterradbremshebel, um das Fahrzeug zu verlangsamen oder anzuhalten.



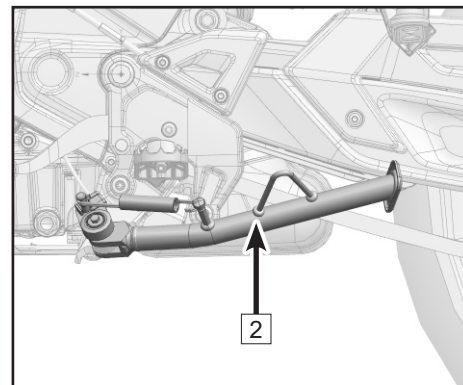
Seitenständer

Der Seitenständer **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

HINWEIS: Heben Sie den Seitenständer während der Fahrt an. Der Seitenständer ist mit der Sicherheitsstartanlage verbunden.

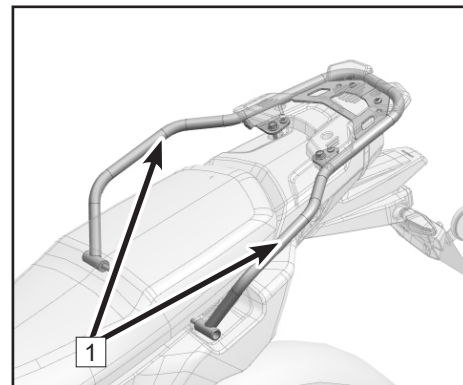
Wenn der Seitenständer heruntergeklappt ist, wird die Sicherheitsstartanlage aktiviert und das Fahrzeug kann nur im Leerlauf gestartet werden.

Wenn der Seitenständer angehoben ist, ist die Sicherheitsstartanlage nicht in Betrieb. Der Seitenständer sollte in allen Fahrstufen angehoben sein.



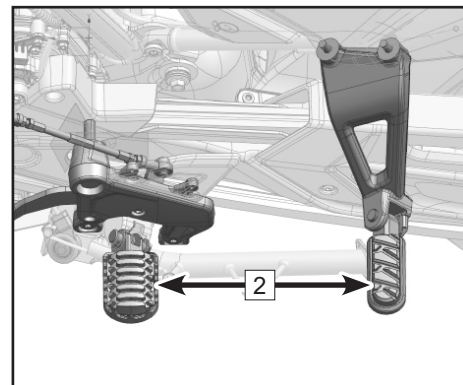
Soziushaltegriff

Der Soziussitz besitzt Haltegriffe **1**, an denen sich ein Sozius während der Fahrt festhalten kann.



Fußrastensatz

Fußrasten **2** sind Pedale oder Trittbretter, die am Motorrad befestigt sind und auf denen der Fahrer und der Sozius ihre Füße abstellen können.

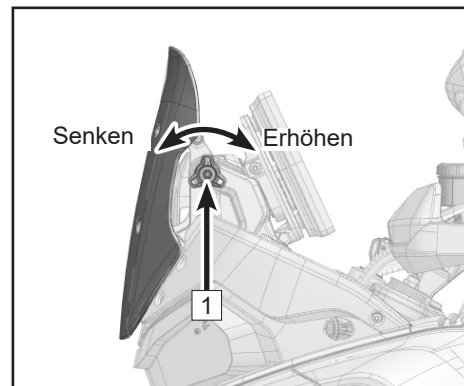


Höhenverstellung des Windschildes

Die Höhe des Windschildes ist einstellbar. Durch Drehen des Einstellknopfes **1** kann der Windschild angehoben oder abgesenkt werden. Wenn sich der Einstellknopf nicht mehr drehen lässt, bedeutet dies, dass die Endpunkte erreicht sind.

Einstellbereich: 50 mm

HINWEIS: Stellen Sie die Werkseinstellung (niedrigster Punkt) wieder her, wenn Sie die Fahrzeugzulassung bei der örtlichen Verkehrsbehörde beantragen.



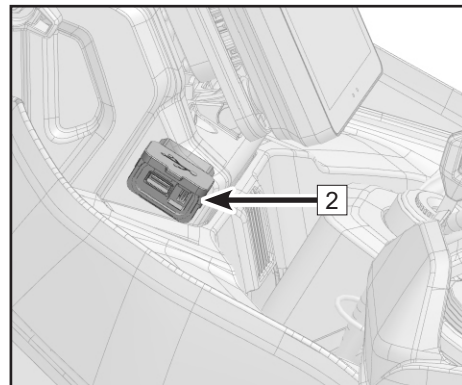
USB-Bordsteckdose

Die USB-Bordsteckdose **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Sie können dort digitale Geräte wie z. B. Smartphones anschließen.

Die Bordsteckdose enthält eine Type-A- und eine Type-C-Buchse.

Technische Daten:

1. Nennspannung: 12 V DC
2. Arbeitsspannung: 10–24 V DC
3. Ausgangsspannungsbereich: 3–12 V DC
4. Maximale Ausgangsleistung: 18 W + 18 W (5 V/3 A, 9 V/2 A, 12 V/1,5 A)



- Schließen Sie immer die Abdeckung, wenn der USB-Anschluss nicht verwendet wird. Dadurch wird verhindert, dass Staub, Wasser oder Fremdkörper in den Anschluss gelangen und Kurzschlüsse oder Beschädigungen verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass elektronische Geräte sicher angebracht sind, um ein Verrutschen, Beschädigungen oder ein versehentliches Lösen durch Vibrationen während der Fahrt zu verhindern.

 WARNUNG

Laden Sie elektronische Geräte nicht über einen längeren Zeitraum, wenn der Motor nicht gestartet ist oder sich im Leerlauf befindet, da dies zu einem Leistungsverlust führen kann und der Motor dann nicht ordnungsgemäß gestartet werden kann.

Schließen Sie keine Geräte an, die die Nennleistung überschreiten, um eine Überlastung des Stromkreises oder Schäden an den Geräten zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass die angeschlossenen Geräte mit dem angegebenen Spannungsbereich kompatibel sind, um Schäden durch Spannungsfehlanschlüsse zu vermeiden.

Nehmen Sie niemals unbefugte Änderungen vor und schließen Sie keine externen Geräte an die USB-Bordsteckdose an, da dies die normale Funktionalität beeinträchtigen oder Sicherheitsrisiken verursachen kann. Lassen Sie Kinder keine Geräte anschließen oder trennen oder den USB-Anschluss bedienen, um versehentliche Beschädigungen oder Stromschlaggefahren zu vermeiden. Verwenden Sie die USB-Bordsteckdose nicht über einen längeren Zeitraum in einer Umgebung mit hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit, da dies die Leistung beeinträchtigen oder Sicherheitsrisiken verursachen kann. Wenn Sie irgendwelche Auffälligkeiten am USB-Anschluss feststellen (z. B. Überhitzung, ungewöhnliche Gerüche oder Beschädigungen), stellen Sie die Nutzung sofort ein und wenden Sie sich zur Überprüfung an eine autorisierte Fachwerkstatt.

KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen und Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes sowie durch Neukonfiguration des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie das jeweils für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers angebracht und in zwei Funktionsbereiche unterteilt:

- 1: Anzeigen im Kombiinstrument
- 2: Display im Kombiinstrument

Aktivierung und Test

Aktivierung

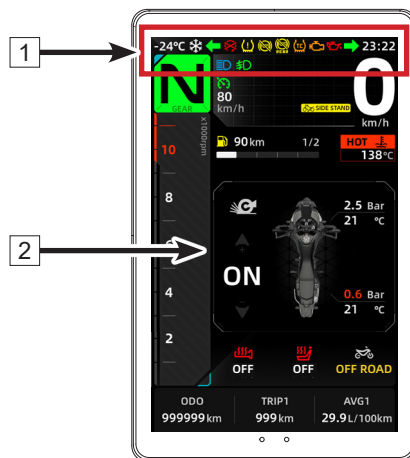
Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Test

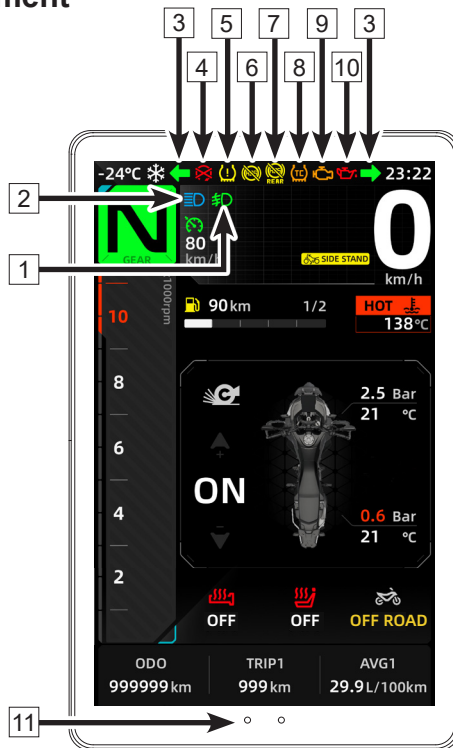
Nach der Aktivierung startet das Kombiinstrument einen Selbsttest, in dem eine Startsequenz angezeigt wird und die Kontrollleuchten eingeschaltet werden. Die Auswahl Taste kann erst wieder betätigt werden, wenn der Selbsttest beendet wurde. Wenn das Kombiinstrument auf den Smart Mode eingestellt ist, wechselt das Display automatisch zum Split-Screen.

Beschreibung

Wenn die Batterie abgeklemmt wird (z. B. wenn das Minuskabel entfernt und anschließend wieder angeschlossen wird), dauert es nach Wiederherstellung der Stromversorgung etwa 25 Sekunden, bis das Kombiinstrument wieder aktiviert ist. Dies ist ein normaler Zustand.



Anzeigen im Kombiinstrument



Nummer	Symbol	Status	
1		Ein	Die Nebelscheinwerferanzeige leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) eingeschaltet sind.
2		Ein	Die Fernlichtanzeige leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.
3		Blinkt	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
4		Ein	Diese Anzeige leuchtet, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
5		Ein	Die Reifendruckleuchte leuchtet auf, wenn der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist oder wenn kein Sensorsignal empfangen wird. Wenn diese Leuchte erscheint, halten Sie bitte das Fahrzeug an und überprüfen Sie den Reifendruck und den Zustand der Reifen. Wenn ein abnormaler Zustand festgestellt wird (Reifenverschleiß oder Ausbeulung), wenden Sie sich bitte an einen autorisierten CFMOTO-Fachhändler, um den Reifen warten zu lassen. Wenn der Reifenzustand normal erscheint, fahren Sie bitte mit niedriger Geschwindigkeit, halten Sie den Reifendruck gemäß den Spezifikationen aufrecht und lassen Sie die Reifen zeitnah warten. Wenn kein Reifensensorsignal vorhanden ist, halten Sie das Fahrzeug an, überprüfen Sie die Vorder- und Hinterreifen gründlich und wenden Sie sich zur Inspektion an einen autorisierten CFMOTO-Fachhändler.

6		Ein	Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, leuchtet die ABS-Anzeige auf und erlischt dann beim Starten des Fahrzeugs, was ein normaler Vorgang ist. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Starten weiterhin leuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Zu diesem Zeitpunkt arbeitet das ABS nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich eine autorisierte CFMOTO-Fachwerkstatt.
		Ein	Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das ABS im Geländemodus deaktiviert ist.
7		Ein	Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Hinterrad-ABS in den Offroad-Fahrstufen deaktiviert ist.
8		Blinkt/ Ein	Funktionen der TC-Anzeige: TC-Funktionsanzeige  , TC-Fehleranzeige  , TC-Aus-Anzeige  . Die TC-Anzeige blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem aktiviert ist. Die TC-Fehleranzeige leuchtet bei einer Störung am Traktionskontrollsystem. Die TC-Aus-Anzeige leuchtet, wenn das Traktionskontrollsystem außer Funktion ist. Die TC-Anzeige leuchtet im ECU-Diagnosemodus weiterhin.

9		Ein	Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige, was ein normaler Vorgang ist. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige aufleuchtet, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und kontaktieren Sie zur Überprüfung eine autorisierte CFMOTO-Fachwerkstatt.
10		Blinkt	Wenn die Öldruckanzeige blinkt, muss der Motorölstand sofort geprüft oder rechtzeitig Öl nachgefüllt werden, um einen Motorschaden zu vermeiden. Wenn die Stromversorgung eingeschaltet wird, leuchtet die Öldruckanzeige weiterhin. Dies ist ein normaler Zustand.
11			Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.

Display im Kombiinstrument

Ganganzeige

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.
Der Leerlauf wird grün angezeigt.

Motordrehzahl

Die Motordrehzahl wird in 1.000 Umdrehungen pro Minute angezeigt.
Vermeiden Sie während der Einfahrphase zu hohe Motordrehzahlen. Um die Motorlebensdauer zu verlängern, sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden, mit Motordrehzahlen im roten Bereich zu fahren. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, bis der Motor warmgefahren ist.

Anzeige der Lenker- und Sitzheizung

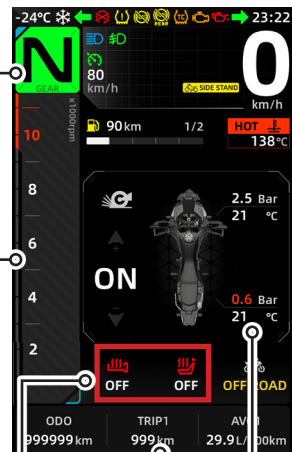
Hier wird je nach Fahrmodus der Status der Heizfunktionen angezeigt. Wenn beispielsweise die Lenker- und Sitzheizung aktiviert sind, werden hier die entsprechenden Symbole angezeigt. Die angezeigten Symbole können je nach Fahrmodus variieren.

Informationsleiste

Hier werden die optionalen Informationen, die unter „Einstellungen“ (Settings) > „Anzeige“ (Display) > „Information“ (Instrument Info) festgelegt wurden, angezeigt.

Reifendruck-/Temperaturanzeige

Hier werden der Reifendruck vorne und hinten sowie die Reifentemperatur des Fahrzeugs angezeigt.



Seitenständeranzeige

Bei ausgeklapptem Seitenständer leuchtet die Anzeige. Zu diesem Zeitpunkt kann das Motorrad nur im Leerlauf gestartet werden.

Kraftstoffvorrat

Der Kraftstoff wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff ist noch im Tank. Gleichzeitig wird oben die verbleibende Reichweite angezeigt, damit Sie wissen, wie weit Sie mit dem aktuellen Kraftstoffstand noch fahren können.

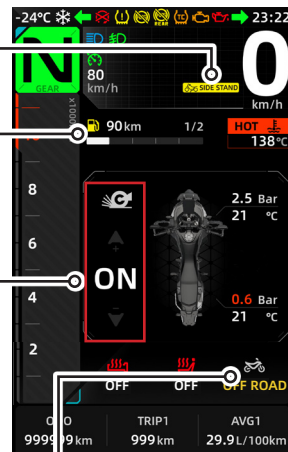
Beschreibung: Aufgrund der sattelförmigen Konstruktion des Kraftstofftanks kann der Kraftstoffstandsensord nur maximal die Hälfte der Tankkapazität erfassen. Wenn Kraftstoff bis zur Hälfte der Tankkapazität nachgefüllt wird, zeigen die Kraftstoffbalken den Tank als voll an. Wenn der Kraftstoffstand unter die Hälfte sinkt, nehmen die Kraftstoffbalken allmählich ab. Zu diesem Zeitpunkt entspricht der im Kombiinstrument angezeigte Kraftstoffstand dem tatsächlich im Tank verbleibenden Kraftstoff.

Traktionskontrollstufe

Hier wird der Aktivierungsstatus (ein/aus) oder die Stellung der Traktionskontrolle des Fahrzeugs angezeigt.

Fahrmodus

Hier wird der aktuelle Fahrmodus des Fahrzeugs angezeigt.





Kühlmitteltemperatur

Wenn die Kühlmitteltemperatur 118 °C erreicht oder überschreitet, wird in diesem Bereich ein roter Warnstatus angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Eine Überhitzung des Motors kann zu irreversiblen Motorschäden führen.

Wenn das Kühlmittel die gefährliche Temperatur erreicht, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und warten Sie den Rückgang der Temperatur ab.

Nachdem die Kühlanlage vollständig abgekühlt ist, füllen Sie bitte Kühlmittel bis zum richtigen Füllstand nach.

Wenn das Kühlmittel unter normalen Fahrbedingungen eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, verständigen Sie bitte unverzüglich einen CFMOTO-Vertragshändler.

Geschwindigkeit

Hier wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.

Sie können die Einheit der Geschwindigkeitsanzeige über das Kombiinstrument einstellen. Im Menü kann zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.



Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit über das Menü im Kombiinstrument ein. Sie können zwischen einem 12-Stunden- und einem 24-Stunden-Format wählen und so Ihre bevorzugte Uhrzeitanzeige festlegen.

Umgebungstemperatur (falls vorhanden)

Hier wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Die Temperaturanzeige kann zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umgeschaltet werden.

Eine Glatteiswarnung erscheint, wenn die Umgebungstemperatur längere Zeit unter -5°C abfällt, und macht darauf aufmerksam, dass die Gefahr rutschiger Straßen steigt.

Tempomatanzeige

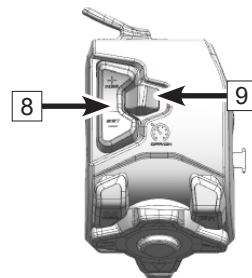
Das Tempomatsystem besteht aus einem Ein/Aus-Kippschalter und einem Geschwindigkeitsregler, die sich am linken Lenker befinden. Der Einstellbereich für den Tempomaten liegt zwischen 40 km/h und 160 km/h, der Schaltbereich zwischen dem 2. und 6. Gang. Nach Aktivierung des Tempomats während der Fahrt ist ein Betätigen des Gasgriffs nicht mehr erforderlich. Das Fahrzeug hält die gewählte Geschwindigkeit. Befolgen Sie bei der Fahrt mit dem Tempomaten stets die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

Aktivieren des Tempomaten:

- Halten Sie die Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 160 km/h und fahren Sie im zweiten Gang oder höher. Schieben Sie den Ein/Aus-Kippschalter **9** nach rechts, um den Tempomaten zu aktivieren.
- Wenn Sie kurz auf „SET/-“ drücken, stellt der Tempomat die anfängliche Geschwindigkeit entsprechend der aktuellen Geschwindigkeit ein und beginnt mit dem Betrieb.
- Drücken Sie kurz auf „SET/-“, um die Geschwindigkeit um 2 km/h zu verringern. Drücken Sie kurz auf „SET/+“, um die Geschwindigkeit um 2 km/h zu erhöhen.
- Drücken Sie lange auf „SET/-“ oder „RES/+“, um die Geschwindigkeit um jeweils 5 km/h zu verringern oder zu erhöhen.
- Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, erhöhen Sie zum Überholen die Geschwindigkeit, indem Sie den Gasgriff betätigen. Zu diesem Zeitpunkt erhält der Fahrer vorübergehend wieder die Kontrolle und die Geschwindigkeit. Wenn Sie den Gasgriff loslassen, wird die Geschwindigkeit wieder auf die am Tempomaten eingestellte Geschwindigkeit verringert.

Deaktivieren und Ausschalten des Tempomaten:

- Der Tempomat wird durch jede Brems-, Kupplungs- oder Schaltaktion deaktiviert.



8	RES/+
	SET/-

- Wenn die Geschwindigkeit zu irgendeinem Zeitpunkt 40 km/h unterschreitet oder 160 km/h übersteigt, wird der Tempomat automatisch deaktiviert.
- Durch Umlegen des Ein/Aus-Schalters für den Tempomaten  nach links oder Ausschalten der Zündung schalten Sie den Tempomaten vollständig aus.

Tempomat erneut aktivieren

- Wenn Sie die Bremse, die Kupplung oder die Gangschaltung während der Fahrt betätigen, wird der Tempomat deaktiviert. Durch kurzes Drücken auf „RES/+“ wird der Tempomat erneut aktiviert (Geschwindigkeit und Gang sollten den Anforderungen des Tempomats entsprechen) und die Geschwindigkeit kehrt zur ursprünglich eingestellten Geschwindigkeit zurück. Wenn Sie kurz auf „SET/-“ drücken, wird der Tempomat mit der aktuellen Fahrtgeschwindigkeit aktiviert (Geschwindigkeit und Gang sollten den Anforderungen des Tempomats entsprechen).

 GEFAHR

Schalten Sie den Tempomaten immer aus, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Aktivierung zu vermeiden.

Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Tempomat-Geschwindigkeit mithilfe des Geschwindigkeitsreglers anpassen.

Verwenden Sie den Tempomaten nicht bei hohem Verkehrsaufkommen, in scharfen Kurven, auf kurvenreichen Strecken, bei nasser, rutschiger, vereister oder schneebedeckter Fahrbahn, an steilen Hängen oder auf hügeligen Straßen. Dies kann zu Kontrollverlust des Fahrzeugs und folglich zu Unfällen führen.

Stellen Sie sicher, dass Sie bei aktiviertem Tempomaten immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Der Tempomat kann jederzeit deaktiviert werden, indem Sie die Bremse, die Kupplung oder die Gangschaltung betätigen. Wenn Sie die Geschwindigkeit mittels Gasgriff erhöhen, erhalten Sie vorübergehend die Kontrolle über die Geschwindigkeitsregelung zurück.

Der Tempomat ist nur ein Hilfssystem, um die Ermüdung des Fahrers zu verringern. Verlassen Sie sich niemals darauf, dass diese Funktion Ihre Fahrfähigkeiten kompensiert, und seien Sie beim Fahren in diesem Modus äußerst vorsichtig.

Geschwindigkeitsüberschreitungen sind illegal und gefährden nicht nur Sie selbst, sondern auch die Sicherheit anderer. Halten Sie sich an die örtlichen Verkehrsregeln und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend der Umgebungsbedingungen an. Die maximale Geschwindigkeit darf die gemäß den örtlichen Vorschriften festgelegte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.

HINWEIS: Der Tempomat wird deaktiviert, wenn die ABS- oder TC-Funktionen deaktiviert sind.

Sportkamera (verfügbar in ausgewählten Märkten)

Diese Funktion zeichnet Fahrmomente auf. Verfügbar ist diese Funktion nur in Verbindung mit einer T-BOX und nur für Insta X3 (Launchfreigabe selektiv). Nutzer können das Entgelt über die CFMOTO RIDE-App bezahlen (monatlich/halbjährlich/jährlich).

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug über Bluetooth mit der Kamera verbunden ist.

1. Kameraaufnahme starten: Wenn die Sportkamera mit dem Fahrzeug verbunden ist, drücken Sie länger als 1 Sekunde auf die Taste ▼ am linken Lenkerende, um die voreingestellte Aufnahmefunktion zu aktivieren.

2. Kameraaufnahme stoppen: Drücken Sie bei laufender Kamera länger als 1 Sekunde auf die Taste ▼ am linken Lenkerende, um die Aufnahmefunktion zu deaktivieren.

3. Verbindung: Bei verbundener Sportkamera werden Verbindungsstatus und Restlaufzeit der Kamera auf dem Display angezeigt.

4. Anzeige des Aufnahmestatus: Das Kamerasymbol im Kombiinstrument leuchtet rot mit einem pulsierenden Blinkereffekt, um den Fahrer an den Wechsel des Aufnahmestatus zu erinnern.

5. Übermittlung von Fahrzeuginformationen: Über Bluetooth können Fahrinformationen (Geschwindigkeit, Gang, Drehzahl, Schräglagentendenz, Rennmodus usw.) gesendet werden. Zum Bearbeiten des Videos ist ein CFMOTO-Modul verfügbar.



Menütaste des Kombiinstrumentes

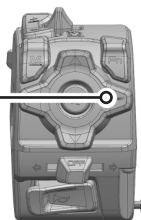
Szenario	Aktion		
	Aufwärtstaste kurz drücken	Aufwärtstaste länge drücken (Sportkamera ist nicht verbunden)	Aufwärtstaste länge drücken (Sportkamera ist verbunden)
Interaktives Pop-up/Störungs-Pop-up	Nach oben scrollen/Seite nach oben	Lautstärke +	/
Lautstärke-/Anruf-Pop-up (eingehender Anruf/am Telefon)	/		
FN-Menü	Nach oben anpassen und bestätigen		
Startseite Smart Mode/App-Menü	Zum vorherigen Element wechseln		
Startseite klassischer Modus	Nach oben scrollen, um TC-Stufe zu ändern		
Einstellungen/Bluetooth-Musik/Bluetooth-Telefon/Fahrzeuginformationen	Zum vorherigen Element wechseln		
Karte	/		
MotoPlay	/		
CarPlay	Zum vorherigen Element wechseln (abhängig von den tatsächlichen Bedingungen)		



Szenario	Aktion		
	Abwärtstaste kurz drücken	Abwärtstaste länge drücken (Sportkamera ist nicht verbunden)	Abwärtstaste länge drücken (Sportkamera ist verbunden)
Interaktives Pop-up/ Störungs-Pop-up	Nach unten scrollen/Seite nach unten	Lautstärke –	Steuerung der Sportkamera
Lautstärke-/Anruf-Pop-up	/		
FN-Menü	Nach unten anpassen und bestätigen		
Startseite Smart Mode/App-Menü	Zum nächsten Element wechseln		
Startseite klassischer Modus	Nach unten scrollen, um TC-Stufe zu ändern		
Einstellungen/Bluetooth-Musik/Bluetooth-Telefon/ Fahrzeuginformationen	Zum nächsten Element wechseln		
Karte	/		
MotoPlay	/		
CarPlay	Zum nächsten Element wechseln (abhängig von den tatsächlichen Bedingungen)		



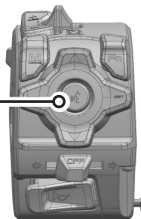
Szenario	Aktion	
	SET-Taste kurz drücken	SET-Taste lange drücken
Interaktives Pop-up/Störungs-Pop-up	Bestätigen	/
Interaktives Pop-up (Text/Bild/Video/GIF)	Pop-up schließen	/
Anruf-Pop-up	Anruf annehmen	Anruf annehmen
Lautstärke-Pop-up/Pop-up während eines Anrufs	/	/
FN-Menü	Pop-up wird ausgeblendet	/
Startseite Smart Mode/App-Menü	Bestätigen	1. CarPlay ist verbunden: CarPlay aufrufen 2. Musik wird abgespielt: Pause/Wiedergabe
Startseite klassischer Modus	Startseite des Smart Mode aufrufen	
Einstellungen/Bluetooth-Musik/Bluetooth-Telefon/Fahrzeuginformationen	Bestätigen	
Karte	/	
MotoPlay	/	
CarPlay	Bestätigen (abhängig von den tatsächlichen Bedingungen)	



Szenario	Aktion		
	BACK-Taste kurz drücken	BACK-Taste lange drücken	BACK-Taste zweimal drücken
Interaktives Pop-up/Störungs-Pop-up	Abbrechen	/	/
Interaktives Pop-up (Text/Bild/Video/GIF)	Pop-up schließen	/	/
Anruf-Pop-up	Anrufe ignorieren (Pop-up schließen)		Anrufe ablehnen
Lautstärke-Pop-up	/	/	/
Pop-up während eines Anrufs	/	/	Anruf beenden
FN-Menü	Pop-up wird ausgeblendet	/	/
Startseite Smart Mode	Startseite des klassischen Modus aufrufen	Zurück zur Startseite des klassischen Modus	/
App-Menü	Zurück	Zurück zur Startseite des klassischen Modus	/
Startseite klassischer Modus	Optionale Info-Anzeige wechseln	/	/
Einstellungen/Bluetooth-Musik/Bluetooth-Telefon/Fahrzeuginformationen	Zurück	Zurück zur Startseite des klassischen Modus	/
Karte			/
MotoPlay	Zurück (abhängig von den tatsächlichen Bedingungen)		/
CarPlay	Zurück	Zurück zur vorherigen Seite	/



Szenario	Aktion
	Sprechtaste lange drücken
Anruf-Pop-up/Lautstärke-Pop-up/Pop-up während eines Anrufs	/
Interaktives Pop-up/Störungs-Pop-up	1. Bluetooth nicht verbunden: aktuelles Pop-up schließen, ohne zu speichern/zum Verbindungsmenü wechseln 2. Bluetooth verbunden: keine Antwort 3. CarPlay verbunden: aktuelles Pop-up schließen, ohne zu speichern/zu CarPlay wechseln, um Siri zu aktivieren (nach Deaktivierung von Siri zur ursprünglichen Benutzeroberfläche zurückkehren)
FN-Menü	
Startseite Smart Mode/App-Menü/Startseite klassischer Modus	1. Bluetooth nicht verbunden: zum Verbindungsmenü wechseln 2. Bluetooth verbunden: keine Antwort 3. CarPlay verbunden: zu CarPlay wechseln, um Siri zu aktivieren (nach Deaktivierung von Siri zur ursprünglichen Benutzeroberfläche zurückkehren)
Einstellungen/Bluetooth-Musik/Bluetooth-Telefon/Fahrzeuginformationen	
Karte	
MotoPlay	Bluetooth nicht verbunden: zum Verbindungsmenü wechseln Bluetooth verbunden: keine Antwort
CarPlay	Sprechsteuerung aktivieren



Priorität: Anruf > Pop-up > Am Telefon > CarPlay > Musik > Sonstiges

Verwendung der Tasten

Allgemeine Informationen – 1 Fokusrahmen

Beim Wechsel vom klassischen Modus in den Smart Mode wechselt das Kombiinstrument in den Standardmodus. In diesem Zustand wird kein Fokusrahmen auf dem Display angezeigt. Wenn Sie die Abwärts-Taste „▼“ am linken Lenkerschalter betätigen, erscheint der Fokusrahmen an der Startposition der aktuellen Oberfläche (wie in Abbildung 3 dargestellt).

1. Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben. Der Fokusrahmen unterstützt keine Endlosschleife.
2. Wenn der Fokusrahmen ausgewählt ist: Drücken Sie auf SET, um die Auswahl zu bestätigen. Drücken Sie auf BACK, um zum klassischen Modus zurückzukehren.
3. Wenn Sie sich im Fokusmodus befinden, können Sie durch Drücken auf BACK oder durch Antippen des Displays den Fokusmodus verlassen und zum Standardmodus zurückkehren.
4. Die Ausgangsposition des Fokusrahmens variiert je nach Anwendungsoberfläche.

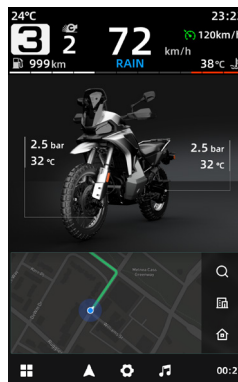
Klassischer Modus



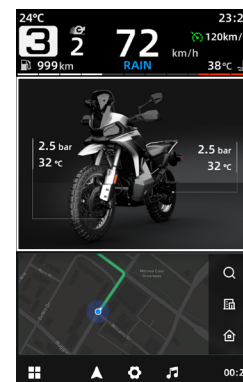
Zum Umschalten auf
SET drücken

Zum Zurückschalten
auf BACK drücken

Smart Mode (Standard)



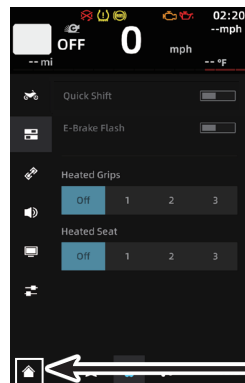
Fokusmodus



2 DOCK-Leiste

1. Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben (wie in den Abbildungen A und B dargestellt). Der Fokusrahmen unterstützt keine Endlosschleife.
2. Wenn der Fokusrahmen ein Menü in der DOCK-Leiste auswählt (wie in Abbildung 2 mit B dargestellt): Drücken Sie auf SET, um die Auswahl zu bestätigen und direkt in das Menü zu gelangen (wie in Abbildung 3 dargestellt). Drücken Sie auf BACK, um das Menü wieder zu verlassen. (Bei bestimmten Oberflächen müssen Sie zweimal auf BACK drücken, um das Menü zu verlassen, zum Beispiel bei der Navigation in Abbildung 3.)
3. Wenn sich der Fokusrahmen auf der seitlichen Navigationsleiste befindet: Drücken Sie einmal auf BACK, um den Fokusrahmen zu entfernen, und drücken Sie erneut auf BACK, um zur Startseite des Smart Mode zurückzukehren.

Bevor sich der Fokusrahmen bewegt

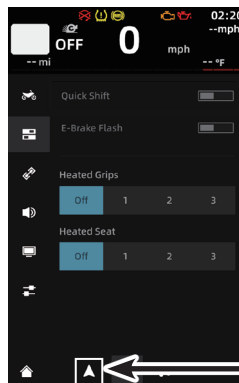


Abwärtstaste drücken



Aufwärtstaste drücken

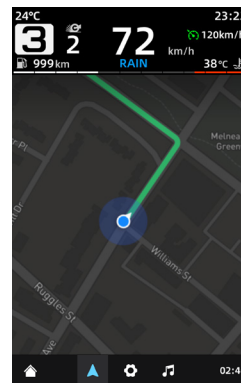
Nachdem sich der Fokusrahmen bewegt hat



SET-Taste drücken



Nach Bestätigung der Auswahl

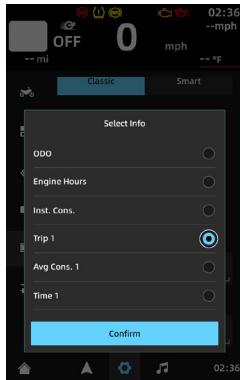


3 Pop-up

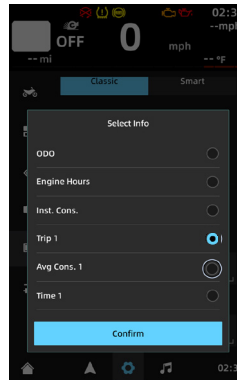
Drücken Sie auf BACK, um ein Pop-up zu schließen. Wenn eine Option ausgewählt ist, drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Wenn die Pop-up-Optionen die Anzeigelänge überschreiten, scrollen Sie mit der Auf- und Abwärtstaste durch den Inhalt.

Pop-up mit
Einfachauswahl



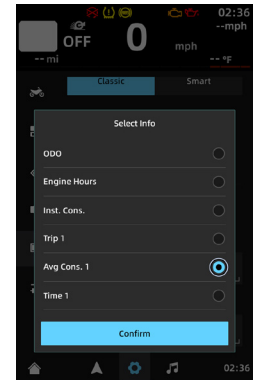
Ein nicht ausgewähltes
Element ist fokussiert



SET-Taste drücken

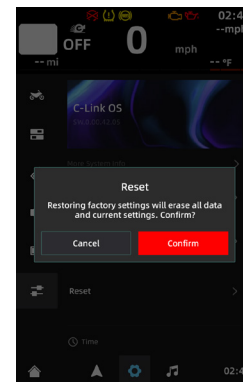


Das ausgewählte
Element ist fokussiert



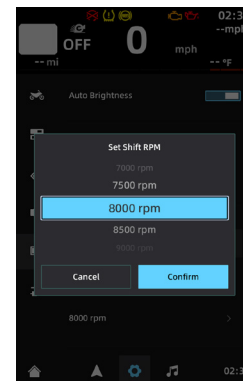
Drücken Sie BACK, um einen Vorgang abzubrechen, und drücken Sie SET, um einen Vorgang zu bestätigen.

Sollten Sie auf ein mehrzeiliges Text-Popup stoßen (z. B. mit detaillierten Informationen oder Eingabeaufforderungen), können Sie mit der Auf- und Abwärtstaste durch den Inhalt des Popups scrollen.



Drücken Sie die Auf- oder Abwärtstaste, um durch die Optionen zu scrollen (drücken Sie die Aufwärtstaste, um nach oben zu scrollen, und die Abwärtstaste, um nach unten zu scrollen).

Drücken Sie BACK, um einen Vorgang abzubrechen, und drücken Sie SET, um einen Vorgang zu bestätigen.



Interaktion zwischen Fahrzeug und Kombiinstrument

Allgemeine Informationen – 1. Anzeigemodus

Das Kombiinstrument unterstützt zwei Anzeigemodi: den klassischen Modus und den Smart Mode, zwischen denen Sie nach Bedarf frei wechseln können.

Abbildung 1: Klassischer Modus

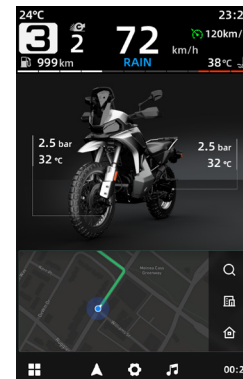
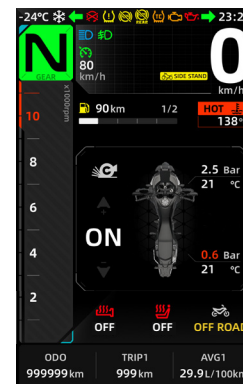
Abbildung 2: Smart Mode

Klassischer Modus

Zeigt wichtige Fahrzeuginformationen im Vollbildmodus zentral an: Gangposition, Reichweite, Kühlmitteltemperatur, TC-Pegel, Reifendruck, Reifentemperatur, Geschwindigkeit und Zeit. Sie können auch optionale Informationen (z. B. ODO, TRIP 1, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch) anzeigen, um die Darstellung anzupassen.

Smart Mode

Informationen werden auf einem Split-Screen angezeigt. Der obere Bereich enthält die wichtigsten Fahrzeuginformationen aus dem klassischen Modus, während der untere Bereich zur Kartennavigation oder anderen Schnellzugriffsanwendungen umgeschaltet werden kann.



Methoden zum Umschalten des Anzeigemodus

Über den linken Lenkerschalter

SET-Taste drücken: Die Anzeige wechselt vom klassischen Modus in den Smart Mode.

BACK-Taste drücken: Die Anzeige wechselt vom Smart Mode in den klassischen Modus.

Über das Display

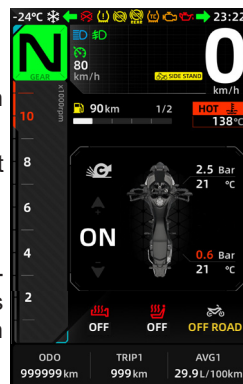
Vom klassischen Modus in den Smart Mode wechseln: Legen Sie Ihre Fingerspitze nahe an den rechten Rand des mittleren Bereichs auf dem Display und wischen Sie dann nach links.

Vom Smart Mode in den klassischen Modus wechseln: Legen Sie Ihre Fingerspitze nahe an den linken Rand des mittleren Bereichs auf dem Display und wischen Sie dann nach rechts.

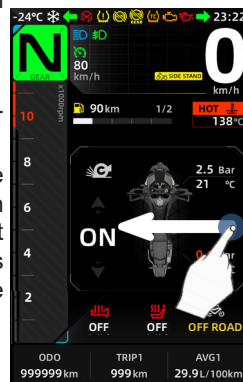
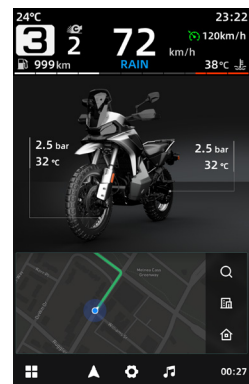
Empfehlungen zur Verwendung

Der klassische Modus eignet sich für alle, die schnellen Zugriff auf grundlegende Fahrzeuginformationen benötigen.

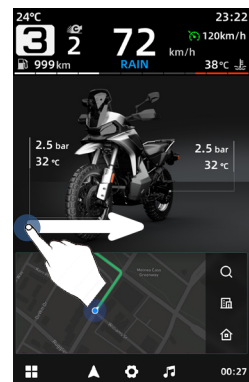
Der Smart Mode bietet erweiterte Funktionen für alle, die während der Fahrt die Navigation oder andere Funktionen nutzen möchten. Sollten diese Funktionen derzeit nicht verfügbar sein, führen Sie ein Update des Betriebssystems durch. Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, parken Sie Ihr Fahrzeug, bevor Sie diese Funktionen bedienen.



SET
drücken
←
BACK
drücken



Nach
links
wischen
←
Nach
rechts
wischen



2. App-Anzeige in der DOCK-Leiste

1: Hier werden die drei zuletzt geöffneten Apps angezeigt.

Beim Hin- und Herwechseln zwischen den drei derzeit in der DOCK-Leiste angezeigten Apps (d. h. beim Aufrufen der Apps) bleiben die Positionen der App-Symbole in der Dock-Leiste unverändert.

Wenn Sie eine App öffnen, die nicht zu den drei derzeit in der DOCK-Leiste angezeigten Apps gehört, wird diese neue App ganz links angezeigt. Das erste und zweite App-Symbol (in Abbildung 1 hervorgehoben) verschieben sich nach rechts, und das ursprüngliche App-Symbol ganz rechts wird über den sichtbaren Bereich hinaus verschoben.

Bedienung der Apps in der DOCK-Leiste

Über den linken Lenkerschalter:

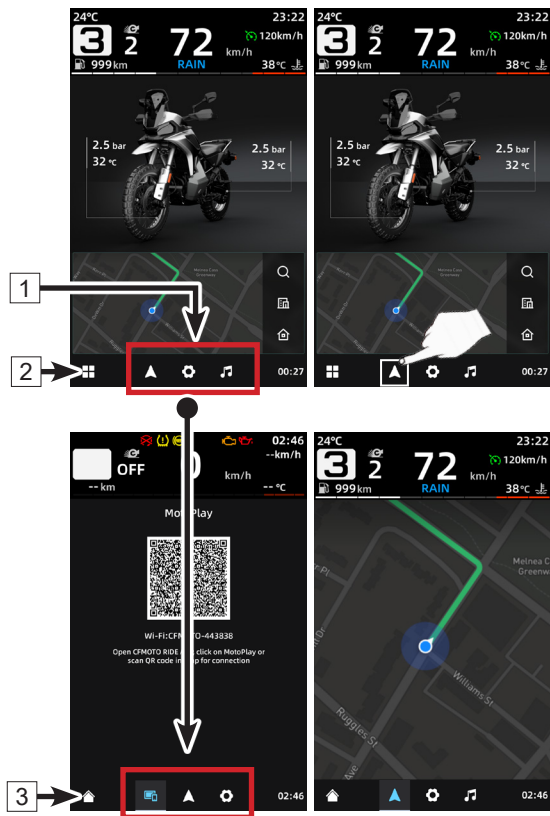
Wie in der Abbildung oben rechts gezeigt, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen auf der Startseite des Smart Mode anzuzeigen.

Drücken Sie auf ▼, um das Navigationssymbol „▲“ auszuwählen, und drücken Sie dann auf SET, um die Auswahl zu bestätigen (siehe Abbildung unten rechts).

Über das Display:

Bitte tippen Sie auf das Navigationssymbol „▲“, um die Navigation zu öffnen.

Weitere Symbole

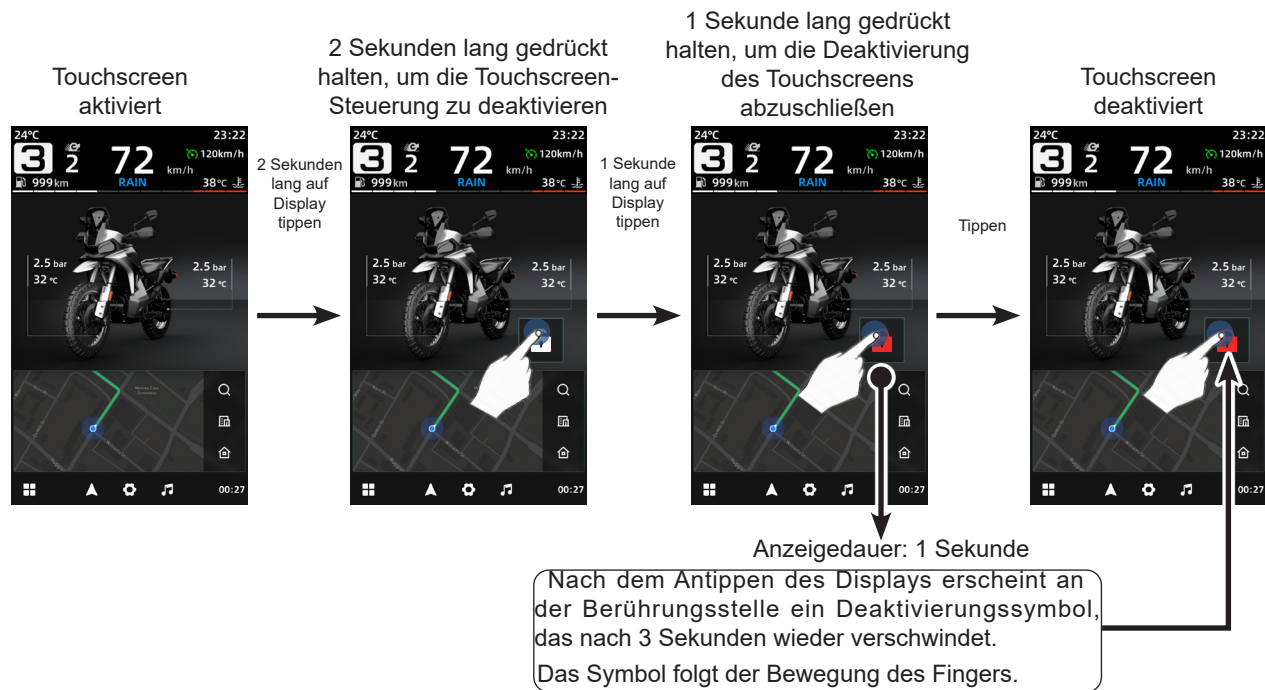


: App-Menü

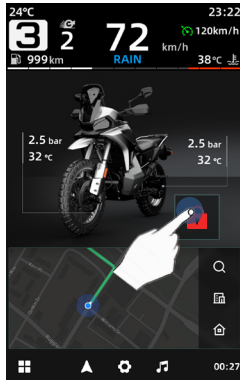
: Startseite

Das Symbol für die Startseite wird auf der Startseite des Smart Mode oder im Zusatzmenü nicht angezeigt.

3. Aktivieren und Deaktivieren der Touchscreen-Steuerung



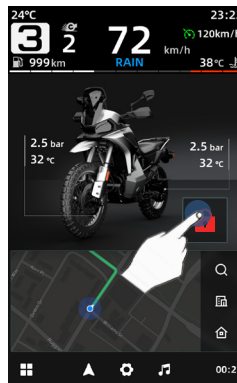
Touchscreen
deaktiviert



2 Sekunden lang
auf Display tippen



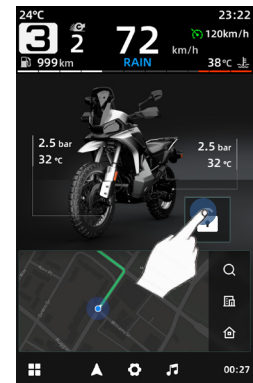
2 Sekunden lang gedrückt
halten, um die Touchscreen-
Steuerung zu aktivieren



1 Sekunde lang
auf Display tippen



1 Sekunde lang gedrückt
halten, um die Aktivierung
des Touchscreens
abzuschließen

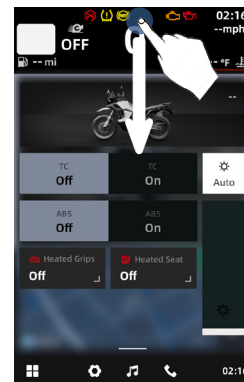


Hinweis: Für die Aktivierung oder Deaktivierung der Touchscreen-Funktion tippen Sie mit dem Finger auf das Display und halten Sie ihn drei Sekunden lang gedrückt, um die Einstellung abzuschließen.

4. Zusatzmenü

Hiermit können Sie einige Funktionen und Einstellungen schnell aufrufen.

Um das Zusatzmenü aufzurufen, legen Sie Ihre Fingerspitze an den oberen Rand des Displays und wischen Sie nach unten.



Funktionen der Startseite des Smart Mode

Verbleibende Wartungslaufleistung und Informationen zum Fahrzeugzustand

Auf der Startseite des Smart Mode können Sie auf folgende Weise die Informationsanzeige aufrufen, um die verbleibende Wartungslaufleistung (die verbleibenden Kilometer bis zur nächsten Wartung) und Informationen zum Fahrzeugzustand (aktuelle Störungen) zu überprüfen:

Über den linken Lenkerschalter:

Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen anzuzeigen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben. Nachdem Sie den Fahrzeugmodellbereich ausgewählt haben, drücken Sie auf SET, um die Informationsanzeige aufzurufen.

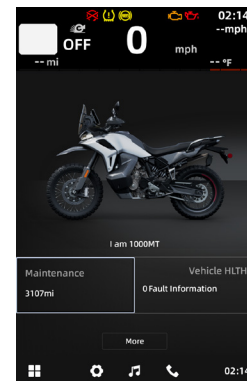
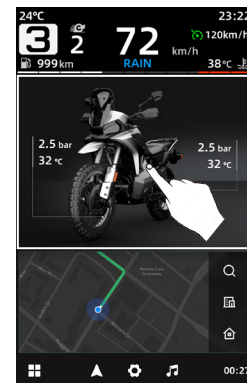
(Drücken Sie auf ▲, um zur Startseite zurückzukehren.)

Über das Display

Tippen Sie auf den Fahrzeugmodellbereich, um die Informationsanzeige aufzurufen.

WARNUNG

Bedienen Sie das Kombiinstrument oder überprüfen Sie Informationen nur, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und sich in einer sicheren Umgebung befindet. Während der Fahrt sollten Sie das Kombiinstrument keinesfalls bedienen oder zu lange auf das Display starren, um Ablenkungen zu vermeiden und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.



Fahrzeuginformationen – Allgemeine Informationen

In der Anzeige mit den allgemeinen Informationen können Sie Spannung, Reichweite, Kühlmitteltemperatur und die verbleibende Wartungslaufleistung überprüfen. Sie können die Anzeige über zwei Methoden bedienen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Fahrzeuginformationsanzeige aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die Option „Wartung“ (Maintenance) aus und drücken Sie auf SET, um die Anzeige mit den allgemeinen Informationen „“ aufzurufen.

Über das Display

Nachdem Sie die Fahrzeuginformationsanzeige aufgerufen haben, tippen Sie auf die Option „Wartung“ (Maintenance), um die Anzeige mit den allgemeinen Informationen aufzurufen.

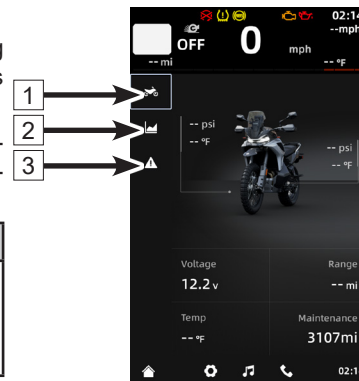
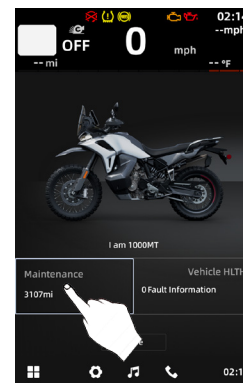
Zurücksetzen der verbleibenden Wartungslaufleistung:

Drücken Sie in der Anzeige mit den allgemeinen Informationen 10 Sekunden lang auf SET oder verwenden Sie ein Diagnosetool, um die verbleibenden Kilometer bis zur nächsten Wartung zurückzusetzen.

Eine CFMOTO-Fachwerkstatt kann nach Durchführung der erforderlichen Wartungsarbeiten den Wartungsstand ebenfalls zurücksetzen. Wir empfehlen, den Kilometerstand nicht selbst zurückzusetzen.

VORSICHT

Wenn auf dem Display eine Wartungserinnerung angezeigt wird, beachten Sie diese bitte und führen Sie die Wartung rechtzeitig durch. Wenn diese nicht rechtzeitig durchgeführt wird, können wichtige Komponenten des Fahrzeugs beschädigt werden, was sich auf die Leistung und Sicherheit des Fahrzeugs auswirkt.



Fahrzeuginformationen – Fahrinformationen

Auf dieser Oberfläche können drei Arten von Fahrzeugfahrdaten angezeigt werden: ODO, TRIP 1 und TRIP 2. Sie können dieses Menü auf zwei Arten bedienen:

Über den linken Lenkerschalter

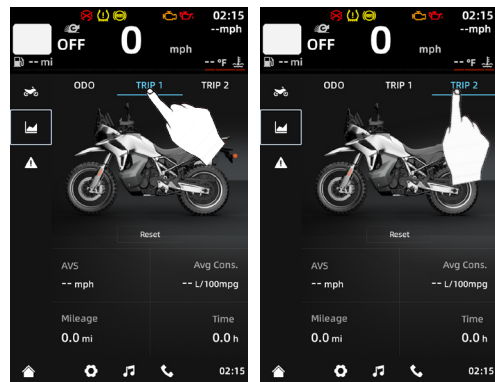
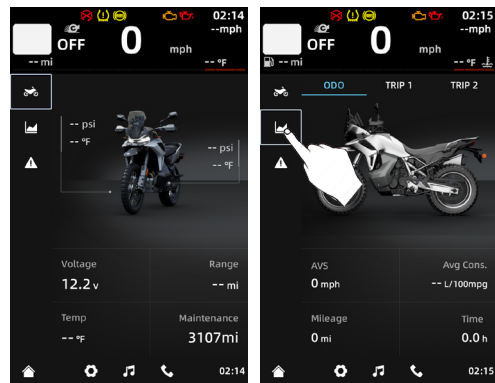
Nachdem Sie die Anzeige mit den allgemeinen Informationen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie das Symbol für die Fahrinformationen „“ in der linken Navigationsleiste, um die ODO-Anzeige aufzurufen.

Drücken Sie auf SET, um zwischen den Anzeigen ODO, TRIP 1 und TRIP 2 zu wechseln.

Über das Display

Tippen Sie auf das Symbol für Fahrinformationen „“ in der linken Navigationsleiste, um die Fahrinformationen aufzurufen.

Sobald Sie die Oberfläche mit den Fahrinformationen aufgerufen haben, tippen Sie auf „ODO“, „TRIP 1“ oder „TRIP 2“, um die entsprechenden Daten anzuzeigen.



Fahrzeuginformationen – Störungen

Im Störungsmenü können Sie intuitiv die Details zu Fahrzeugstörungen einsehen. Sie können dieses Menü auf zwei Arten bedienen:

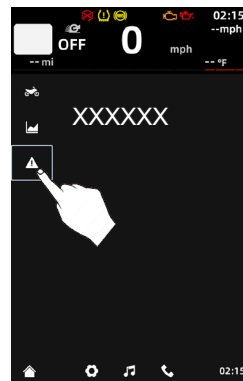
Über den linken Lenkerschalter:

Nachdem Sie die Anzeige mit den allgemeinen Informationen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, bis das Symbol für Störungen „!“ in der linken Navigationsleiste ausgewählt ist. Rufen Sie dann das Menü auf.

Über das Display

Nachdem Sie die Anzeige mit den allgemeinen Informationen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Symbol für Störungen „!“ in der linken Navigationsleiste, um das Menü aufzurufen.

Beheben Sie aufgetretene Störungen umgehend und wenden Sie sich gegebenenfalls an eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.



Fahrzeuginformationen – Störungen (via Informationen zum Fahrzeugzustand)

Sobald Sie die Informationen zum Fahrzeugzustand aufrufen, werden Sie direkt zur Störungsanzeige weitergeleitet. Sie können dieses Menü auf zwei Arten bedienen:

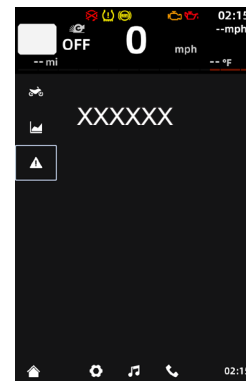
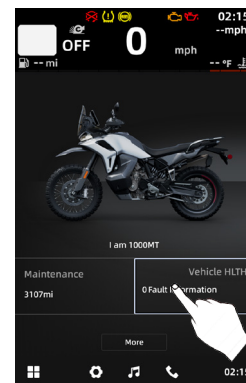
Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Fahrzeuginformationsanzeige aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die Option „Vehicle HLTH“ (Fahrzeugzustand) aus und drücken Sie auf SET, um die Störungsanzeige aufzurufen.

Über das Display

Nachdem Sie die Fahrzeuginformationsanzeige aufgerufen haben, tippen Sie auf die Option „Vehicle HLTH“ (Fahrzeugzustand), um direkt zur Störungsanzeige weitergeleitet zu werden.

Beheben Sie aufgetretene Störungen umgehend und wenden Sie sich gegebenenfalls an eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.



Vollbildansicht der Navigationskarte und Beschreibung der Funktionen

Vollbildansicht der Navigationskarte

Nach dem Aufrufen der Startseite des Smart Mode können Sie auf zwei Arten zur Vollbildansicht der Navigationskarte wechseln:

Über den linken Lenkerschalter

Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen anzuzeigen.

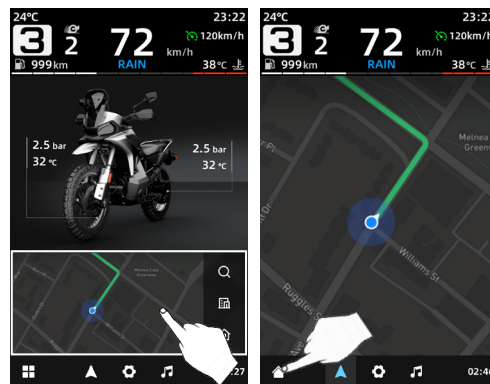
Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Navigationssymbol aus und drücken Sie auf SET, um Karte als Vollbild anzuzeigen.

(Drücken Sie zweimal auf BACK, um zur Startseite zurückzukehren.)

Über das Display

Bitte tippen Sie auf die Navigationskarte auf dem Display, um sie als Vollbild anzuzeigen. (Tippen Sie auf das Symbol „“, um zur Startseite zurückzukehren.)

Nach dem Aufrufen wird die Karte als Vollbild angezeigt und bietet Ihnen eine übersichtliche und intuitive Navigationsführung.



Menü des Kombiinstruments – App-Menü

Über das App-Menü können Sie nicht nur die entsprechenden Einstellungen für das Kombiinstrument vornehmen und so das Fahrerlebnis optimieren, sondern auch direkt andere unterstützende Apps aktivieren.

⚠️ WARNUNG

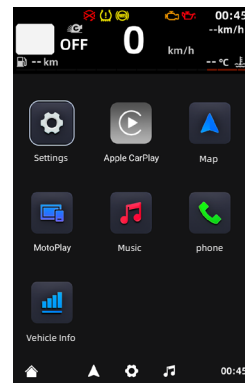
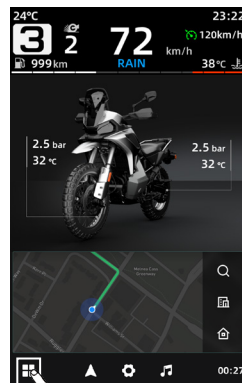
Bedienen Sie das Kombiinstrument nur, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und sich in einer sicheren Umgebung befindet.

Nachdem Sie die Startseite des Smart Mode aufgerufen haben, drücken Sie auf die Taste ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Symbol „“ aus und drücken Sie dann auf die

Taste SET oder tippen Sie auf das Symbol „“, um das App-Menü aufzurufen.

Im App-Menü können Sie Funktionen innerhalb jeder App anzeigen, anpassen und einstellen:

1	Settings (Einstellungen)	2	Apple CarPlay	3	Map (Karte)
4	MotoPlay	5	Music (Musik)	6	Phone (Telefon)
7	Vehicle Info (Fahrzeugdaten)				



Einstellungen – 1

In den Einstellungen (Menü „Settings“) können Sie folgende Inhalte anpassen und einstellen:

- 1.1 Fahrzeug
- 1.2 Steuerung
- 1.3 Geräteverbindung
- 1.4 Audio
- 1.5 Anzeige
- 1.6 System

Benutzer können die Einstellungen „“ auf zwei Arten aufrufen:

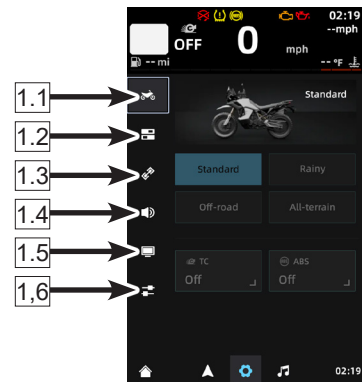
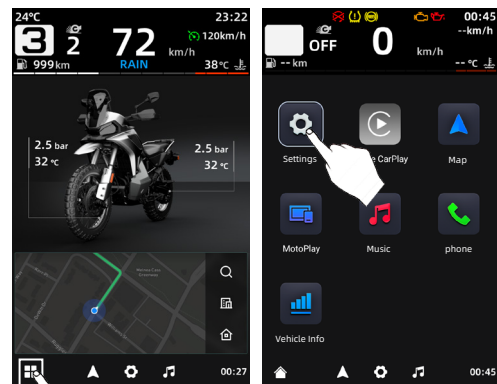
① Nachdem Sie die Startseite des Smart Mode aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼ am linken Lenkerschalter, um den Fokusrahmen anzuzeigen.

Wählen Sie das App-Menü „“ aus und drücken Sie auf SET, um es zu öffnen.

Drücken Sie auf ▲, wählen Sie die Einstellungen „“ aus und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

② Nachdem Sie die Startseite des Smart Mode aufgerufen haben, tippen Sie auf das App-Menü „“, um es zu öffnen.

Tippen Sie auf „“, um die Einstellungen zu öffnen.



Fahrzeug – 1.1

Das Fahrzeug bietet mehrere Fahrstufen, zudem können Sie die Einstellungen für TC (Traktionskontrolle) und ABS (Antiblockiersystem) anpassen. Sie können die Fahrstufe entsprechend den unterschiedlichen Straßenverhältnissen und Ihren eigenen Fahrfähigkeiten auswählen und mit personalisierten Einstellungen für TC und ABS kombinieren, um ein differenziertes Fahrerlebnis und eine optimale Anpassung an die Umgebung zu erzielen.

Ändern der Fahrstufe (zwei Methoden)

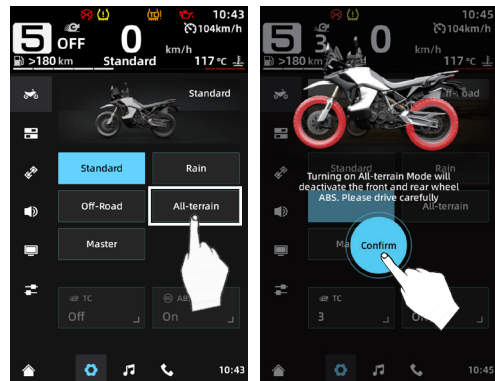
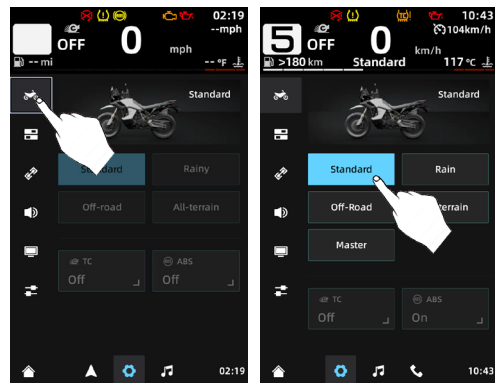
Über den linken Lenkerschalter: Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, wählen Sie das Fahrzeugsymbol  aus und drücken Sie auf SET, um das Menü mit den Fahrzeugeinstellungen aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um die gewünschte Fahrstufe auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Über das Display: Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Fahrzeugsymbol,  in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü mit den Fahrzeugeinstellungen aufzurufen. Tippen Sie auf die gewünschte Fahrstufe, um sie zu ändern.

Details zum Ändern der Fahrstufe

Beim Umschalten in den Geländemodus werden ein Bestätigungsfenster und ein Warnhinweis angezeigt. Treffen Sie Ihre Auswahl sorgfältig.



Wenn Sie in den Geländemodus wechseln möchten, tippen Sie einfach lange auf die blaue Schaltfläche „Confirm“ (Bestätigen) auf dem Display, bis der Fortschrittsbalken vollständig gefüllt ist. Anschließend ist die Änderung durchgeführt. Wenn Sie die Schaltfläche davor loslassen, wird die Änderung nicht durchgeführt.

Hinweis: Die ABS- und TC-Funktionen verfügen über Speichermodule. Prüfen Sie nach dem Umschalten der Fahrstufe oder dem Ein-/Ausschalten erneut den Status von ABS und TC.

Der Master-Modus muss über die CFMOTO RIDE-App aktiviert werden. Der im Kauf Ihres Fahrzeugs enthaltene Smart-Service umfasst den Master-Modus – aktivieren Sie ihn einfach, um ihn zu nutzen.

TC (Traktionskontrollsystem)

Das Traktionskontrollsystem ist eine wichtige Sicherheitsfunktion, die es Fahrzeugen ermöglicht, auch unter schwierigen Straßenbedingungen sicher zu fahren. Durch die kontinuierliche Überwachung der Drehzahlunterschiede der Räder und der Fahrzeuglage in Echtzeit wird das Risiko eines Durchdrehens der Antriebsräder präzise ermittelt. Das System passt die Motorleistung automatisch an, um sowohl auf unbefestigten Straßen (wie Schotter, Schlamm und Schlaglöchern) als auch auf befestigten Straßen eine optimale Reifenhaftung zu gewährleisten. Dies verbessert die Fahrzeugstabilität und Passierbarkeit in verschiedenen Szenarien erheblich. Die wichtigsten Funktionen sind:

1. Bei durchdrehenden Rädern: Reduzierung der Kraftstoffeinspritzmenge, Drosselung der Motorleistung, Verhinderung von Reifenschlupf und Aufrechterhaltung der Fahrstabilität.
2. Bei rascher Beschleunigung: Intelligente Steuerung des Kraftübertragungsrhythmus, um zu verhindern, dass die Reifen ihre Haftungsgrenze überschreiten, und um Traktion und Fahrzeugstabilität zu gewährleisten.
3. Bei rutschiger Fahrbahn: Verringerte Rutschgefahr, verbesserte Traktion auf schwierigen Straßenverhältnissen und erhöhte Fahrsicherheit.

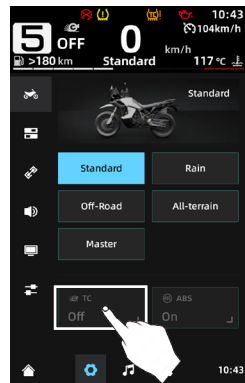
Aktivierung (zwei Methoden)

Über den linken Lenkerschalter: Nachdem Sie das Menü mit den Fahrzeugeinstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie den Einstellungsbereich „TC“ auf dem Display aus und drücken Sie dann auf SET, um das Einstellungs-Pop-up zu öffnen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.

Über das Display: Nachdem Sie das Menü mit den Fahrzeugeinstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf den Einstellungsbereich „TC“ auf dem Display, um das Pop-up für die TC-Einstellungen zu öffnen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.



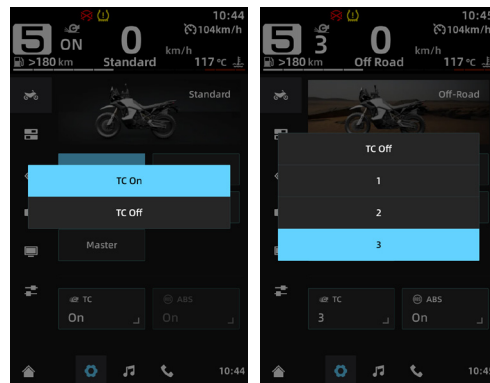
Allgemeine Schritte

Nachdem Sie das Einstellungs-Pop-up geöffnet haben, drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Option aus und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Alternativ können Sie einfach auf die gewünschte Option tippen.

Beschreibung: Die konfigurierbaren Optionen für die Traktionskontrolle variieren je nach ausgewählter Fahrstufe (wie in der Abbildung rechts dargestellt, Beispiel für die Fahrstufen „Standard“ und „Off-Road“ (Geländemodus)). In bestimmten Fahrstufen kann die TC-Funktion nicht eingestellt werden.

HINWEIS

1. Nehmen Sie die TC-Einstellungen am besten bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf vor, um Ablenkungen während der Fahrt zu vermeiden.
2. Wenn während der Fahrt auf unbefestigten Straßen vorübergehende Anpassungen erforderlich sind, halten Sie das Fahrzeug zunächst auf einer ebenen Fläche an und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug stabil steht, bevor Sie weiterfahren.



ABS (Antiblockiersystem)

Das Antiblockiersystem ist ein zentrales Sicherheitsmerkmal von Fahrzeugen. Durch die Echtzeitüberwachung der Geschwindigkeitsänderungen an Vorder- und Hinterrädern passt es die Bremskraft intelligent an, um ein Blockieren der Räder beim Bremsen zu verhindern und so die Kontrollierbarkeit und Stabilität des Fahrzeugs während des Bremsvorgangs zu gewährleisten.

Das System nutzt Raddrehzahlsensoren, um kontinuierlich Daten zur Drehzahl der Räder zu erfassen, die dann an das ABS-Steuermodul übertragen werden, um den Bremsdruck präzise anzupassen:

- Bei einer Notbremsung auf befestigten Straßen verhindert es ein Blockieren der Räder, das zu einem Verlust der Richtungskontrolle oder zu Schleudern führen könnte.
- Beim Bremsen auf unbefestigten Straßen bleibt ein moderater, kontrollierbarer Schlupf für die Hinterräder erhalten, wodurch ein Gleichgewicht zwischen Bremsleistung und Geländegängigkeit hergestellt wird.

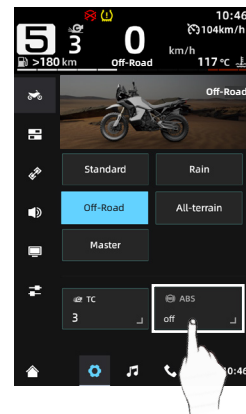
Aktivierung (zwei Methoden)

Über den linken Lenkerschalter: Nachdem Sie das Menü mit den Fahrzeugeinstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie den Einstellungsbereich „ABS“ auf dem Display aus und drücken Sie dann auf SET, um das Einstellungs-Pop-up zu öffnen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.

Über das Display: Nachdem Sie das Menü mit den Fahrzeugeinstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf den Einstellungsbereich „ABS“ auf dem Display, um das Pop-up für die ABS-Einstellungen zu öffnen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.



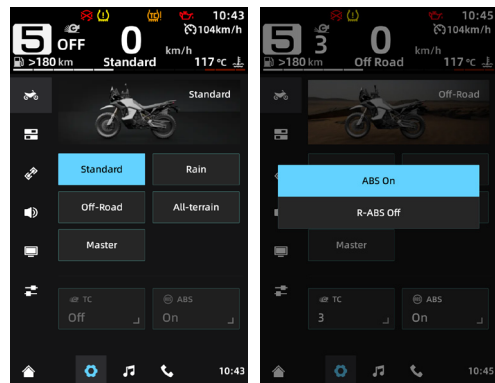
Allgemeine Schritte

Nachdem Sie das Einstellungs-Pop-up geöffnet haben, drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie den gewünschten Modus aus und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Alternativ können Sie einfach auf den gewünschten Modus tippen.

Beschreibung: Die konfigurierbaren Optionen für das ABS variieren je nach Fahrstufe. Beispielsweise kann die ABS-Funktionalität im Standardmodus nicht angepasst werden, während der Geländemodus ABS-Einstellungen unterstützt (siehe Abbildung rechts).

HINWEIS

1. Nehmen Sie die ABS-Einstellungen am besten bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf vor, um Ablenkungen während der Fahrt zu vermeiden.
2. Das ABS-System dieses Fahrzeugs ist genau auf die originalen Bremskomponenten abgestimmt. Verwenden Sie keine nicht originalen Bremsbeläge, Brems Scheiben, Reifen usw., um die Funktionsgenauigkeit des ABS nicht zu beeinträchtigen.



Steuerung – 1.2

Das Fahrzeug ist mit Steuerungsfunktionen wie Schaltautomat, adaptives Bremslicht, Lenkerheizung und Sitzheizung ausgestattet.

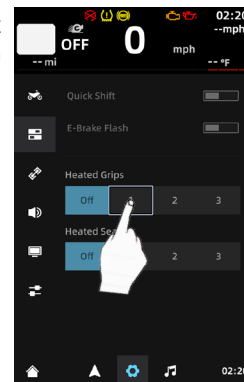
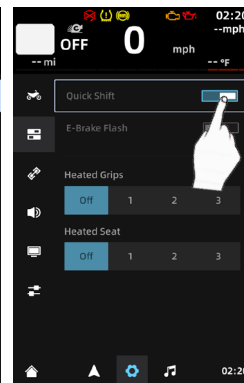
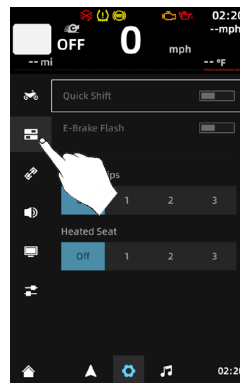
Schaltautomat: Diese intelligente Fahrassistentenfunktion wurde entwickelt, um den Schaltkomfort und die Flüssigkeit des Fahrverhaltens zu verbessern. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Sie direkt hoch- oder runterschalten, ohne den Kupplungshebel zu betätigen oder vom Gas zu gehen, sodass ein unterbrechungsfreies, kontinuierliches Schalten möglich ist.

Das Funktionsprinzip besteht darin, die Schalteinstellung über einen Schnellschaltensor zu überwachen. Der Sensor überträgt das Signal an die Motorsteuerung (ECU), die die Leistungsabgabe auf Basis der aktuellen Motordrehzahl intelligent steuert, um einen optimalen Zeitpunkt für einen reibungslosen und effizienten Schaltvorgang zu gewährleisten.

Adaptives Bremslicht: Das adaptive Bremslicht (auch als Notbremslicht bezeichnet) ist eine Sicherheitsfunktion, die zur Erhöhung der Fahrsicherheit dient. Sobald diese Funktion aktiviert ist, blinken die Blinker bei einer Notbremsung schnell, um die hinter Ihnen fahrenden Fahrzeuge zu warnen. So können die Fahrer hinter Ihnen Ihren Bremsvorgang schnell erkennen, wodurch das Risiko von Auffahrunfällen verringert wird.

Aktivierung (zwei Methoden)

Über den linken Lenkerschalter: Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Steuerungssymbol „“ aus und drücken Sie dann auf SET, um das Steuerungsmenü zu öffnen.



Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Funktion aus und drücken Sie dann auf SET, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren oder die Auswahl zu bestätigen.

Über das Display: Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Steuerungssymbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Steuerungsmenü aufzurufen.

Tippen Sie auf den Ein/Aus-Button, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren, und tippen Sie auf das Zahnrad, um die Einstellungsstufen anzupassen.

WARNUNG

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, sollten Sie die Griff- und die Sitzheizung im Leerlauf nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen verwenden, da ansonsten das Fahrzeug womöglich nicht mehr anspringt.

WARNUNG

Die Griff- und die Sitzheizung sind ausschließlich für Erwachsene vorgesehen.

Sie sind für Erwachsene konzipiert und sorgen bei kaltem Wetter für warme Hände oder erhöhen den Sitzkomfort während der Fahrt. Allerdings können beheizbare Griffe und Sitze während des Betriebs hohe Temperaturen erreichen. Minderjährige können aufgrund ihrer empfindlichen Haut oder eingeschränkten Urteilsfähigkeit bei Kontakt Unwohlsein verspüren oder Verbrennungen erleiden. Stellen Sie sicher, dass Minderjährige bei der Nutzung dieser Funktionen von Erwachsenen beaufsichtigt werden, oder deaktivieren Sie sie gegebenenfalls, um potenzielle Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

Die empfohlenen Drehzahlen für den Gangwechsel sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Drehzahl für das Hochschalten	Drehzahl für das Herunterschalten
1. Gang → 2. Gang: < 2.250 U/min	6. Gang → 5. Gang: < 8.000 U/min
2. Gang → 3. Gang: < 2.250 U/min	5. Gang → 4. Gang: < 8.000 U/min
3. Gang → 4. Gang: < 2.250 U/min	4. Gang → 3. Gang: < 8.000 U/min
4. Gang → 5. Gang: < 2.250 U/min	3. Gang → 2. Gang: < 8.000 U/min
5. Gang → 6. Gang: < 2.250 U/min	2. Gang → 1. Gang: < 8.000 U/min

Geräteverbindung – 1.3

Headsets anschließen – 1.3.1

Wenn Sie Ihr Smartphone oder Headset über Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbinden, können Sie telefonieren oder Musik hören. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Voraussetzung: Aktivieren Sie den Bluetooth-Kopplungsmodus des Headsets.

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Verbindungssymbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Verbindungsmenü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Headsets“ aus und drücken Sie auf SET, um das Headset-Verbindungsmenü aufzurufen.

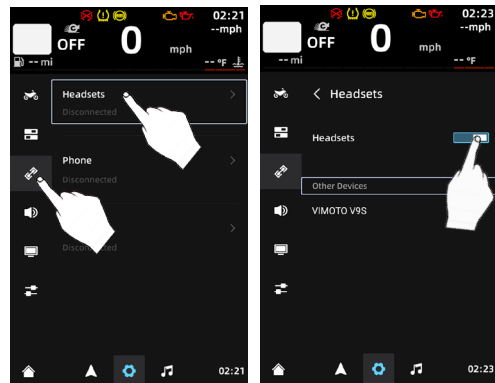
Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Steuerungssymbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Verbindungsmenü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Headsets“, um das Headset-Verbindungsmenü aufzurufen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.



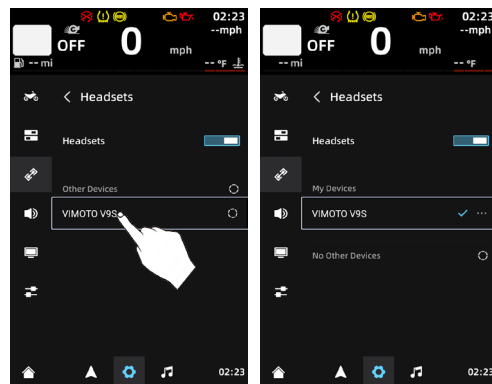
Allgemeine Schritte

Nachdem Sie das Headset-Verbindungs Menü aufgerufen haben, stellen Sie sicher, dass der Button aktiviert  ist. (Standardmäßig ist er aktiviert. Wenn er deaktiviert ist, drücken Sie auf SET oder tippen Sie auf den Schieberegler, um ihn zu aktivieren.)

Zu diesem Zeitpunkt sucht das Kombiinstrument im Bereich „Other Devices“ (Andere Geräte) automatisch nach Bluetooth-IDs von koppelbaren Headsets und zeigt diese in der Liste an. Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Bluetooth-ID des Headsets aus und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen. Alternativ können Sie auf die gewünschte Bluetooth-ID des Headsets tippen.

Warten Sie, bis die Verbindung hergestellt ist.

Nach einer erfolgreichen Verbindung wird die verbundene Bluetooth-ID zusammen mit einem „✓“ im Bereich „My Devices“ (Meine Geräte) angezeigt.



Verbindung trennen

Über den linken Lenkerschalter:

Drücken Sie bei einer bestehenden Verbindung auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben und „...“ auszuwählen.

Drücken Sie auf SET, um das Options-Pop-up aufzurufen, drücken Sie dann auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Disconnect“ (Trennen) und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Über das Display:

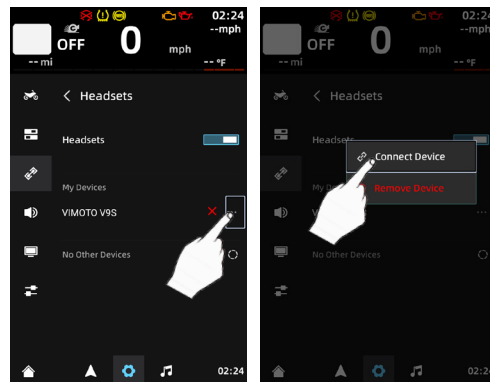
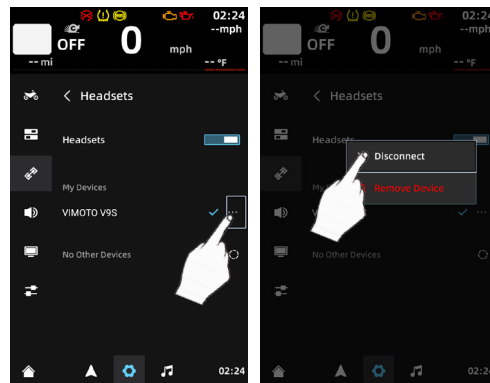
Tippen Sie bei einer bestehenden Verbindung auf „...“, um das Options-Pop-up zu öffnen, und tippen Sie anschließend auf „Disconnect“ (Trennen).

Beschreibung: Nach der Trennung der Verbindung wird die zuvor verbundene Bluetooth-ID mit einem „x“ gekennzeichnet.

Gerät erneut verbinden/entfernen

Um ein Gerät erneut zu verbinden oder zu entfernen, wählen Sie nach dem Aufrufen des Options-Pop-ups „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) und bestätigen Sie mit SET. Sie können auch auf dem Display auf „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) tippen. Der Vorgang ähnelt den Schritten zum Trennen der Verbindung und unterscheidet sich lediglich in der Auswahl der Option im Options-Pop-up.

HINWEIS: Durch das Entfernen eines Geräts wird nicht nur die Verbindung getrennt, sondern auch die ID des aktuell verbundenen Geräts gelöscht.



Smartphone verbinden – 1.3.2

Sie können Ihr Smartphone über die Bluetooth-Verbindung Ihres Helms und dem Kombiinstrument koppeln. Beim Tragen des Helms können Sie über den linken Lenkerschalter Anrufe tätigen/beenden und Musik via Bluetooth abspielen. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone mit dem Bluetooth des Helms verbunden ist und dass Bluetooth auf Ihrem Smartphone aktiviert ist.

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Verbindungssymbol  aus und drücken Sie auf SET, um das Verbindungsmenü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Phone“ (Telefon) aus und drücken Sie auf SET, um das Smartphone-Verbindungsmenü aufzurufen.

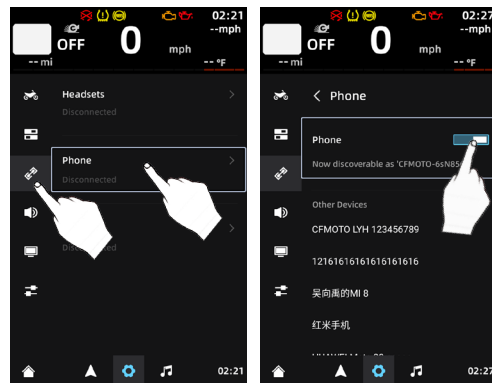
Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Steuerungssymbol  in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Verbindungsmenü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Phone“ (Telefon), um das Smartphone-Verbindungsmenü aufzurufen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.



Allgemeine Schritte

Nachdem Sie das Smartphone-Verbindungs Menü aufgerufen haben, stellen Sie sicher, dass der Button  aktiviert ist. (Standardmäßig ist er aktiviert. Wenn er deaktiviert ist, drücken Sie auf SET oder tippen Sie auf den Schieberegler, um ihn zu aktivieren.)

Zu diesem Zeitpunkt sucht das Kombiinstrument im Bereich „Other Devices“ (Andere Geräte) automatisch nach Bluetooth-IDs von koppelbaren Smartphones und zeigt diese in der Liste an. Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Bluetooth-ID des Smartphones aus und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen. Alternativ können Sie auf die gewünschte Bluetooth-ID des Smartphones tippen.

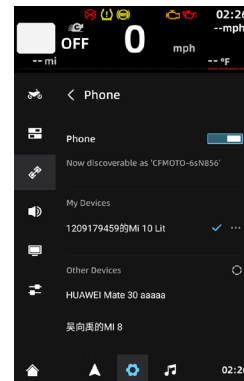
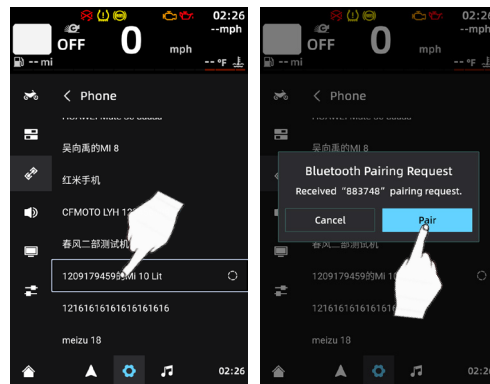
Zu diesem Zeitpunkt erscheint auf Ihrem Smartphone und/oder dem Display des Kombiinstrumentes ein Pop-up-Fenster für die Kopplung. Drücken Sie auf SET, um die Kopplung durchzuführen, oder tippen Sie auf „Pair“ (Koppeln).

HINWEIS: Die Bestätigungsmeldung auf Ihrem Smartphone enthält möglicherweise die Frage, ob die Synchronisierung des Adressbuchs zugelassen werden soll. Sie können entsprechend Ihren Bedürfnissen entscheiden, ob Sie zustimmen möchten.

Tipps: Wenn Sie die Synchronisierung nicht zulassen, wird Ihr Adressbuch möglicherweise nicht im Kombiinstrument angezeigt.

Warten Sie, bis die Verbindung hergestellt ist.

Nach einer erfolgreichen Verbindung wird die verbundene Bluetooth-ID zusammen mit einem „✓“ im Bereich „My Devices“ (Meine Geräte) angezeigt.



Verbindung trennen

Über den linken Lenkerschalter:

Drücken Sie bei einer bestehenden Verbindung auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben und „...“ auszuwählen.

Drücken Sie auf SET, um das Options-Pop-up aufzurufen, drücken Sie dann auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Disconnect“ (Trennen) und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Über das Display:

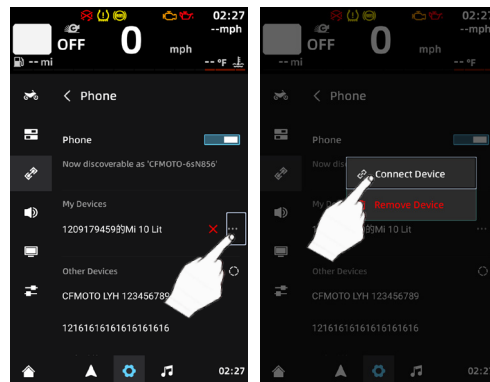
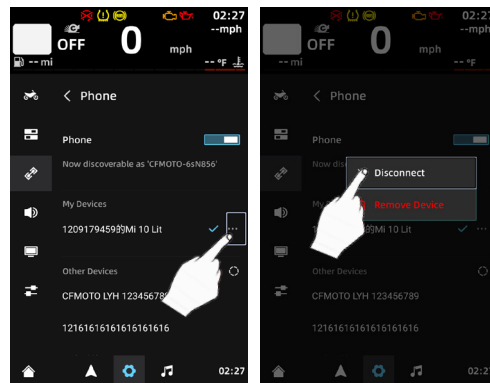
Tippen Sie „...“, um das Options-Pop-up zu öffnen, und tippen Sie anschließend auf „Disconnect“ (Trennen).

Beschreibung: Nach der Trennung der Verbindung wird die zuvor verbundene Bluetooth-ID mit einem „x“ gekennzeichnet.

Gerät erneut verbinden/entfernen

Um ein Gerät erneut zu verbinden oder zu entfernen, wählen Sie nach dem Aufrufen des Options-Pop-ups „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) und bestätigen Sie mit SET. Sie können auch auf dem Display auf „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) tippen. Der Vorgang ähnelt den Schritten zum Trennen der Verbindung und unterscheidet sich lediglich in der Auswahl der Option im Options-Pop-up.

HINWEIS: Durch das Entfernen eines Geräts wird nicht nur die Verbindung getrennt, sondern auch die ID des aktuell verbundenen Geräts gelöscht.



WLAN verbinden – 1.3.3

Über das Kombiinstrument können Sie eine Verbindung zu einem externen WLAN herstellen, um sicherzustellen, dass Updates reibungslos funktionieren. Dies können Sie auf zwei verschiedene Arten tun:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Verbindungssymbol  aus und drücken Sie auf SET, um das Verbindungsmenü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Wi-Fi“ (WLAN) aus und drücken Sie auf SET, um das WLAN-Verbindungsmenü aufzurufen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.

Über das Display

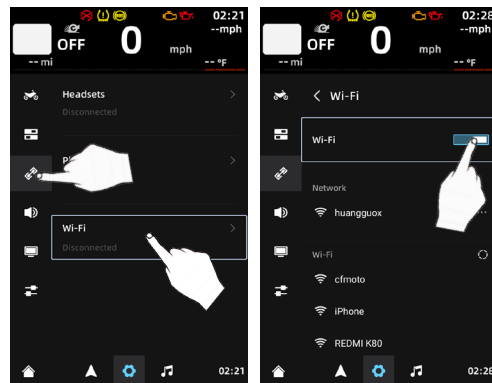
Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Steuerungssymbol  in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Verbindungsmenü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Wi-Fi“ (WLAN), um das WLAN-Verbindungsmenü aufzurufen.

Für nachfolgende Vorgänge siehe „Allgemeine Schritte“.

Allgemeine Schritte

Nachdem Sie das WLAN-Verbindungsmenü aufgerufen haben, stellen Sie sicher, dass der Button aktiviert  ist. (Standardmäßig ist er aktiviert. Wenn er deaktiviert ist, drücken Sie auf SET oder tippen Sie auf den Schieberegler, um ihn zu aktivieren.)



Zu diesem Zeitpunkt sucht das Kombiinstrument im Bereich „Wi-Fi“ (WLAN) automatisch nach verfügbaren Netzwerken und zeigt diese in der Liste an. Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das gewünschte Netzwerk aus und drücken Sie auf SET, um zur Passworteingabe zu gelangen. Alternativ können Sie auf das gewünschte Netzwerk tippen.

Geben Sie das Passwort ein.

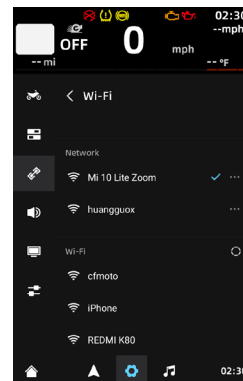
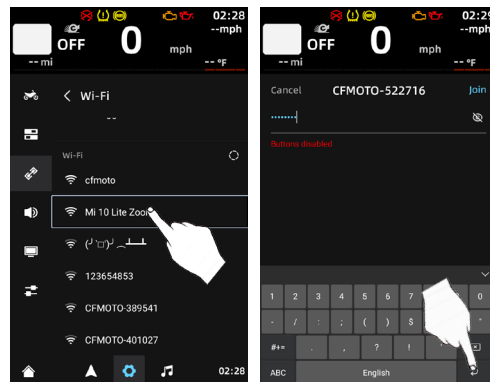
Tippen Sie danach auf „↩“, um die Eingabe zu bestätigen.

HINWEIS: Das Passwort kann ausschließlich via Touchscreen eingegeben werden. Die Bedienung über den linken Lenkerschalter ist hier nicht möglich.

Warten Sie, bis die Verbindung hergestellt ist.

Sobald die Verbindung hergestellt wurde, wird die ID des verbundenen Netzwerks in der Liste „Network“ (Netzwerk) angezeigt und mit „✓“ gekennzeichnet.

Tipps: Wenn Sie eine Verbindung zu einem mobilen Hotspot herstellen möchten, muss der mobile Hotspot eingeschaltet bleiben.



Verbindung trennen

Über den linken Lenkerschalter:

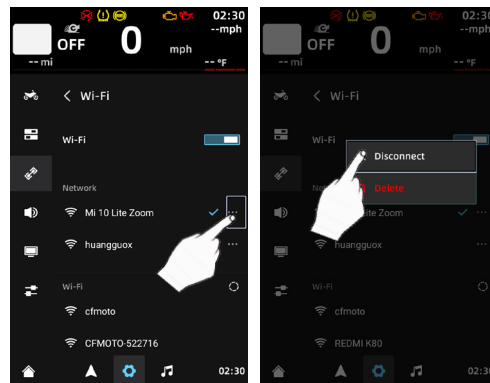
Drücken Sie bei einer bestehenden Verbindung auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben und „...“ auszuwählen.

Drücken Sie auf SET, um das Options-Pop-up aufzurufen, drücken Sie dann auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Disconnect“ (Trennen) und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Über das Display:

Tippen Sie „...“, um das Options-Pop-up zu öffnen, und tippen Sie anschließend auf „Disconnect“ (Trennen).

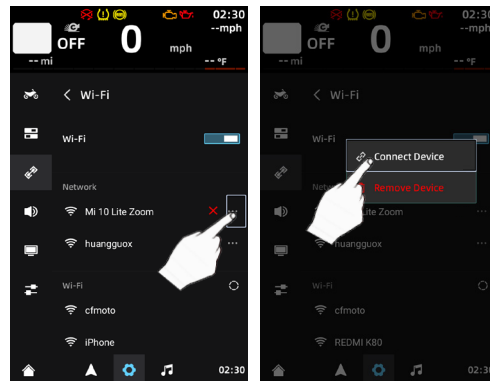
Beschreibung: Nach der Trennung der Verbindung wird das zuvor verbundene Netzwerk mit einem „x“ gekennzeichnet.



Gerät erneut verbinden/entfernen

Um ein Gerät erneut zu verbinden oder zu entfernen, wählen Sie nach dem Aufrufen des Options-Pop-ups „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) und bestätigen Sie mit SET. Sie können auch auf dem Display auf „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) tippen. Der Vorgang ähnelt den Schritten zum Trennen der Verbindung und unterscheidet sich lediglich in der Auswahl der Option im Options-Pop-up.

HINWEIS: Durch das Entfernen eines Geräts wird nicht nur die Verbindung getrennt, sondern auch die ID des aktuell verbundenen Geräts gelöscht.



Audio – 1.4

Dieses Audio-Menü verfügt über multidimensionale Funktionen zur Lautstärkeregelung, mit denen die Medienlautstärke (z. B. Musikwiedergabe und andere Medieninhalte), die Telefonlautstärke (die Lautstärke während Anrufen) und die Klingeltonlautstärke (die Lautstärke von Klingeltönen für eingehende Anrufe und anderen Signaltönen) unabhängig voneinander geregelt werden können. So können Sie die Lautstärke verschiedener Töne je nach Situation und Bedarf präzise einstellen und so das Hörerlebnis und den Komfort während der Nutzung verbessern.

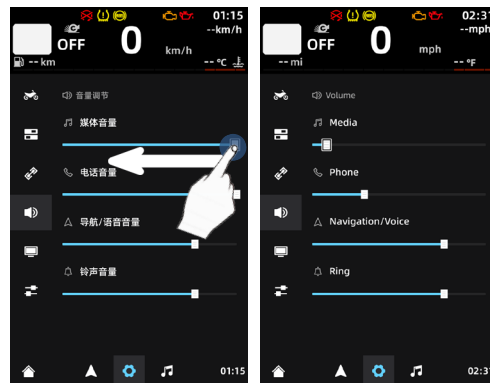
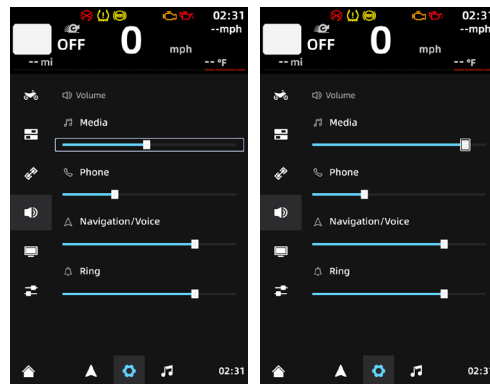
Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Audio-Symbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Audio-Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie den gewünschten Lautstärkereglers aus (siehe Abbildung rechts) und drücken Sie zum auf SET, um den Regler aufzurufen.

Danach verschwindet der Fokusrahmen. Drücken Sie nun auf ▲, um die Lautstärke zu erhöhen, oder ▼, um sie zu verringern (halten Sie ▲ oder ▼ gedrückt, um die Lautstärke kontinuierlich zu erhöhen oder zu verringern).

Drücken Sie der Einstellung auf „BACK“, um die aktuelle Lautstärkeregelung zu verlassen.



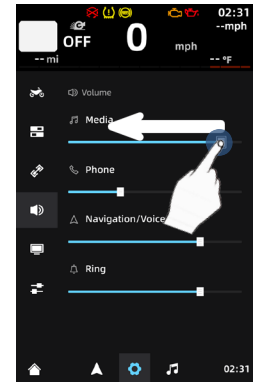
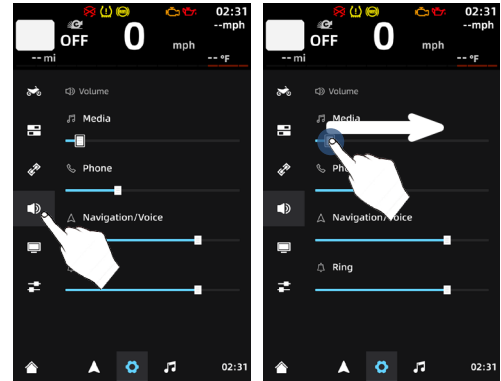
Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Audio-Symbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Audio-Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf den Lautstärkeregler „“ und ziehen Sie ihn nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen.

Tippen Sie auf den Lautstärkeregler „“ und ziehen Sie ihn nach links, um die Lautstärke zu verringern.

Beschreibung: Die Lautstärke kann auf dieselbe Weise über die Einstellungs-App geregelt werden. Wenn Sie andere Lautstärken anpassen müssen, können Sie nach den beiden oben genannten Methoden vorgehen.



Anzeige – 1.5

Im Anzeigemenü können Sie die folgenden Funktionen anpassen und einstellen:

1.5.1	Screen Brightness (Display-Helligkeit)	1.5.2	Font Size (Schriftgröße)	1.5.3	Display Mode (Anzeigemodus)
1.5.4	Shift Alert (Schalttempfehlung)	1.5.5	Instrument Info (Angezeigte Informationen)		

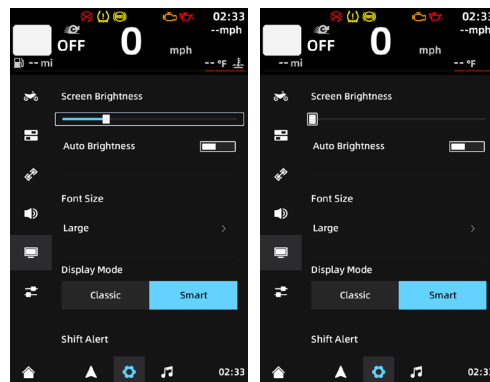
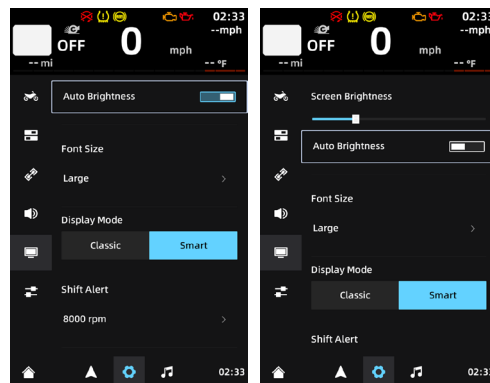
Display-Helligkeit – 1.5.1

Die Helligkeit des Kombiinstrument-Displays unterstützt zwei Modi: manuelle Einstellung oder automatische Anpassung. Wenn die automatische Helligkeit aktiviert ist, passt der lichtempfindliche Sensor die Display-Helligkeit automatisch an das Umgebungslicht an. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Bildschirmsymbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Auto Brightness“ (Auto-Helligkeit) aus und drücken Sie auf SET, um die automatische Helligkeitsanpassung ein- oder auszuschalten (ein: „“, aus: „“).



Nach dem Deaktivieren der automatischen Helligkeitsanpassung wird der Schieberegler „Screen Brightness“ (Display-Helligkeit) angezeigt, die eine manuelle Anpassung der Display-Helligkeit des Kombiinstrumentes ermöglicht.

Drücken Sie auf ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie den Schieberegler für die Display-Helligkeit aus und drücken Sie auf SET, um die Anpassung zu ermöglichen.

Danach verschwindet der Fokusrahmen. Drücken Sie nun auf ▲, um die Helligkeit zu erhöhen, oder ▼, um sie zu verringern (halten Sie ▲ oder ▼ gedrückt, um die Helligkeit kontinuierlich zu erhöhen oder zu verringern).

Drücken Sie anschließend auf „BACK“, um die Einstellungen zu verlassen.

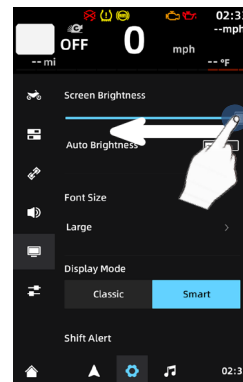
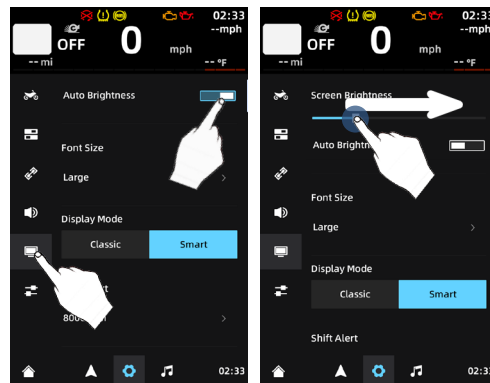
Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Bildschirmsymbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf den Ein/Aus-Button, um die automatische Anpassung der Helligkeit zu aktivieren oder zu deaktivieren (ein: „“, aus: „“). Nach dem Deaktivieren der automatischen Helligkeitsanpassung wird der Schieberegler „Screen Brightness“ (Display-Helligkeit) angezeigt, die eine manuelle Anpassung der Display-Helligkeit des Kombiinstruments ermöglicht.

Tippen Sie auf den Helligkeitsregler „“ und ziehen Sie ihn nach rechts, um die Helligkeit zu erhöhen.

Tippen Sie auf den Helligkeitsregler „“ und ziehen Sie ihn nach links, um die Helligkeit zu verringern.



Schriftgröße – 1.5.2

Passen Sie die Textgröße an Ihre Lesegewohnheiten an. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Bildschirmsymbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Large“ (Groß) (wie in der Abbildung gezeigt) und drücken Sie auf SET, um das Einstellungsfenster zu öffnen.

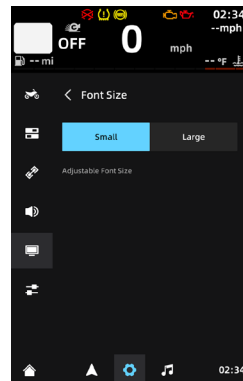
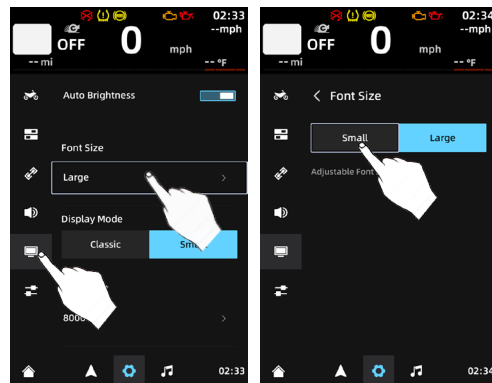
Drücken Sie auf ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Small“ (Klein) und drücken Sie auf SET, um die Änderung der Schriftgröße zu bestätigen.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Bildschirmsymbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Large“ (Groß) (wie in der Abbildung gezeigt), um das Einstellungsfenster zu öffnen.

Tippen Sie auf „Small“ (Klein), um die Änderung der Schriftgröße abzuschließen.



Anzeigemodus – 1.5.3

Klassischer Modus: Nach dem Neustart des Kombiinstrumentes bleibt es im Vollbildmodus (siehe Abbildung 3).

Smart Mode: Warten Sie nach dem Neustart des Kombiinstrumentes einen Moment, bis es in den Split-Screen-Modus wechselt (siehe Abbildung 4).

Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

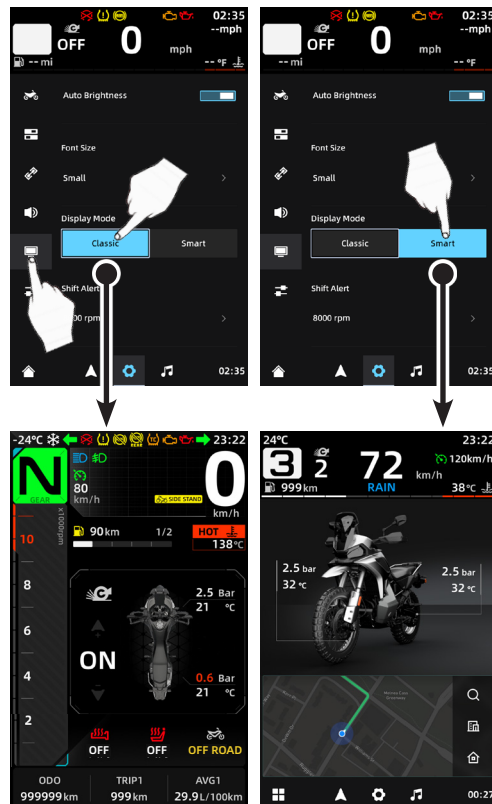
Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Bildschirmsymbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Classic“ (Klassisch) oder „Smart“ aus und drücken Sie auf SET, um den Anzeigemodus zu bestätigen.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Bildschirmsymbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Classic“ (Klassisch) oder „Smart“, um den Anzeigemodus zu ändern.



Schaltempfehlung – 1.5.4

Diese Funktion überwacht die Motordrehzahl in Echtzeit und erinnert Sie zum geeigneten Zeitpunkt an einen Gangwechsel. Dadurch werden Schaltstöße wirksam reduziert und wichtige Komponenten wie die Kupplung geschont. Die richtige Einstellung dieser Funktion hilft Ihnen, sich schneller mit der Bedienung des Fahrzeugs vertraut zu machen. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Bildschirmsymbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die Motordrehzahl aus (in der Abbildung auf „8000 rpm“ (8.000 U/min) eingestellt) und drücken Sie auf SET, um das Einstellungs-Pop-up zu öffnen.

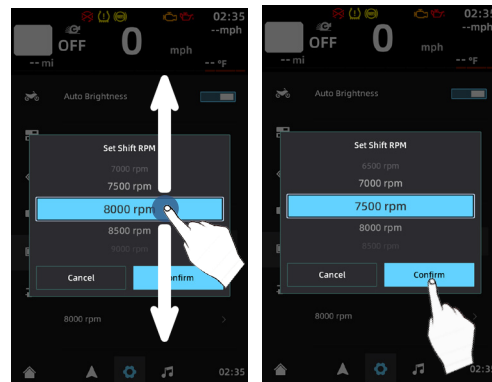
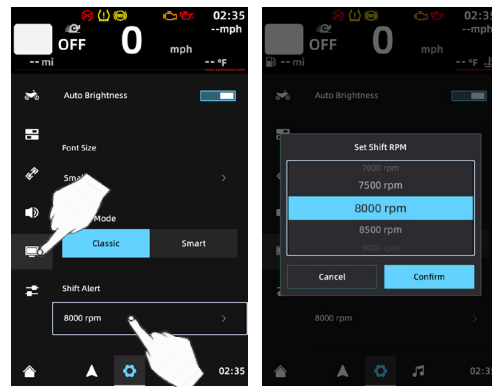
Drücken Sie auf SET, um die Anpassung zu öffnen (siehe Abbildung 3).

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um die gewünschte Drehzahl auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Bildschirmsymbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf die Motordrehzahl (in der Abbildung auf „8000 rpm“



(8.000 U/min) eingestellt) und drücken Sie auf SET, um das Einstellungs-Pop-up zu öffnen.
Wischen Sie die Optionen nach oben oder unten, um die gewünschte Drehzahl auszuwählen.
Bitte tippen Sie auf „Confirm“ (Bestätigen), um die Einstellung abzuschließen.

Angezeigte Informationen – 1.5.5

Die Informationsleiste kann so angepasst werden, dass sie verschiedene wichtige Daten wie den Gesamtkilometerstand (ODO) und den momentanen Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs anzeigt. So können Sie den Status des Fahrzeugs in Echtzeit erfassen. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Bildschirmsymbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Sie sehen drei Optionsmenüs (1, 2 und 3), wobei jedes Menü drei anpassbare Informationsfelder enthält.

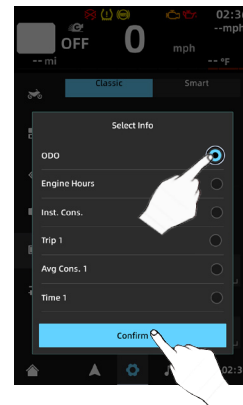
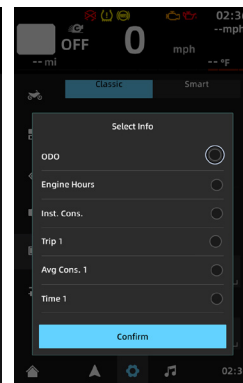
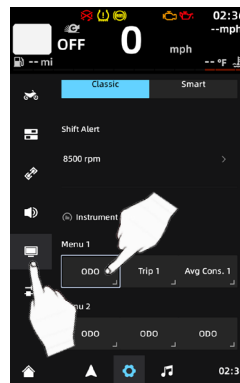
Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie eines der anpassbaren Informationsfelder unter dem entsprechenden Menü aus und drücken Sie auf SET, um das Pop-up zur Informationsauswahl aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschten Informationen aus und bestätigen Sie mit SET.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das Bildschirmsymbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Sie sehen drei Optionsmenüs (1, 2 und 3), wobei jedes Menü drei anpassbare Informationsfelder enthält.

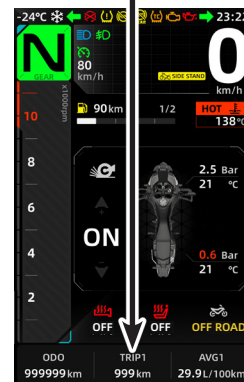
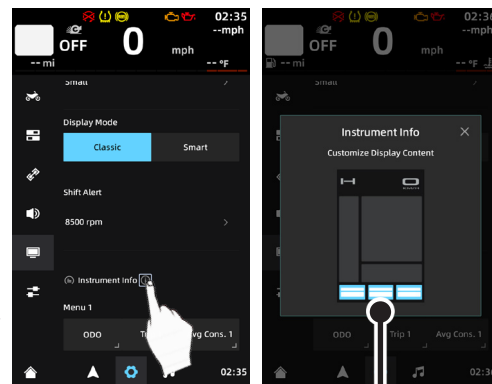


Tippen Sie auf eines der anpassbaren Informationsfelder unter dem entsprechenden Menü, um das Pop-up zur Informationsauswahl aufzurufen.

Bitte tippen Sie auf die gewünschten Informationen und anschließend auf „Confirm“ (Bestätigen), um die Einstellung abzuschließen.

Beschreibung: Alle drei Menüfelder können anhand derselben Vorgehensweise eingestellt werden.

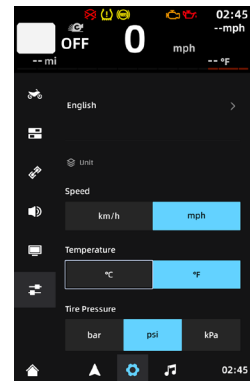
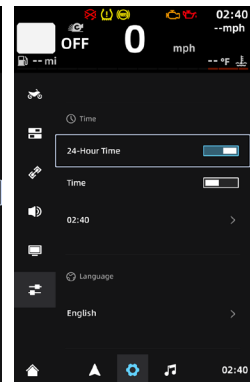
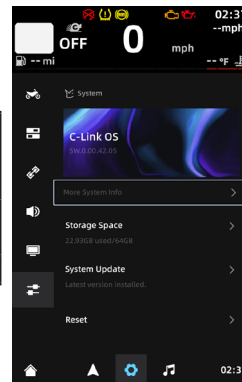
Tipps: Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das Symbol für detaillierte Informationen „**i**“ neben „Instrument Info“ (Angezeigte Informationen) oder tippen Sie auf das Symbol **i**, um ein Pop-up mit der Position der Informationen in der Leiste anzuzeigen.



System – 1.6

Im System-Menü können Sie die folgenden Funktionen anzeigen und einstellen:

1.6.1	System Info (Systeminformationen)	1.6.2	Storage Space (Speicherplatz)	1.6.3	System Update (System-Update)
1.6.4	Reset (Zurücksetzen)	1.6.5	Time (Uhrzeit)	1.6.6	Language (Sprache)
1.6.7	Unit (Einheit)				



Systeminformationen – 1.6.1

Hier können Sie Systemdaten wie Software- und Hardwareversion, MCU-Version, UUID, Bluetooth-Adresse, WLAN-Adresse und Teilenummer abrufen. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das System-Symbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

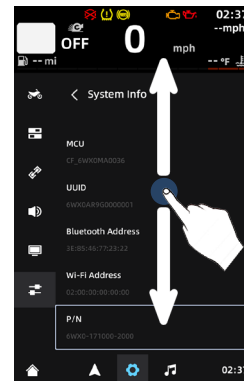
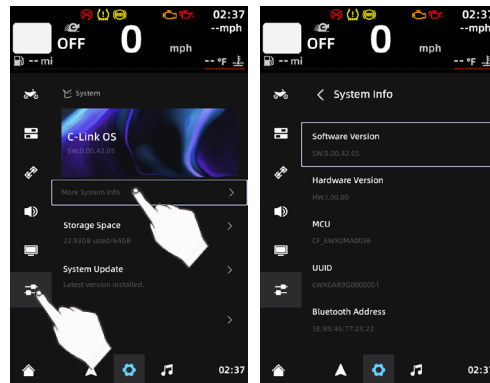
Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „More System Info“ (Weitere Systeminformationen) aus und drücken Sie auf SET, um das Menü mit den Systeminformationen aufzurufen.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das System-Symbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf „More System Info“ (Weitere Systeminformationen), um das Menü mit den Systeminformationen zu öffnen.

Tipps: Drücken Sie im Menü mit den Systeminformationen auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, oder wischen Sie am Display nach oben oder unten, um durch alle Systeminformationen zu scrollen.



Speicherplatz – 1.6.2

Hier können Sie die Nutzung des Kombiinstrument-Speichers anzeigen, einschließlich Gesamtkapazität, belegter Kapazität und Speicheranteil von System, Apps, Multimedia usw. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

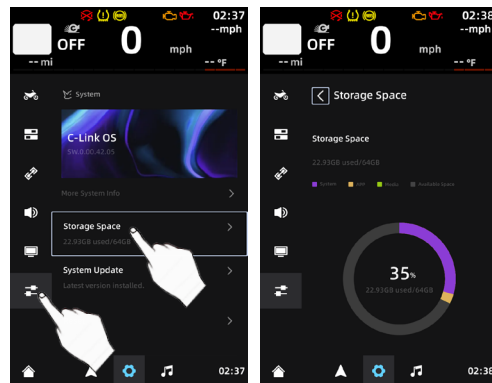
Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das System-Symbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Storage Space“ (Speicherplatz) aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das System-Symbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Storage Space“ (Speicherplatz), um das Menü aufzurufen.



System-Update – 1.6.3

Wenn das Kombiinstrument eine neue Software-Version erkennt, erscheint auf dem Display eine Pop-up-Benachrichtigung mit einer Update-Aufforderung. Wenn Sie das Update vorübergehend nicht durchführen können, können Sie auf „BACK“ drücken, um Benachrichtigung zu schließen. Sie können das System-Menü jederzeit aufrufen, um das Versions-Update durchzuführen. Sie können dies auf folgende Arten machen:

Über den linken Lenkerschalter

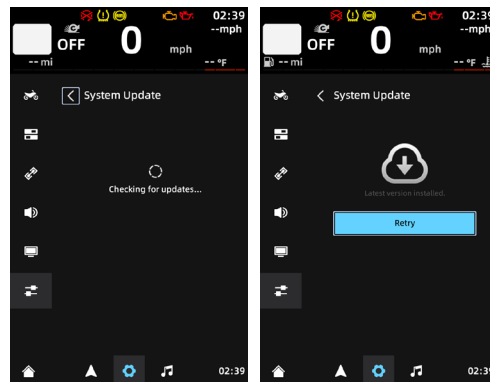
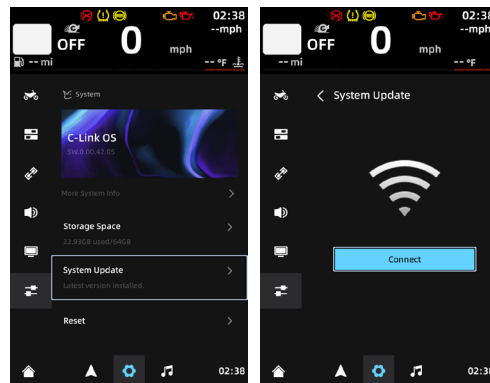
Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das System-Symbol  aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „System Update“ (System-Update) aus und drücken Sie auf SET, um das Update-Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Connect“ (Verbinden) und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen (siehe Einstellungen – 1 > Geräteverbindung – 1.3 > WLAN verbinden – 1.3.3).

Sobald die Netzwerkverbindung hergestellt ist, sucht das System automatisch nach der neuesten Version.

Sollte eine neue Version verfügbar sein, drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Update Now“ (Jetzt aktualisieren) und drücken Sie auf SET, um das Update durchzuführen. Warten Sie, bis das Update-Paket heruntergeladen ist (es wird nach Abschluss des Downloads automatisch installiert).



Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das System-Symbol  in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

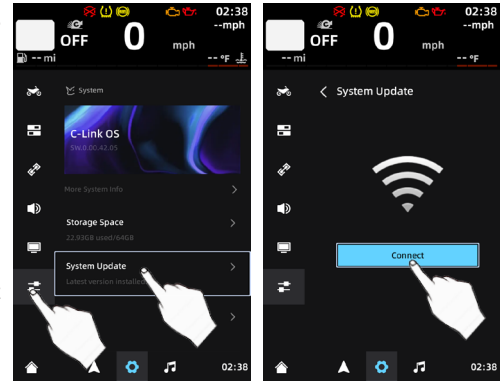
Tippen Sie auf „System Update“ (System-Update), um das Update-Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Connect“ (Verbinden), um die Verbindung herzustellen (siehe Einstellungen – 1 > Geräteverbindung – 1.3 > WLAN verbinden – 1.3.3).

Sobald die Netzwerkverbindung hergestellt ist, sucht das System automatisch nach der neuesten Version.

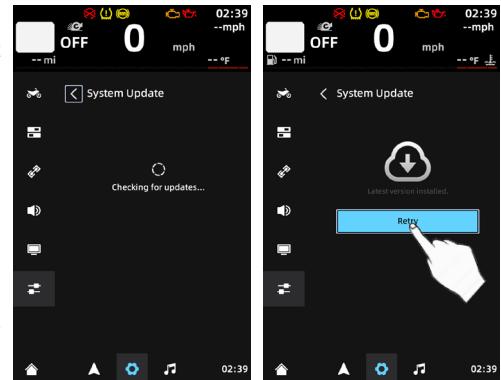
Sollte eine neue Version verfügbar sein, tippen Sie auf „Update Now“ (Jetzt aktualisieren), um das Update durchzuführen.

Warten Sie, bis das Update-Paket heruntergeladen ist (es wird nach Abschluss des Downloads automatisch installiert).



HINWEIS

1. Unterbrechen Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht. Ansonsten wird die Installation des Updates abgebrochen. Sie müssen das Installationspaket dann erneut herunterladen.
2. Der Download des System-Updates schlägt fehl, wenn die Internetverbindung für mindestens 30 Sekunden unterbrochen wird.
3. Sie können einen laufenden Download abbrechen, indem Sie auf „BACK“ drücken. Dadurch gelangen Sie zurück zum Update-Menü.
4. Stellen Sie sicher, dass die Batterie während der Durchführung des Updates vollständig aufgeladen ist.
5. Wenn der Download fehlgeschlagen ist, drücken Sie auf SET, um das Installationspaket erneut herunterzuladen.
6. Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs während des System-Updates nach dem Download nicht aus, da dies die Software beschädigen kann.



Zurücksetzen – 1.6.4

Sie können alle Kombiinstrument-Einstellungen wie folgt auf die Werkseinstellungen zurücksetzen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das System-Symbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Reset“ (Zurücksetzen) und drücken Sie auf SET, um das Pop-up zu öffnen.

Drücken Sie auf SET oder BACK, um den Vorgang zu bestätigen oder abzuberechnen.

Über das Display

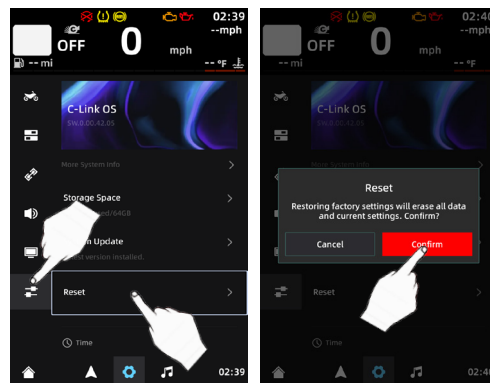
Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das System-Symbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf „Reset“ (Zurücksetzen), um das Pop-up zu öffnen.

Tippen Sie auf „Confirm“ (Bestätigen) oder „Cancel“ (Abbrechen), um den Vorgang zu bestätigen oder abzuberechnen.

HINWEIS

Diese Funktion kann nicht den Gesamtkilometerstand (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurücksetzen.



Uhrzeit – 1.6.5

In diesem Menü können Sie die auf dem Haupt-Display angezeigte Uhrzeit einstellen. Benutzerdefinierte Einstellungen sind nur verfügbar, wenn die Online-Uhrzeitfunktion deaktiviert ist. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das System-Symbol  aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „24-Hour Time“ (24-Stunden-Format) und drücken Sie auf SET, um das 24-Stunden-Format ein- oder auszuschalten.

Wenn das 24-Stunden-Format aktiviert ist, wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt (z. B. „XX:XX“). Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie den Bereich für die Einstellung der Uhrzeit aus. Drücken Sie auf SET, um das Pop-up für die Einstellung aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie den Stundenbereich aus.

Drücken Sie auf SET, um den Stundenregler zu aktivieren.

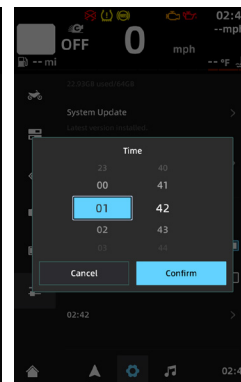
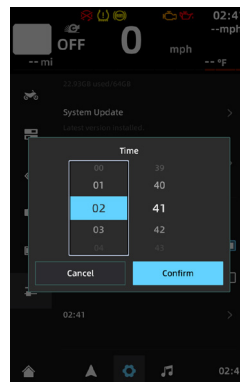
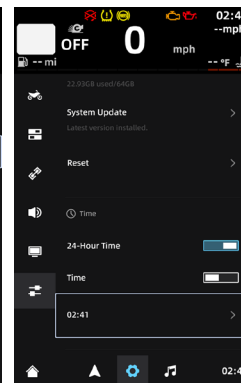
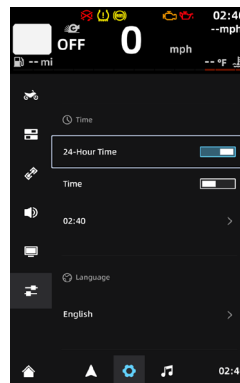
Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Stundenwert einzustellen.

Nachdem Sie den Stundenwert eingestellt haben, drücken Sie auf BACK, um den Fokusrahmen wieder anzuzeigen.

Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie den Minutenbereich aus.

Drücken Sie auf SET, um den Minutenregler zu aktivieren.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Minutenwert einzustellen.



Nachdem Sie den Minutenwert eingestellt haben, drücken Sie auf BACK, um den Fokusrahmen wieder anzuzeigen.

Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie „Confirm“ (Bestätigen).

Drücken Sie auf SET, um die Uhrzeiteinstellung abzuschließen.

Wenn das 24-Stunden-Format deaktiviert ist, wird die Zeit im 12-Stunden-Format angezeigt (z. B. „AM XX:XX“). Die Einstellung der Uhrzeit funktioniert wie beim 24-Stunden-Format, wobei lediglich ein zusätzlicher Schritt erforderlich ist:

Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie den Bereich für die Einstellung der Uhrzeit aus. Drücken Sie auf SET, um das Pop-up für die Einstellung aufzurufen.

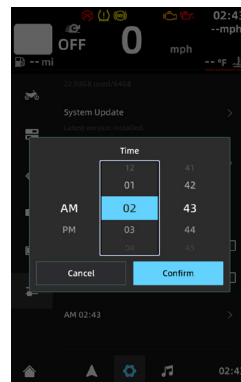
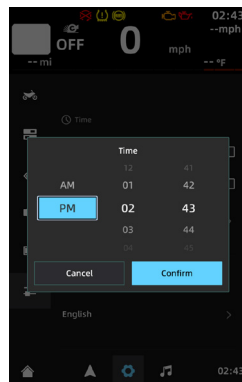
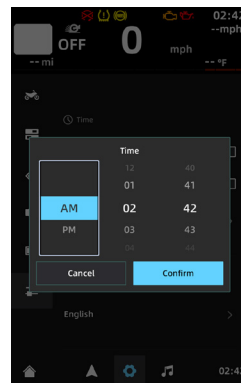
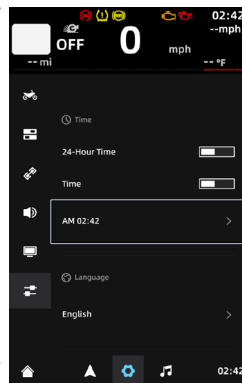
Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie die Tageszeit (AM/PM) aus.

Drücken Sie auf SET, um den Regler für die Tageszeit zu aktivieren.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um die Tageszeit einzustellen.

Nachdem Sie die Tageszeit eingestellt haben, drücken Sie auf BACK, um den Fokusrahmen wieder anzuzeigen.

Die nachfolgenden Schritte zum Einstellen des Stunden- und Minutenwerts sind dieselben wie beim 24-Stunden-Format.



Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das System-Symbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf den Ein/Aus-Button, um das 24-Stunden-Format zu aktivieren oder zu deaktivieren (ein: „“, aus: „“).

Wenn das 24-Stunden-Format aktiviert ist, wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt (z. B. „XX:XX“). Tippen Sie auf den Bereich für die Einstellung der Uhrzeit, um das Pop-up für die Einstellung aufzurufen.

Wischen Sie im Stundenbereich nach oben oder unten, um den Stundenwert einzustellen.

Wischen Sie danach im Minutenbereich nach oben oder unten, um den Minutenwert einzustellen.

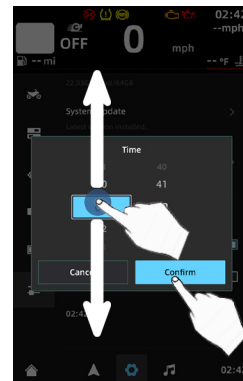
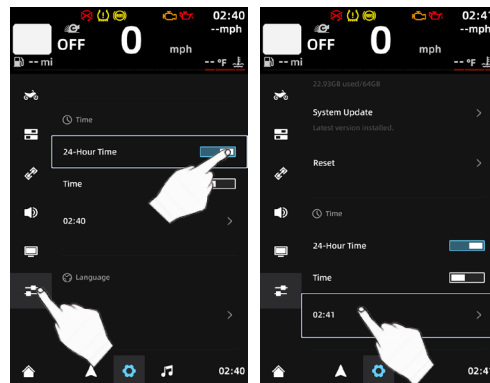
Nachdem Sie den Minutenwert ausgewählt haben, tippen Sie auf „Confirm“ (Bestätigen), um die Uhrzeiteinstellung abzuschließen.

Wenn das 24-Stunden-Format deaktiviert ist, wird die Zeit im 12-Stunden-Format angezeigt (z. B. „AM XX:XX“).

Tippen Sie auf den Bereich für die Einstellung der Uhrzeit, um das Pop-up für die Einstellung aufzurufen.

Wischen Sie im AM/PM-Bereich nach oben oder unten, um die Tageszeit einzustellen.

Die nachfolgenden Schritte zum Einstellen des Stunden- und Minutenwerts sind dieselben wie beim 24-Stunden-Format.



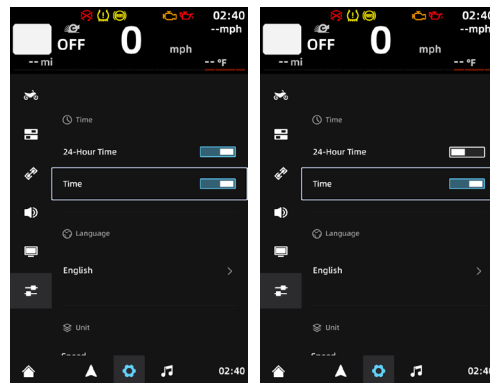
Wenn das Kombiinstrument mit einem WLAN verbunden ist, ein stabiles GPS-Signal empfängt oder mit einer T-BOX ausgestattet und die Option „Time“ (Uhrzeit) aktiviert ist, wird die Uhrzeit automatisch mit der Netzwerkzeit synchronisiert, ohne dass eine manuelle Einstellung erforderlich ist.

Time (Uhrzeit) + 24-Stunden-Format aktiviert

In dieser Einstellung wird die Uhrzeit automatisch mit der Netzwerkzeit im 24-Stunden-Format (z. B. „XX:XX“) synchronisiert, ohne dass eine manuelle Einstellung erforderlich ist. Stellen Sie sicher, dass das Kombiinstrument eine stabile Netzwerkverbindung aufrechterhält.

Time (Uhrzeit) aktiviert + 24-Stunden-Format deaktiviert

In dieser Einstellung wird die Uhrzeit automatisch mit der Netzwerkzeit im 12-Stunden-Format (z. B. AM „XX:XX“) synchronisiert, ohne dass eine manuelle Einstellung erforderlich ist. Das Kombiinstrument passt sich automatisch an das 12-Stunden-Format (AM/PM) an und zeigt die Uhrzeit basierend auf der Netzwerkzeit an.



Sprache – 1.6.6

Hier können Sie die Anzeigesprache des Kombiinstruments einstellen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das System-Symbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „English“ (Englisch) (wie abgebildet) und drücken Sie auf SET, um das Pop-up für die Sprachauswahl aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Sprache aus und bestätigen Sie mit SET.

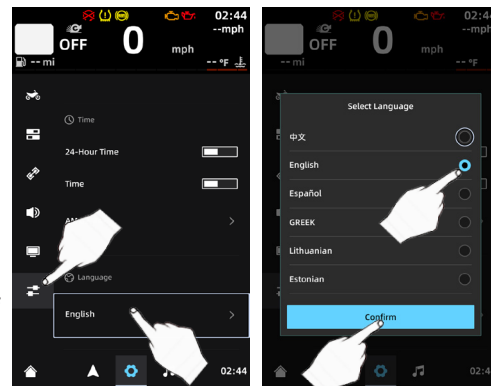
Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie „Confirm“ (Bestätigen), um die Sprachauswahl zu beenden.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das System-Symbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf „English“ (Englisch) (wie abgebildet), um das Pop-up für die Sprachauswahl aufzurufen.

Tippen Sie auf die gewünschte Sprache und anschließend auf „Confirm“ (Bestätigen), um die Sprachauswahl zu beenden.



Einheit – 1.6.7

Hier können Sie die Einheiten für Geschwindigkeit, Temperatur und Reifendruck entsprechend Ihren Präferenzen ändern. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

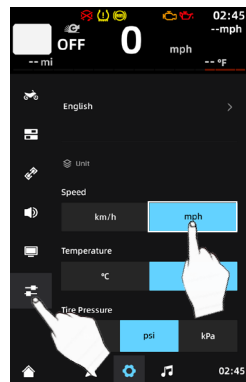
Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie das System-Symbol „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Einheit für Geschwindigkeit, Temperatur oder Reifendruck aus und drücken Sie auf SET, um die Änderung zu bestätigen.

Über das Display

Nachdem Sie die Einstellungen aufgerufen haben, tippen Sie auf das System-Symbol „“ in der linken Navigationsleiste des Displays, um das Menü aufzurufen.

Tippen Sie auf die gewünschte Einheit für Geschwindigkeit, Temperatur oder Reifendruck, um die Änderung durchzuführen.



Apple CarPlay – 2

Das Kombiinstrument kann sich drahtlos mit Smartphones über CarPlay verbinden (diese Funktion ist nur für iOS verfügbar).

Voraussetzungen: Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Smartphones.

Über den linken Lenkerschalter

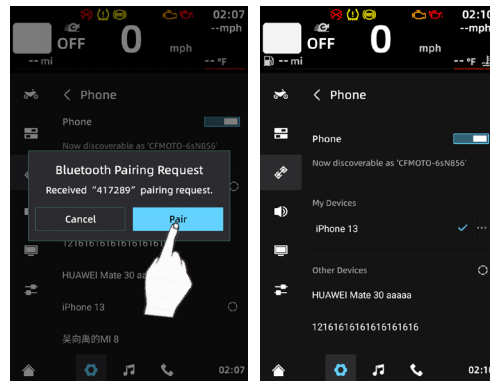
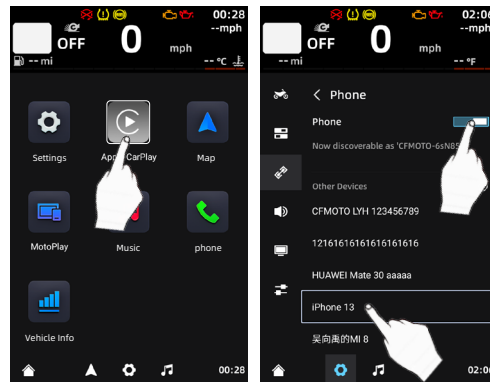
Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, drücken Sie auf ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ aus und drücken Sie auf SET. Öffnen Sie anschließend das Verbindungsmenü auf Ihrem Smartphone.

Nachdem Sie das Smartphone-Verbindungsmenü aufgerufen haben, stellen Sie sicher, dass der Button  ist. (Standardmäßig ist er aktiviert. Wenn er deaktiviert ist, drücken Sie auf SET, um ihn zu aktivieren.)

Zu diesem Zeitpunkt sucht das Kombiinstrument im Bereich „Other Devices“ (Andere Geräte) automatisch nach Bluetooth-IDs von koppelbaren Smartphones und zeigt diese in der Liste an. Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Bluetooth-ID des Smartphones aus und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen.

Zu diesem Zeitpunkt erscheint auf Ihrem Smartphone und/oder dem Display des Kombiinstrumentes ein Pop-up-Fenster für die Kopplung. Drücken Sie auf SET, um die Kopplung durchzuführen.

Nach einer erfolgreichen Verbindung wird die verbundene Bluetooth-ID zusammen mit einem „“ im Bereich „My Devices“ (Meine Geräte) angezeigt.

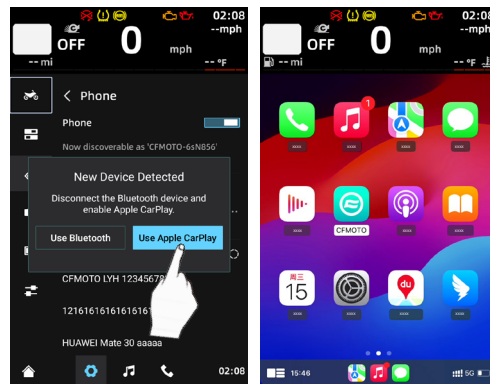


Auf Ihrem Telefon erscheint dann ein Bestätigungs-Pop-up, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die Synchronisierung Ihrer Kontakte und Favoriten zulassen möchten. Sie können je nach Bedarf zustimmen oder ablehnen.

Tipp: Wenn Sie die Synchronisierung nicht zulassen, werden Ihre Kontakte oder Favoriten möglicherweise nicht im Kombiinstrument angezeigt.

Anschließend wird auf Ihrem Smartphone ein Bestätigungs-Pop-up angezeigt. Bestätigen Sie die Aufforderung, um CarPlay zu aktivieren. Auf dem Display des Kombiinstrumentes wird ebenfalls eine Aufforderung angezeigt. Drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie „Use Apple CarPlay“ (Apple CarPlay verwenden), um fortzufahren.

Warten Sie einen Moment. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wechselt das Kombiinstrument direkt zur CarPlay-Oberfläche.



Über das Display

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, tippen Sie auf  und öffnen Sie das Verbindungs Menü auf Ihrem Smartphone.

Nachdem Sie das Smartphone-Verbindungs Menü aufgerufen haben, stellen Sie sicher, dass der Button aktiviert  ist. (Standardmäßig ist er aktiviert. Wenn er deaktiviert ist, tippen Sie auf den Schieberegler, um ihn zu aktivieren.)

Zu diesem Zeitpunkt sucht das Kombiinstrument im Bereich „Other Devices“ (Andere Geräte) automatisch nach Bluetooth-IDs von koppelbaren Smartphones und zeigt diese in der Liste an. Tippen Sie auf die gewünschte Bluetooth-ID des Smartphones, um mit der Verbindung fortzufahren.

Zu diesem Zeitpunkt erscheint auf Ihrem Smartphone und/oder dem Display des Kombiinstrumentes ein Pop-up-Fenster für die Kopplung. Tippen Sie auf „Pair“ (Koppeln).

Nach einer erfolgreichen Verbindung wird die verbundene Bluetooth-ID zusammen mit einem „✓“ im Bereich „My Devices“ (Meine Geräte) angezeigt.

Auf Ihrem Telefon erscheint dann ein Bestätigungs-Pop-up, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die Synchronisierung Ihrer Kontakte und Favoriten zulassen möchten. Sie können je nach Bedarf zustimmen oder ablehnen.

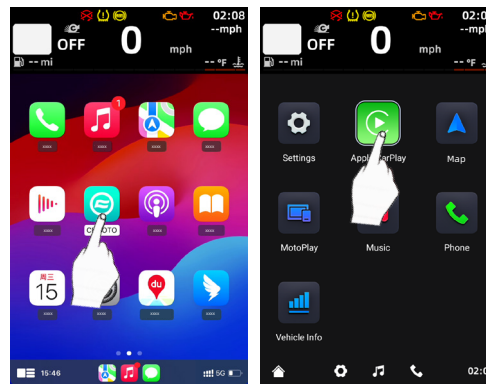
Tipps: Wenn Sie die Synchronisierung nicht zulassen, werden Ihre Kontakte oder Favoriten möglicherweise nicht im Kombiinstrument angezeigt.

Anschließend wird auf Ihrem Smartphone ein Bestätigungs-Pop-up angezeigt. Bestätigen Sie die Aufforderung, um CarPlay zu aktivieren. Auf dem Display des Kombiinstrumentes wird ebenfalls eine Aufforderung angezeigt. Tippen Sie auf „Use Apple CarPlay“ (Apple CarPlay verwenden), um fortzufahren.

Warten Sie einen Moment. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wechselt das Kombiinstrument direkt zur CarPlay-Oberfläche.

CarPlay-Oberfläche verlassen/erneut aufrufen

So verlassen Sie die CarPlay-Oberfläche:



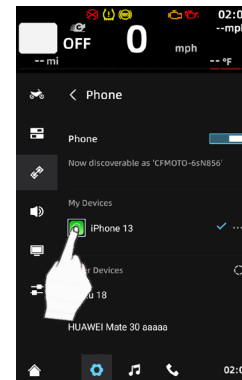
Nach erfolgreicher Verbindung mit CarPlay finden Sie die App unter dem Symbol „“ (z. B. „CFMOTO“ oder „Beenden“, die tatsächliche Anzeige kann variieren) auf dem Display.

Tippen Sie auf „“ oder drücken Sie auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ und drücken Sie auf SET, um die CarPlay-Oberfläche zu verlassen.

So rufen Sie die CarPlay-Oberfläche erneut auf:

1. Kehren Sie zum App-Menü zurück, drücken Sie auf ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ und drücken Sie auf SET oder tippen Sie auf „“, um zum CarPlay-Menü zurückzukehren.

2. Rufen Sie das Smartphone-Verbindungs Menü auf, drücken Sie auf ▼, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ und drücken Sie auf SET oder tippen Sie auf „“, um zum CarPlay-Menü zurückzukehren.



Verbindung trennen

Über den linken Lenkerschalter:

Drücken Sie bei einer bestehenden Verbindung auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben und „...“ auszuwählen.

Drücken Sie auf SET, um das Options-Pop-up aufzurufen, drücken Sie dann auf ▼ oder ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „Disconnect“ (Trennen) und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Über das Display:

Tippen Sie „...“, um das Options-Pop-up zu öffnen, und tippen Sie anschließend auf „Disconnect“ (Trennen).

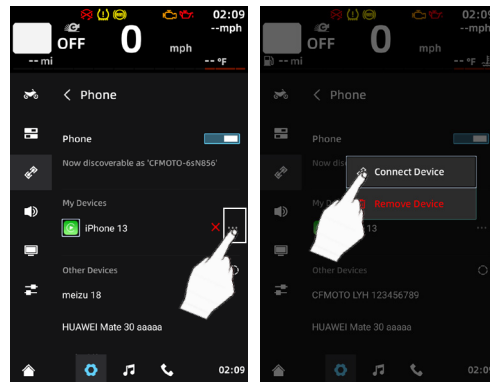
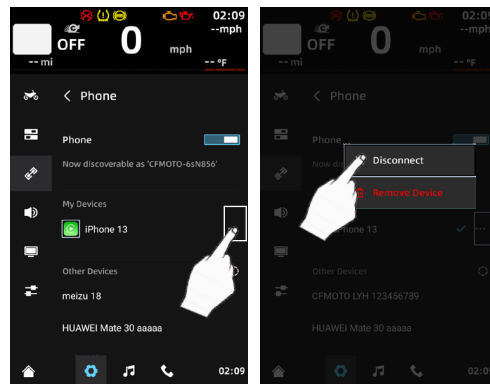
Beschreibung: Nach der Trennung der Verbindung wird die zuvor verbundene Bluetooth-ID mit einem „x“ gekennzeichnet.

Gerät erneut verbinden/entfernen

Um ein Gerät erneut zu verbinden oder zu entfernen, wählen Sie nach dem Aufrufen des Options-Pop-ups „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) und bestätigen Sie mit SET. Sie können auch auf dem Display auf „Connect Device“ (Gerät verbinden) oder „Remove Device“ (Gerät entfernen) tippen. Der Vorgang ähnelt den Schritten zum Trennen der Verbindung und unterscheidet sich lediglich in der Auswahl der Option im Options-Pop-up.

HINWEIS: Durch das Entfernen eines Geräts wird nicht nur die Verbindung getrennt, sondern auch die ID des aktuell verbundenen Geräts gelöscht.

Beschreibung: Nach der ersten erfolgreichen Verbindung mit CarPlay verbindet sich das Fahrzeug automatisch mit CarPlay, sobald es eingeschaltet wird und die Bluetooth-Funktion des Smartphones aktiviert ist, solange Sie die Geräte-ID nicht entfernen. Wenn Sie die Geräte-ID entfernen, müssen Sie das Gerät erneut koppeln, um die CarPlay-Funktion nutzen zu können.



Karte – 3

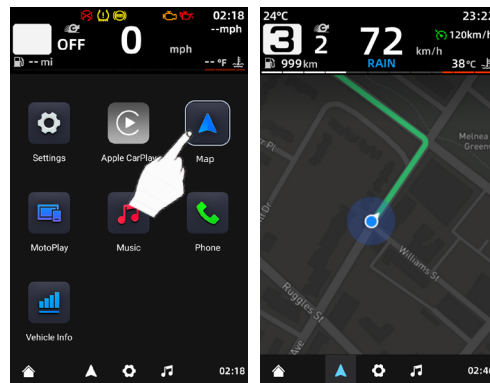
Über das App-Menü können Sie ganz einfach auf die Karte zugreifen und Echtzeit-Routenplanung, Sprachanweisungen und andere Funktionen nutzen, die die Ihre Fahrt angenehmer und effizienter machen. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, drücken Sie auf , um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ aus und drücken Sie auf SET, um die Karte zu öffnen.

Über das Display

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, tippen Sie auf , um die Karte zu öffnen.



WARNUNG

Legen Sie Ihre Navigationsroute vor der Fahrt fest, um häufige Anpassungen während der Fahrt zu vermeiden und so ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

Die Navigationsfunktionen sind nur zur Unterstützung gedacht. Seien Sie immer vorsichtig, aufmerksam und verantwortungsbewusst. Befolgen Sie alle Verkehrsregeln und Vorschriften, während Sie die Navigationshinweise nutzen.

MotoPlay – 4

Sie können die Smartphone-Verbindung automatisch oder durch Scannen eines QR-Codes herstellen. Sobald die Verbindung hergestellt wurde, kann die Projektionsfunktion genutzt werden. Die automatische Verbindung kann direkt über die MotoPlay-Funktion der CFMOTO RIDE-App hergestellt werden. Für die Verbindung per QR-Code-Scan müssen Sie das MotoPlay-Menü auf dem Kombiinstrument aufrufen und dann den QR-Code auf dem Display scannen, um die Anzeige zu starten. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

Über den linken Lenkerschalter

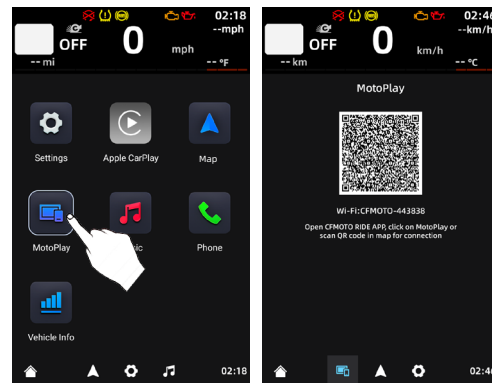
Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, drücken Sie auf ▲, um den Fokusrahmen zu verschieben, und wählen Sie „“ aus.

Drücken Sie auf SET, um MotoPlay zu öffnen, und scannen Sie den QR-Code auf dem Display, um die Anzeige zu starten.

Über das Display

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, tippen Sie auf „“, um MotoPlay zu öffnen, und scannen Sie den QR-Code auf dem Display, um die Anzeige zu starten.

Beschreibung: Wenn Sie die CFMOTO RIDE-App schließen oder die Verbindung zu Ihrem Smartphone trennen, kehrt das Kombiinstrument zum Hauptmenü zurück und Sie müssen sich erneut verbinden. Bei bestehender Verbindung kann die auf dem Smartphone gestartete Routennavigation auch auf das Display übertragen werden, wenn Sie das Karten- oder Hauptmenü am Kombiinstrument aufgerufen haben.



Musik – 5

Im Menü „Music“ (Musik) können Sie Musiktitel, die auf Ihrem Smartphone gespeichert sind, über Bluetooth abspielen. Durch Drücken der Taste am linken Lenkerschalter oder durch Antippen des Displays können Sie zum vorherigen oder nächsten Titel wechseln, die Wiedergabe starten und anhalten, die Lautstärke einstellen und weitere Funktionen ausführen. Sie können dies auf folgende Arten machen:

Voraussetzungen: Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone, Ihr Helm und das Kombiinstrument erfolgreich via Bluetooth verbunden sind.

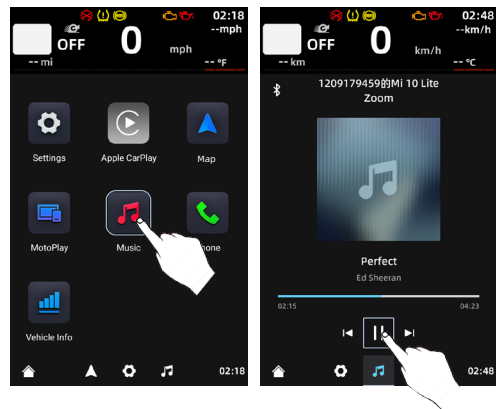
Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, drücken Sie auf , um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Musik-Menü zu öffnen.

Über das Display

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, tippen Sie auf „“, um das Musik-Menü zu öffnen.

Beschreibung: Bei einigen Smartphones kann es aufgrund eines inkompatiblen Betriebssystems oder Bluetooth-Protokolls vorkommen, dass die Wiedergabe nicht angehalten oder wiedergegeben bzw. nicht zum vorherigen/nächsten Titel gewechselt werden kann.



Telefon – 6

Über das Menü „Phone“ (Telefon) können Sie Kontakte, letzte Anrufe und Ihr Adressbuch einsehen sowie Nummern wählen. Sie können die Einstellungen auf folgende Arten vornehmen:

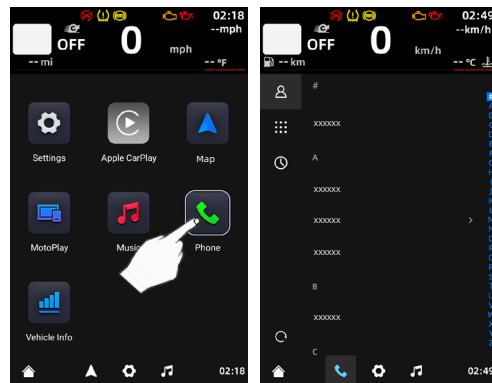
Voraussetzung: Um die Telefonfunktion nutzen zu können, müssen Ihr Smartphone und Helm mit dem Kombiinstrument verbunden sein.

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, drücken Sie auf , um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü zu öffnen.

Über das Display

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, tippen Sie auf „“, um das Menü zu öffnen.



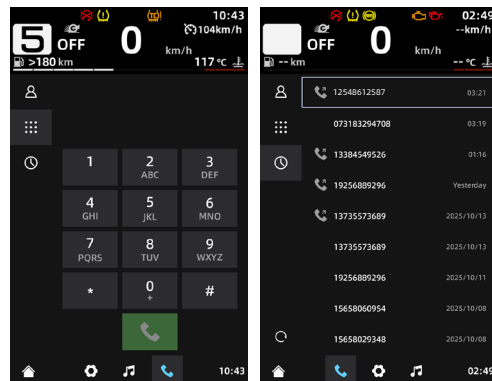
 **GEFAHR**

Verwenden Sie die Telefonfunktionen nicht während der Fahrt.

Während der Fahrt können Bluetooth-Headsets oder Freisprecheinrichtungen im Auto die Aufmerksamkeit beeinträchtigen und die Reaktionsfähigkeit verlangsamen.

Wenn Sie einen Anruf unbedingt entgegennehmen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug zuerst an einem sicheren Ort an.

Über das Tastenfeld können Sie schnell nach Kontakten/letzten Anrufen suchen (diese Aktion kann über den Lenkerschalter nicht durchgeführt werden).



Fahrzeuginformationen – 7

Das Menü „Vehicle Info“ (Fahrzeuginformationen) ist das „intelligente Dashboard“ Ihres Fahrzeugs und umfasst drei wichtige Funktionsbereiche:

Allgemeine Informationen: Hier werden wichtige Parameter wie Spannung, Reichweite, Kühlmitteltemperatur und verbleibende Wartungslaufleistung angezeigt, sodass Sie sich schnell einen Überblick über den grundlegenden Zustand des Fahrzeugs verschaffen können.

Informationen zur Fahrt: Hier werden Daten wie der Gesamtkilometerstand (ODO), der Tageszähler (TRIP 1, TRIP 2), die Durchschnittsgeschwindigkeit, der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch, die Fahrkilometer und die Fahrzeit angezeigt, sodass Sie den Fahrstatus klar nachvollziehen und Ihre Fahrgewohnheiten optimieren können.

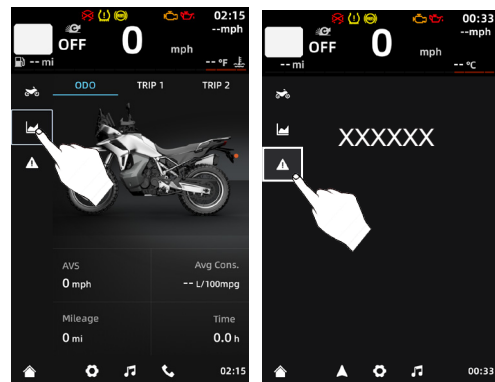
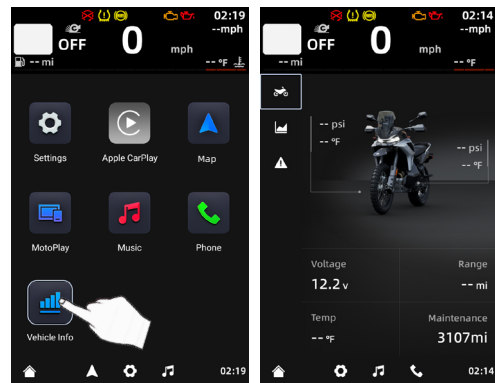
Störungsinformationen: Die Echtzeit-Überwachung des Fahrzeugsystems liefert zeitnahe Störungsmeldungen mit detaillierten Informationen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Über den linken Lenkerschalter

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, drücken Sie auf , um den Fokusrahmen zu verschieben, wählen Sie „“ aus und drücken Sie auf SET, um das Menü zu öffnen.

Über das Display

Nachdem Sie das App-Menü aufgerufen haben, tippen Sie auf „“, um das Menü zu öffnen.



BETRIEB DES FAHRZEUGS

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit für dieses Fahrzeug beträgt 1000 km. Sorgen Sie für die Wartung des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen für die Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Fahren Sie nicht mit Vollgas.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Motordrehzahlen nicht überschritten werden:

MAX. U/MIN	
Erste gefahrene 1.000 km	6.500 U/min
Nach gefahrenen 1.000 km	9.800 U/min

GEFAHR

Neue Reifen erreichen noch nicht die volle Bodenhaftung, weshalb Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Schäden verursachen können. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit von 1.000 km unbedingt auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

VORSICHT

Während der Einfahrzeit müssen sich die Bremsbeläge und Bremsscheiben einlaufen und haben möglicherweise noch nicht ihre optimale Leistung erreicht.

Wenn die Bremsbeläge und Bremsscheiben neu sind, fahren Sie nicht zu dicht hinter anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Situationen, in denen Sie eine Notbremsung durchführen müssen, um Unfälle zu verhindern.

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie den Abschnitt „Wartung und Einstellung“ oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Art der Inspektion
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand für die Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie das Hinterrad und den Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette und Kettenräder	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.
Gepäck (je nach Ausstattung)	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckschöpfung den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder des Seitenständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

GEFAHR

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Heben Sie den Seitenständer an und setzen Sie sich auf das Fahrzeug, wobei beide Füße den Boden berühren.

Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn in diese Position „“, um die Stromversorgung des Fahrzeugs freizugeben.

Vergewissern Sie sich, dass der Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung „“ ist.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“.

 VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und der Seitenständer eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständerschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklapptem Seitenständer in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Das Fahrzeug sollte nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf betrieben werden. In längeren Leerlaufphasen steigt die Batterietemperatur zu hoch an, was die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

Anfahren

Betätigen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den ersten Gang ein und lassen Sie dann langsam den Kupplungshebel los, während Sie gleichzeitig sanft Gas geben.

Schalten und Fahren

<u>So deaktivieren Sie den Schaltautomat:</u>	<u>So aktivieren Sie den Schaltautomat:</u>
Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg. Schalten Sie mit dem Schalthebel in den gewünschten Gang. Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.	Drehen Sie langsam den Gasgriff und schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch. Nehmen Sie das Gas weg und schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf herunter. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an. Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl. Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden. Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten. Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius. Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

 WARNUNG

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien Sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

Wenn Gepäck und Zuladung verrutschen, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck und Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurrt sind und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragen.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO-Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Schaltautomaten ausgestattet ist, können Sie die Funktion in den Einstellungen am Kombiinstrument aktivieren und verwenden.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig die Gänge und betätigen Sie den Gasgriff mit Bedacht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig. Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch ein Überdrehen des Motors. Der Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz und Streusalz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz oder Streusalz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich der Handbremshebel und der Fußbremshebel weich anfühlen, fahren Sie nicht weiter, bis die Bremsanlage vollständig überprüft und die Fehler behoben wurden.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Hinterradbremshel, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Wenn das ABS ausfällt, können bei einer Notbremsung die Räder blockieren. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass das ABS normal funktioniert.

Unter bestimmten Umständen kann das ABS zu einer Verlängerung des Bremswegs führen. Passen Sie die Bremsmethode an die Fahrsituation und die Straßenverhältnisse an.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Betätigen Sie den Kupplungshebel, schalten Sie in den Leerlauf und lassen Sie dann langsam den Kupplungshebel los.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“, um den Motor abzustellen.

VORSICHT

Die meisten elektrischen Teile werden nicht von der Stromversorgung getrennt, wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung eingeschaltet bleibt, wodurch sich die Batterie entlädt. Verwenden Sie zum Abstellen der Stromversorgung des Fahrzeugs immer den Schlüssel und nur im Notfall den Not-Aus-Schalter.

Drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“, um die Zündung auszuschalten.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagrechten Untergrund und klappen Sie den Seitenständer aus.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links, drücken und drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“, um den Lenker zu verriegeln (für eine bessere Verriegelung können Sie den Lenker links und rechts leicht abnehmen).

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

 WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe hochentzündlicher oder explosionsfähiger Materialien. Solche Materialien können von heißen Bauteilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

SICHERER BETRIEB

Sichere Fahrtechnik

Die folgenden Hinweise betreffen den täglichen Gebrauch des Motorrads und sollten für einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs sorgfältig beachtet werden:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für ein sicheres Fahren müssen Sie mit allen Verkehrsregeln vertraut sein. Tragen Sie für einen besseren Schutz stets Handschuhe und geeignetes Schuhwerk.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten.

Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Das Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben. Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden. Vermeiden Sie herabhängende Kleidung oder Stoffe, in denen sich der Fahrer oder das Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren. Dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Lenkung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorausfall und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Motorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

Sicherheitshinweise für das Fahren auf unbefestigten Straßen

Das Fahren auf unbefestigten Straßen (Offroad-Strecken) unterscheidet sich vom Fahren auf asphaltierten Straßen. Es erfordert viel Fahrpraxis und Fehler können zu schweren Verletzungen führen. Erwägen Sie, einem Motorradclub beizutreten, um mehr Offroad-Training und Erfahrung zu erhalten.

Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden und folgenden Fahrzeugen, wenn Sie in einer Gruppe fahren. Fahren Sie niemals unvorsichtig und nehmen Sie keine unerwarteten Manöver vor, wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind. Bleiben Sie auf ausgewiesenen Wegen und in entsprechenden Fahrbereichen und halten Sie andere Personen davon ab, in unzulässigen Bereichen zu fahren.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle auf unbefestigten Straßen zu vermeiden:

GEFAHR

1. Das Ladegewicht in den linken und rechten Seitenboxen (falls vorhanden) sollte möglichst gleichmäßig verteilt sein. Das Gleichgewicht ist beim Fahren im Gelände sehr wichtig, insbesondere auf Sand oder in Sumpfgebieten, in denen man leicht steckenbleiben oder ins Schleudern geraten kann oder mehr Gas erforderlich ist, um eine konstante Geschwindigkeit beizubehalten.
2. Bei Fahrten im Gelände unter schwierigen oder extremen Bodenbedingungen kann eine angemessene Reduzierung des Reifendrucks zu einer besseren Kontrolle, Bodenhaftung und Stabilität beitragen.
3. Drehen Sie den Gasgriff beim Fahren im Gelände gefühlvoll. Vermeiden Sie abrupte Geschwindigkeitswechsel.
4. Halten Sie den Lenker beim Fahren im Gelände möglichst ruhig, um ein Flattern der Lenkung zu vermeiden.
5. Versuchen Sie, die Geschwindigkeit möglichst mit der Hinterradbremse und der Motorbremse zu verringern und die Lenkung unter Kontrolle zu halten.
6. Planen Sie eine vernünftige Fahrroute. Vermeiden Sie schwierige Bedingungen oder Oberflächen, die Ihre Fahrkünste übersteigen. Achten Sie während der Fahrt besonders auf die Bedingungen und wählen Sie möglichst festen Untergrund.
7. Fahren Sie nicht durch tiefe Pfützen und auf schlammigem Boden. Wenn es sich nicht verhindern lässt, prüfen Sie zunächst die Wassertiefe oder die Oberflächenbeschaffenheit.

Weitere Sicherheitshinweise erhalten Sie bei Ihrem autorisierten CFMOTO-Händler.

WARTUNG

Sorgfältige regelmäßige Wartung hilft, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile sind im Wartungsplan erläutert.

Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn die Prüfung ergibt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie immer Originalteile von Ihrem Händler.

HINWEIS

Regelmäßige Wartungs- und Einstellarbeiten sind unverzichtbar. Wenn Sie mit den Wartungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem Vertragshändler erledigen.

Achten Sie bei kalter Witterung besonders auf den Motorölstand. Ein Anstieg des Motorölstands kann bedeuten, dass sich Verunreinigungen im Ölsumpf oder im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Überwachen Sie den Ölstand und fahren Sie bei steigendem Ölstand nicht weiter. Ermitteln Sie die Ursache oder konsultieren Sie Ihren Händler.

Unsachgemäßer Gebrauch

CFMOTO definiert unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs als:

- Häufige Schlamm-, Wasser- oder Sanddurchfahrten.
- Fahren unter extremen Umweltbedingungen (z. B. hohe oder niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit).
- Rennbetrieb oder rennähnliche Fahrweise mit hohen Motordrehzahlen.
- Untertouriges Fahren über längere Zeit und Mitführen schwerer Zuladung.
- Lange Leerlaufphasen.
- Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung.
- Gewerblicher Einsatz.

- Häufiges Starten und Stoppen des Fahrzeugs.
- Fahren auf unebenen oder holprigen Straßen.

Wenn im Betrieb des Fahrzeugs auch nur eine dieser Definitionen zutrifft, sind die Wartungsintervalle um 50 Prozent zu verkürzen.

Wichtige Punkte des Schmierplans

Prüfen Sie alle Bauteile in den Intervallen gemäß Wartungsplan für die Routinewartung. Nicht im Plan aufgeführte Teile sind in den Intervallen für den allgemeinen Schmierdienst zu schmieren

- Wechseln Sie Schmierstoffe öfter, wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wie nasse oder staubige Bedingungen.
- Schmieren Sie insbesondere vor längerer Einlagerung, nach Druckwäsche oder nach Eintauchen des Antriebssystems in Wasser.

Element	Technische Daten	Methode
Motoröl	API SN und höher, SAE 10W-50 JASO T903 MA2 (synthetisches Öl)	Prüfen Sie den Ölstand im Motorölschauglas.
Bremsflüssigkeit	DOT4 oder DOT5.1	Halten Sie den Flüssigkeitsstand zwischen der oberen und unteren Linie.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Motor					
■	Motoröl und Ölfilter	-	600	1.000	Ersetzen
■	ÖlgrobfILTER	-	600	1.000	Reinigen
■	Leerlauf	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
■	Gasbetätigungssystem	-	600	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	600	1.000	Elektroden prüfen, reinigen und ggf. Batterie testen
	Batterie	-	600	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	600	1.000	
Bremsanlage					
	Bremsscheiben	-	600	1.000	Dicke der Bremsscheiben prüfen
	Bremsbeläge	-	600	1.000	Dicke der Bremsbeläge prüfen
	Bremsflüssigkeitsstand	-	600	1.000	Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.
■	Bremsschläuche	-	600	1.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremshebel	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Räder					
	Reifenzustand	-	600	1.000	Wenden Sie sich für die Überprüfung der Reifen an einen CFMOTO-Händler.
	Reifendruck	-	600	1.000	
■	Radlager	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
Fahrwerk					
■	Stoßdämpfer vorne und hinten	-	600	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	600	1.000	Füllstand kontrollieren und auf Leckagen prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	600	1.000	Prüfen.
	Kühlmittelschläuche	-	600	1.000	Prüfen und reinigen
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	600	1.000	Prüfen und schmieren

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Kette					
	Kettenschmierung	-	600	1.000	Nach Fahrbetrieb an einem regnerischen Tag sofort prüfen
	Kettenspannung	-	600	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
Weitere Komponenten					
■	Diagnosestecker	-	600	1.000	Mit DSCAN auslesen
■	Bewegliche Teile	-	600	1.000	Schmieren. Auf Leichtgängigkeit prüfen.
■	Schrauben und Muttern	-	600	1.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	-	600	1.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen
	Kupplungshebel	-	600	1.000	Prüfen, ob das Spiel dem Sollwert entspricht
	Kühlerlüfter	-	600	1.000	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan für die Routinewartung

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Motor					
	Motoröl und Ölfilter	12 Monate	9.000	15.000	Ersetzen
	ÖlgrobfILTER	12 Monate	9.000	15.000	Reinigen
■	Kupplung	-	9.000	15.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
	Leerlauf	-	9.000	15.000	Prüfen, ggf. einstellen
■	Kühlmittel	12 Monate	9.000	15.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
		48 Monate	-	-	Ersetzen
	Gasbetätigungssystem	-	9.000	15.000	Prüfen, ggf. einstellen
■	Drosselklappe	-	9.000	15.000	Reinigen
▲ ■	Luftfiltereinsatz	12 Monate	9.000	15.000	Ersetzen (unter schwierigen Fahrbedingungen rechtzeitig überprüfen und bei Bedarf austauschen)
■	Zündkerze	-	18.000	30.000	Ersetzen
■	Ventilspiel	-	18.000	30.000	Prüfen, ggf. einstellen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
	Batterie	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen, ggf. aufladen
	Sicherungen oder Leistungsschalter	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Seilzüge	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Knickstellen prüfen
Räder					
	Reifenzustand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
	Reifendruck	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen und bei Bedarf aufpumpen
■	Radlager	-	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Radlager	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen, ggf. einstellen
■	Felgenrundlauf	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen, einstellen und ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Bremsanlage					
■	Bremsanlage vorne und hinten	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Bremsscheiben	12 Monate	6.000	10.000	
	Bremsbeläge	12 Monate	6.000	10.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen
■	Bremsschläuche	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremshebel	12 Monate	6.000	10.000	Spiel prüfen
■	Bremsflüssigkeit	24 Monate	-	-	Ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Fahrwerk					
■	Fahrwerk	6 Monate	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Stoßdämpfer vorne und hinten	12 Monate	6.000	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Rahmen					
■	Rahmen	-	18.000	30.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
Lenkung					
■	Lenkkopflager	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen
■	Funktion des Kühlerlüfters	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen
■	Kühlmittelschläuche	12 Monate	6.000	10.000	
Kette					
▲	Kettenschmierung	-	600	1.000	Nach einer Fahrt bei Regenwetter sofort prüfen
▲	Kettenspannung	-	6.000	10.000	Prüfen, ggf. einstellen
▲■	Verschleißzustand der Kette, des hinteren Kettenrads und des motorseitigen Kettenritzels	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Kettenschutz	12 Monate	6.000	10.000	

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist) (Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.)			
		Monat	Meilen	km	Hinweise
Weitere Komponenten					
■	Fehlerspeicher	12 Monate	6.000	10.000	Mit DSCAN auslesen
■	Bewegliche Teile	12 Monate	6.000	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	12 Monate	6.000	10.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	12 Monate	3.000	10.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen
■	Rohre, Kanäle, Schläuche und Muffen	12 Monate	6.000	10.000	Auf Risse, Abdichtung und Verlegung prüfen
	Kupplungshebel	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen, ob das Spiel dem Sollwert entspricht
	Kühlerlüfter	12 Monate	6.000	10.000	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen
■	Auspuffdichtung	6 Monate	3.000	5.000	Die Verbindungsstücke des Auspuffs auf Dichtheit prüfen und die Dichtung auf Beschädigungen untersuchen. Bei Bedarf austauschen. Nach dem Ausbau des Schalldämpfers die Dichtung austauschen.

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Kupplungshebels.

Richten Sie den Lenker gerade.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird.

Überprüfen Sie, ob das Spiel an Position A (2 mm) angemessen ist.

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, ist das Kupplungsseil zu straff gespannt. Die Kupplung rutscht dann leicht durch und unterliegt starkem Verschleiß.

Prüfen Sie das Spiel vor jedem Motorstart.

Stellen Sie das Spiel bei Bedarf vorschriftsmäßig ein.

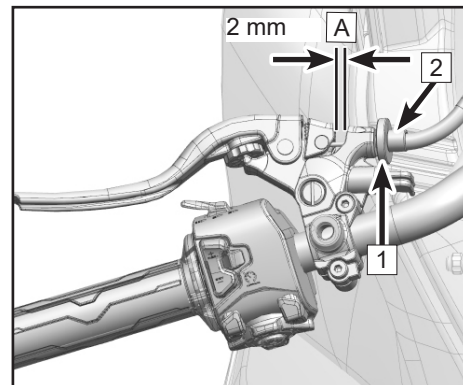
Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

Richten Sie den Lenker gerade.

Lösen Sie die Sicherungsmutter .

Drehen Sie zum Einstellen die Einstellmutter .

Ziehen Sie die Sicherungsmutter  fest.



SCHALTHEBEL EINSTELLEN

Der Schalthebel **1** ist an die persönlichen Fahrgewohnheiten einstellbar.

Die Gewindefreilänge „D1/D2“ an beiden Enden der Pleuelstange ist einstellbar:

Werkseinstellung:

D1/D2: 7,3 mm

Einstellbereich:

D1/D2: Zulässige Gewindefreilegung: 4,6–10 mm

Einstellung

Lösen Sie die Sicherungsmuttern **2** an beiden Enden.

Drehen Sie die Verbindungsstange **3**, um die Höhe des Schalthebels einzustellen.

Drehen Sie die Verbindungsstange **3** im Uhrzeigersinn in Richtung „**a**“, um den Schalthebel anzuheben.

Drehen Sie die Verbindungsstange **3** gegen den Uhrzeigersinn in Richtung „**b**“, um den Schalthebel abzusenken.

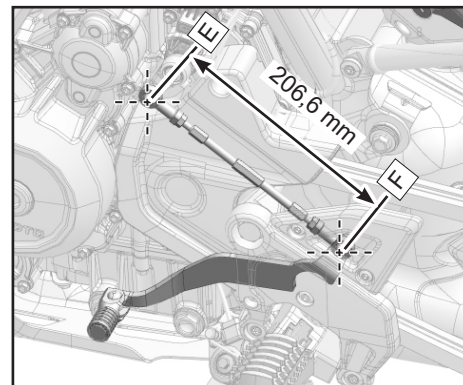
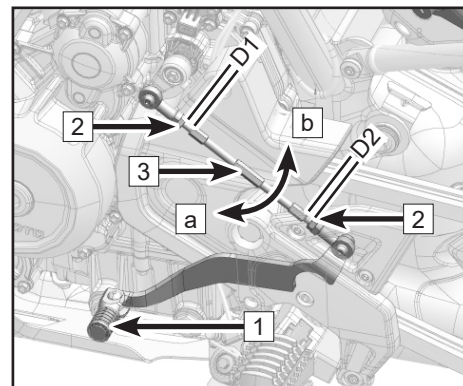
Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **2** nach erfolgter Einstellung wieder fest.

Anzugsmoment der Sicherungsmuttern: 6 N•m

Werkseitige Höhe des Schalthebels

Die Standardhöhe für die Schalthebelverbindung beträgt 206,6 mm von den in der Abbildung gezeigten Mittelpunkten **E** und **F**.

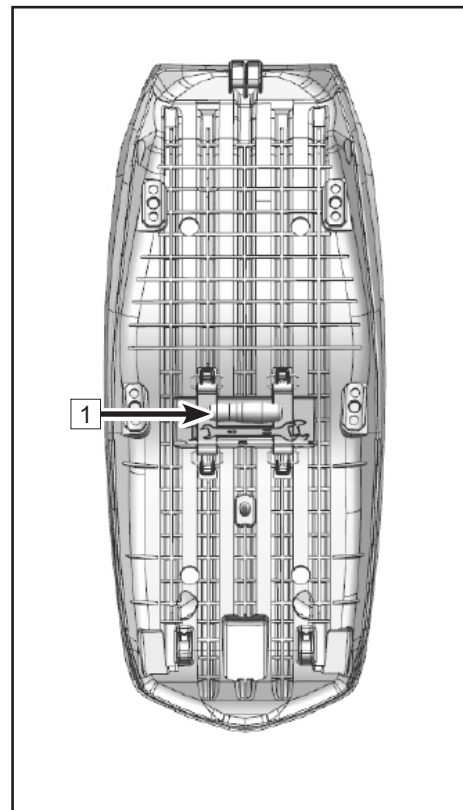
Einstellbereich: 203,6–209,6 mm



BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug **1** befindet sich an der Unterseite der Sitzbank. Es kann dabei helfen, bestimmte Teile des Fahrzeugs zu warten und zu zerlegen.

HINWEIS: Der Werkzeugsatz enthält ein einfaches und grundlegendes Wartungswerkzeug.



KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstofftank

Achten Sie beim Tanken darauf, dass kein Kraftstoff außerhalb des Tanks verschüttet wird. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: $22,5 \pm 1$ l

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn der Kraftstoff in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn der Kraftstoff mit der Kleidung in Berührung kommt, wechseln Sie diese sofort.

Wenn der Kraftstoff versehentlich verschluckt wird, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffleckagen oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

VORSICHT

Bitte verwenden Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator beschädigen kann, was zu einem Ausfall des Abgassystems und möglicherweise zu dauerhaften Motorschäden führen kann. Zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator.

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, wodurch sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) verringert und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

„ROZ“, kurz für „Research-Oktanzahl“, ist ein technischer Begriff, der häufig zur Messung der Klopffestigkeit von Benzin verwendet wird. Je höher die Oktanzahl, desto größer ist die Klopffestigkeit und desto besser wird der Hochleistungsbetrieb des Motors unterstützt. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan, um die Stabilität und Leistung des Motors zu gewährleisten.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, tanken Sie unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl. Fahren Sie nicht weiter unter extremen Fahrbedingungen, um Motorschäden zu verhindern.

Tanken

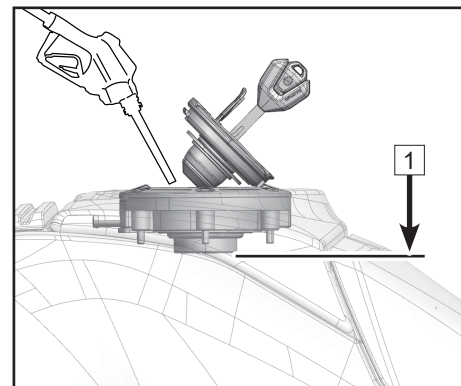
Bitte Sie das Tankpersonal beim Tanken, die Zapfpistole auf eine geringe Durchflussmenge für die Tankfüllung einzustellen. Überschreiten Sie nicht den maximalen Kraftstoffstand, um ein Überlaufen zu verhindern.

1: Maximaler Kraftstoff-Füllstand

WARNUNG

Aufgrund der flüchtigen und expandierenden Eigenschaften von Kraftstoff führt eine hohe Durchflussrate der Zapfpistole dazu, dass schnell eine große Menge Kraftstoff aus dem Kraftstofftank austritt, sodass es zu Umweltverschmutzungen und potenziellen Sicherheitsrisiken kommen kann.

Ein Überfüllen kann den Tank beschädigen, was zu Kraftstoffaustritt und schweren Sicherheitsvorfällen führen kann.



HINWEIS

Auswahl von Tankstellen: Wählen Sie vertrauenswürdige Tankstellen, um sicherzustellen, dass die Kraftstoffqualität den Anforderungen Ihres Fahrzeugs entspricht.

Schutz vor statischer Elektrizität: Stellen Sie vor dem Tanken sicher, dass der Motor des Motorrads ausgeschaltet ist. Vermeiden Sie den Betrieb elektronischer Geräte während des Tankvorgangs, um statische Funken zu verhindern.

Regelmäßige Wartung: Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wurde, prüfen Sie den Kraftstofftank und die Leitungen auf Lecks oder Beschädigungen. Wenn Sie einen Defekt feststellen, lassen Sie die Komponenten umgehend reparieren oder ersetzen.

Extreme Wetterbedingungen: Die Ausdehnung/Kontraktion von Kraftstoff verstärkt sich bei hohen/niedrigen Temperaturen. Seien Sie bei solchen Bedingungen besonders vorsichtig mit den Tankmengen.

Reinigung: Waschen Sie beim Reinigen Ihres Fahrzeugs das Tankschloss nicht mit einem Hochdruckreiniger und vermeiden Sie insbesondere ein längeres oder gezieltes Besprühen des Tankschlusses. Wenn ein Hochdrucksprühgerät erforderlich ist, achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zum Tankschloss, um das Eindringen von Wasser in den Kraftstofftank zu verhindern. Dadurch werden mögliche Feuchtigkeitsschäden sowohl am Tankschloss als auch am Kraftstofftank wirksam verhindert, was die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs gewährleistet.

 VORSICHT

Aufgrund der besonderen Struktur des Tanks ist dieser in zwei unterschiedlich große Kammern unterteilt, eine linke und eine rechte. Die linke Kammer ist mit einer Ölpumpe ausgestattet, die rechte mit einem Ölstandssensor. Die beiden Kammern sind durch eine Verbindungsleitung miteinander verbunden.

Wenn beim Tanken das Zapfventil auf die linke Kammer gerichtet ist, gelangt der Kraftstoff zuerst in diese Kammer und fließt dann über die Verbindungsleitung in die rechte Kammer. Stützen Sie das Fahrzeug nach dem Betanken etwa fünf Minuten lang senkrecht, bis sich das Öl in beiden Kammern gleichmäßig verteilt hat. Schalten Sie dann die Zündung mit dem Schlüssel ein. Zu diesem Zeitpunkt ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte Kraftstoffmenge korrekt.

Wenn beim Tanken das Zapfventil auf die rechte Kammer gerichtet ist, gelangt der Kraftstoff zuerst in diese Kammer und wird vom Ölstandssensor erfasst. Der Kraftstoff fließt danach durch die Verbindungsleitung in die linke Kammer. Wenn Sie die Zündung nach dem Tanken einschalten, ist die angezeigte Kraftstoffmenge nicht korrekt. Stützen Sie das Fahrzeug etwa fünf Minuten lang senkrecht, bis sich das Öl in beiden Kammern gleichmäßig verteilt hat. Schalten Sie dann die Zündung mit dem Schlüssel ein. Zu diesem Zeitpunkt ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte Kraftstoffmenge korrekt.

Wenn der Kraftstoffdruck im Fahrzeug unter 5 bar liegt und der Seitenständer abgesenkt ist, fließt der Kraftstoff im Parkzustand in die linke Tankkammer und gelangt nicht sofort nach dem Aufrichten des Fahrzeugs in die rechte Kammer. Warten Sie etwa zwei Minuten, bis der Kraftstoff in beiden Kammern gleichmäßig verteilt ist, und schalten Sie dann die Zündung ein. Der Füllstand sollte dann im Kombiinstrument korrekt angezeigt werden.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Im Motoröl sammeln sich bei längerer Betriebszeit nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht

⚠ GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Motorölstand prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen. Schalten Sie dann den Motor aus.

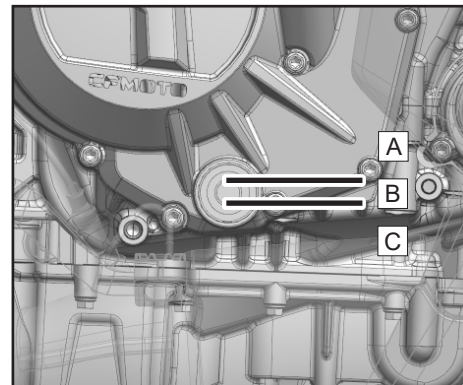
Warten Sie einige Minuten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat, bevor Sie die Prüfung durchführen.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist er in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Motoröl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen. Schalten Sie dann den Motor aus.

WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Entfernen Sie die Schrauben .

Entfernen Sie die Schrauben, den Dämpfungsgummi und den Buchsensatz .

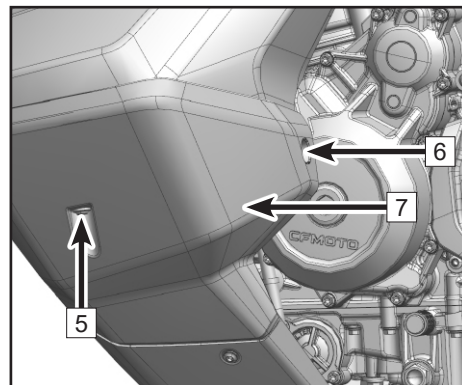
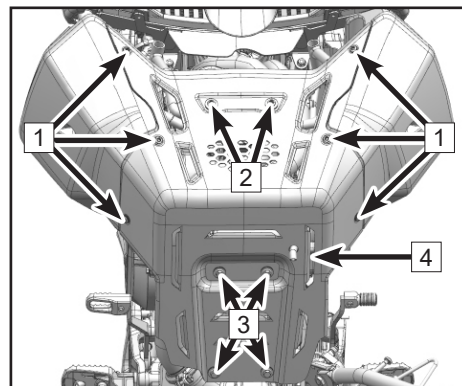
Entfernen Sie die Schrauben, den Dämpfungsgummi und den Buchsensatz .

Entfernen Sie die Motorverkleidung .

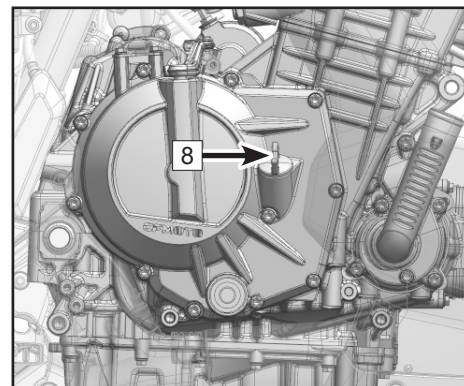
Entfernen Sie die Schraube .

Entfernen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsensatz .

Entfernen Sie die untere linke Abdeckung des Kraftstofftanks .



Entfernen Sie die Öleinfüllschraube **8** und den O-Ring.



Stellen Sie eine Ölauffangwanne unter die linke Seite des Motors.

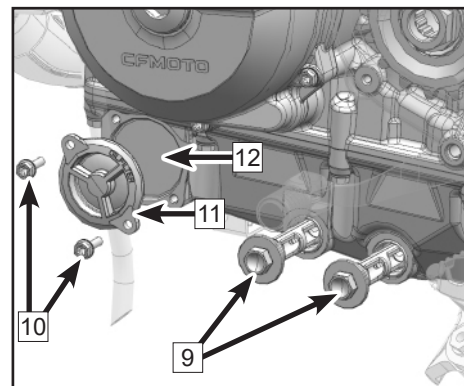
Entfernen Sie die Ölablassschraube **9**, den O-Ring, den Magneten und den ÖlgrobfILTER.

Entfernen Sie die Schrauben **10**.

Entfernen Sie den Ölfilterdeckel **11** und den O-Ring.

Entfernen Sie den Ölfilter **12** mit Hilfe einer Zange aus dem Gehäuse.

Lassen Sie das Motoröl vollständig ab.



⚠️ WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Reinigen Sie die Teile und die Dichtungsoberfläche vollständig.

Montieren Sie den neuen Ölfilter **12**.

HINWEIS: Setzen Sie den Ölfilter von Hand ein.

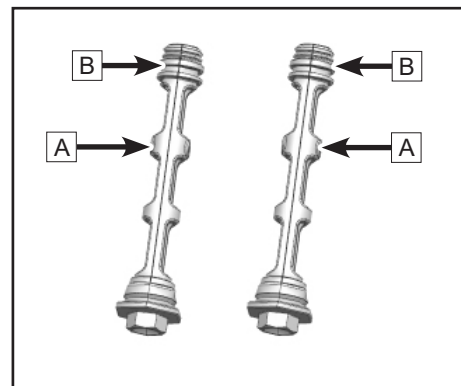
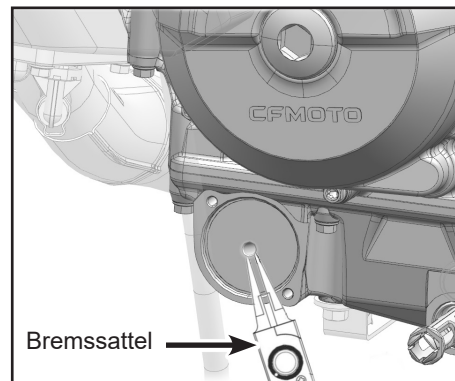
Tragen Sie eine angemessene Menge Schmieröl auf, wenn Sie einen neuen O-Ring auf dem Ölfilterdeckel **11** montieren.

Montieren Sie den Ölfilterdeckel **11**.

Montieren und sichern Sie die Schrauben **10** mit dem angegebenen Drehmoment.

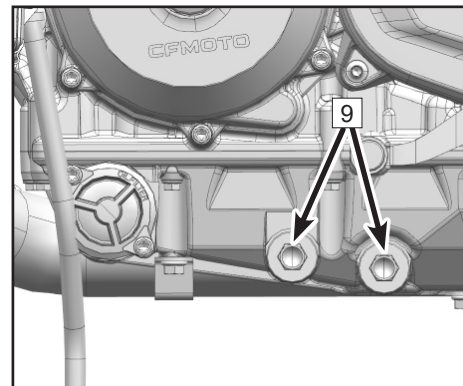
Anzugsdrehmoment **10: 6 N•m**

Reinigen Sie den Magneten **A** und den Ölgrobfilter **B** der Ölablassschraube **9** gründlich.



Montieren Sie die Ölablassschraube **9**, den Magneten, den ÖlgrobfILTER und den neuen O-Ring mit dem angegebenen Drehmoment.

Anzugsdrehmoment **9: 20 N•m**



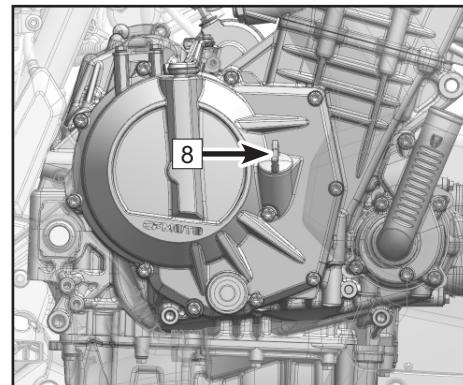
Füllen Sie 2,6 l Öl der Sorte SAE 10W-50 JASO T903 MA2 über die Einfüllöffnung des Kupplungsdeckels ein.

Befestigen Sie die Öleinfüllschraube **8** und den O-Ring wieder.

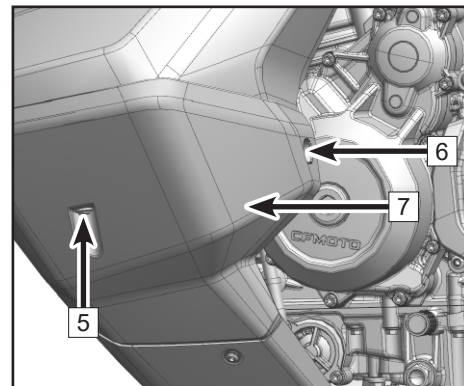
Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der ÖlfILTER vom Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

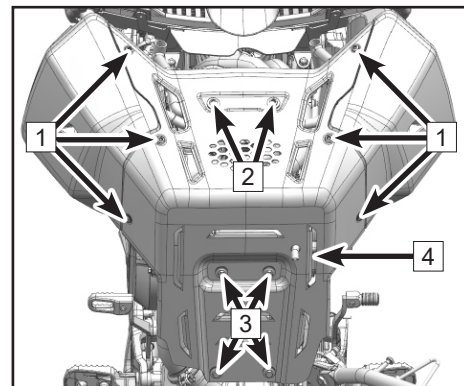
Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, bis der gewünschte Ölstand erreicht ist.



Bringen Sie die untere linke Abdeckung des Kraftstofftanks **7** wieder an.
Bringen Sie die Schraube, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-
satz **6** wieder an.
Drehen Sie die Schrauben **5** ein.



Bringen Sie die untere Motorverkleidung **4** wieder an.
Bringen Sie die Schrauben, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-
satz **3** wieder an.
Bringen Sie die Schrauben, den Dämpfungsgummi und den Buchsen-
satz **2** wieder an.
Drehen Sie die Schrauben **1** ein.



Motorölfüllmenge

Bei Ölfilterwechsel: 2,6 l

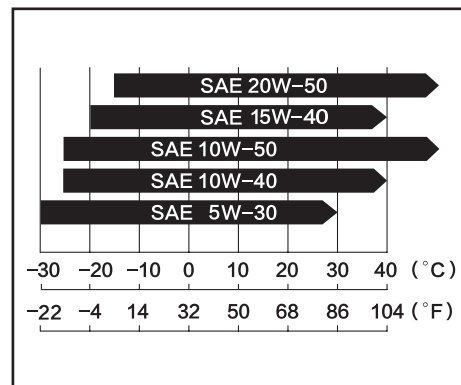
CFMOTO empfiehlt Öl nach der Spezifikation API SN oder höher, wobei JASO T903 MA2 (synthetisches Öl) als erste Wahl gilt. Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-50 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Siehe Tabelle rechts.

VORSICHT

Unzureichendes oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

Mischen Sie keine unterschiedlichen Ölsorten, um die optimale Leistung des Öls zu gewährleisten.

Wechseln Sie das Öl nach Bedarf.



Zündkerze

Zündkerzen müssen entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung ersetzt werden.

Die Demontage sollte nur von einem autorisierten Händler durchgeführt werden.

Zündkerzentyp: NGK LMAR9AI-10

Elektrodenabstand 1: 0,9–1,0 mm

Drehmoment: 10 N•m

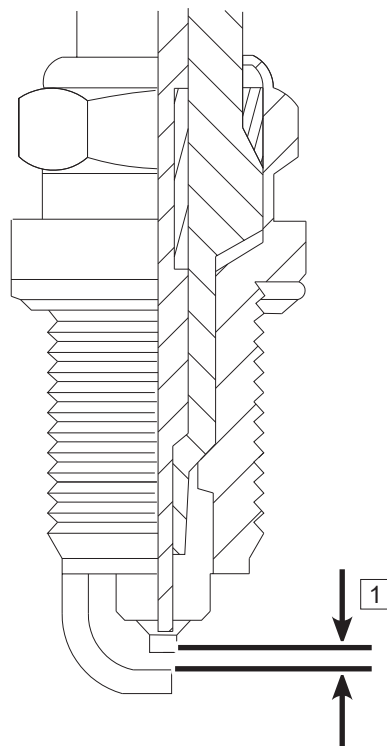
Leerlaufdrehzahl des Motors

Die Leerlaufdrehzahl dieses Fahrzeugs wird bereits bei Auslieferung ab Werk eingestellt und darf nicht vom Fahrzeughalter geändert werden, da andernfalls die Leistung beeinträchtigt wird. Bei einem notwendigen Austausch von Teilen, die Einfluss auf die Leerlaufdrehzahl haben, wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Motorsteuergerät mittels PDA neu kalibrieren zu lassen.



GEFAHR

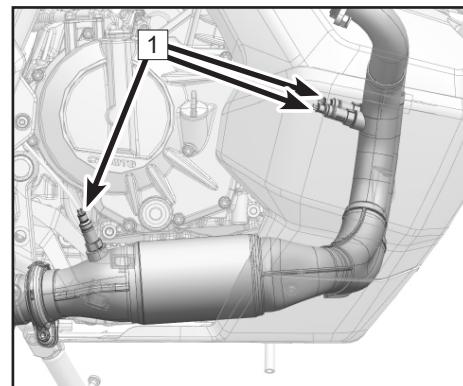
Falsche Leerlaufeinstellung kann schwere Folgen haben.



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem basiert auf Sauerstoffsensoren **1**, die an den Abgasrohren angebracht ist. Diese messen die Sauerstoffdichte und übertragen sie als elektrisches Signal an das Steuergerät, wodurch der Verbrennungsgrad von Luft und Kraftstoff ermittelt werden kann. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleinriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.



Einlass-/Auslassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen, um sie mit dem Kraftstoff für die Verbrennung zu vermischen. So wird der Motor mit dem notwendigen Sauerstoff und Kraftstoff versorgt, um den Verbrennungsprozess abzuschließen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.

Ein Auslassventil ist ein Ventil, das die Abgase aus dem Verbrennungsprozess ausstößt, um Wärme abzuleiten und eine Überhitzung des Motors zu verhindern. Lassen Sie das Auslassventil gemäß dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Fachhändler überprüfen. Überprüfen Sie das Auslassventil, wenn die Beschleunigung kraftlos ist, es bei starker Gasgabe zu leichtem Zurückschlagen kommt, ungewöhnliche Geräusche aus dem Auspuffrohr zu hören sind oder das Fahrzeug nicht anspringt.

Der Ausbau und die Überprüfung der Einlass- und Auslassventile sollten nur von einem autorisierten CFMOTO-Händler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

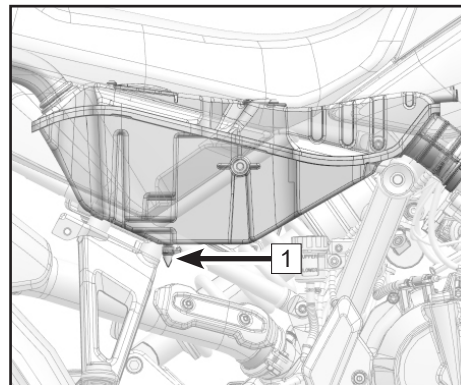
WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO-Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen. Aufgrund der Bauweise des Fahrzeugs sollte die Wartung des Luftfilters nur in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Das Entenschnabelventil **1** befindet sich an der Rückseite des Motors. Im Luftfilter angesammeltes Öl und Wasser muss manuell abgelassen werden.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.

Starten oder betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

Drosselklappenstutzen

Die Begrenzungsschrauben am Drosselklappenstutzen wurden präzise eingestellt und sind nicht nachträglich verstellbar. Prüfen Sie, ob der Leerlauf des Motors stabil ist. Falls nicht, lassen Sie das Problem bei CFMOTO von sachkundigen Motorradmechanikern beheben.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut sofort mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mit reichlich klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

 VORSICHT

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Bei Temperaturen unter 0 °C bildet sich Eis, das die Kühlanlage stark beeinträchtigt.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Rot gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter –35 °C fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter –35 °C hat.

Das Kühlmittel von CFMOTO basiert auf einer Formel mit organischer Säuretechnologie (Organic Acid Technology, OAT). Überprüfen Sie beim Nachfüllen oder Auswechseln des Kühlmittels auf dem Etikett, ob es mit einer oder mehreren der folgenden Formeln kompatibel ist: OAT oder Si-OAT, G30, G40, G12++.

Kühlmittelstand prüfen

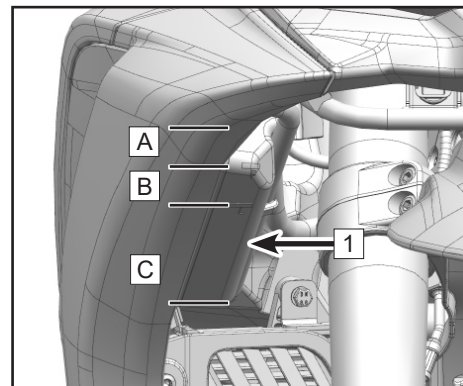
Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter **1**.

Kühlmittelstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.

Füllstand im Bereich „B“: Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.



⚠️ WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie die Kühlerabdeckung, die Kühlerschläuche, den Behälter oder andere Teile der Kühlanlage nicht, bevor der Motor oder das Kühlsystem vollständig abgekühlt sind.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Kühlmittel einfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich „B“ liegt, wie auf der vorherigen Seite dargestellt.

VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Modell	CF900-2H	
Reifenspezifikation	Vorderrad	90/90-21 M/C 54V
	Hinterrad	150/70 R18 M/C 70V
Reifendruck	Vorderrad (für eine bzw. zwei Personen)	34,8±2,2 psi (240±15 kPa)
	Hinterrad (für eine bzw. zwei Personen)	34,8±2,2 psi (240±15 kPa)
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8–1 mm
	Hinterrad	

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein. Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen. Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

 VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Reifendruck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 200 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10°C fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie den Seitenständer nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie nicht den Seitenständer, um das Fahrzeug zu parken. Verwenden Sie stattdessen den Hinterradständer, damit die Reifen vom Gewicht der Räder entlastet werden.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

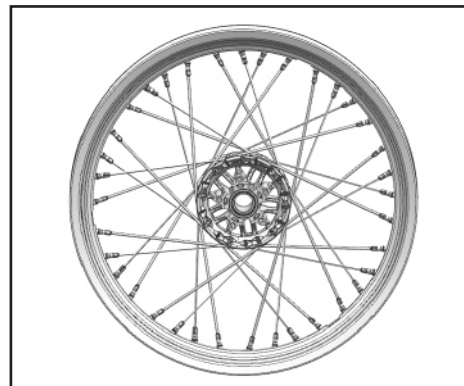
Wartung der Radlager

Dieses Fahrzeug ist mit einer geraden netzförmigen Speichenfelge ausgestattet, die sich durch Robustheit, hohe Elastizität, Schlagfestigkeit, geringes Gewicht, geringen Widerstand und weitere Vorteile auszeichnet.

Die Überprüfung der Radlager konzentriert sich hauptsächlich auf den Zustand der Speichen und die Verformung der Felge.

Straff gespannte Speichen erzeugen beim Anschlagen einen klaren, glockenartigen Klang. Lose Speichen klingen dumpf, wenn man darauf klopft. Wenn eine Speiche locker ist, wenden Sie sich zur Wartung an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler. Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Speichen. Überprüfen und reparieren Sie die Radlager rechtzeitig, wenn sie während der Fahrt beschädigt wurden. Ersetzen Sie gegebenenfalls die gesamte Felge. Die Wartung der Radlager sollte nur von professionellem Wartungspersonal durchgeführt werden.

Eine gut eingestellte Felge springt beim Fahren nicht und sieht auch nicht verbogen aus. Lassen Sie die Speichen von Fachpersonal einstellen, falls einer dieser Zustände dennoch auftritt. Ersetzen Sie gegebenenfalls die Radlager. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren autorisierten CFMOTO-Händler.



Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittlrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Reinigen Sie Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund.

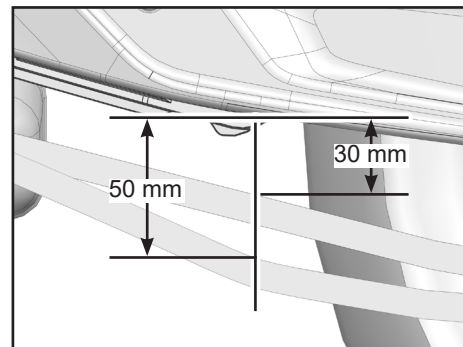
Normalerweise sollte der Abstand zwischen der Kette und dem tiefsten Punkt der Schwinge nicht mehr als 30 mm betragen.

Wenn Sie die Kette herunterziehen, sollte der Abstand zwischen der Kette und dem tiefsten Punkt der Schwinge nicht mehr als 50 mm betragen.

Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.



Kettenspannung einstellen

Vorbereitung

Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Fahrzeugrahmen ab.
Überprüfen Sie die Kettenspannung.

Durchführung der Einstellung

Lösen Sie die Mutter der Hinterradachse **1**.

Lösen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2**.

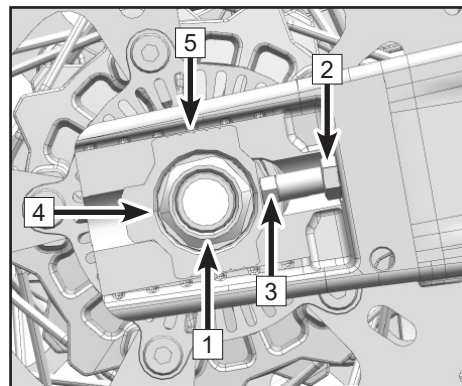
Drehen Sie die linke und rechte Einstellschraube **3**, um die Kettenspannung einzustellen, und stellen Sie dabei sicher, dass die Ausrichtungsmarkierungen auf dem linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Position auf der Referenzmarkierung **5** übereinstimmen.

Achten Sie darauf, dass die linke und rechte Einstellschraube **3** den Kettenspanner **4** berühren.

Ziehen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2** wieder fest.

Ziehen Sie die Mutter der Hinterradachse **1** mit dem angegebenen Drehmoment wieder fest.

Drehmoment: 90 N•m (Die Laufflächen und die Auflagefläche der Radachse sind geschmiert.)



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer ab.

Straffen Sie den unteren Teil der Kette mit dem entsprechenden Ausgleichsblock **A**

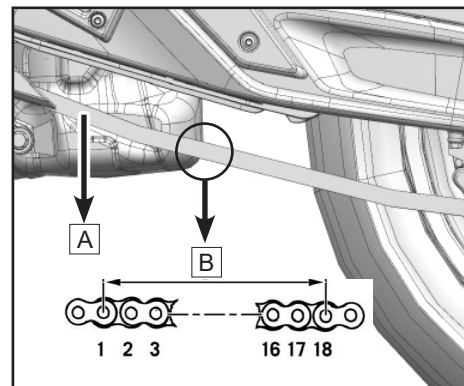
oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 15 kg an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge **B** von 18 Gliedern die Dehnung der Kette.

HINWEIS: Der Verschleiß der Kette ist nicht immer gleichmäßig. Wiederholen Sie die Verschleißprüfung an mehreren Stellen.

Grenzwert von 18 Gliedern **B: 288 mm**

Wenn die gemessene Länge **B** den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.



⚠ GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO-Vertragshändler.

Wenn Sie eine neue Kette einsetzen, ersetzen Sie gleichzeitig auch das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel. Andernfalls beschleunigt sich der Verschleiß der neuen Kette.

Prüfen Sie die Kette sowie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn die Kette, das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.

HINWEIS: Wenn Sie eine neue Kette einsetzen, ersetzen Sie gleichzeitig auch das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel.



Zähne im normalen Zustand



Verschlissene Zähne



Beschädigte Zähne

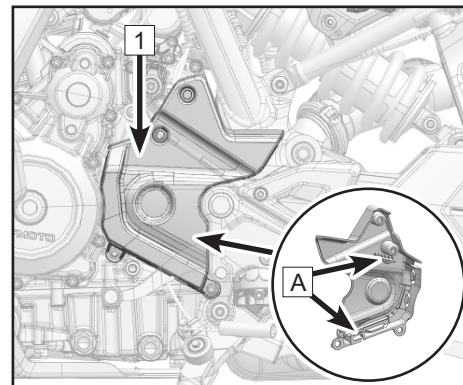
Kleiner Ritzelschutz

Ersetzen Sie den kleinen Ritzelschutz, wenn er an der Markierung „A“ stark abgenutzt ist.

Prüfen Sie den kleinen Ritzelschutz auf festen Sitz. 1

Wenn der kleine Ritzelschutz locker ist, ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgegebenen Drehmoment fest.

Drehmoment: 5 N•m



Kettenschutz

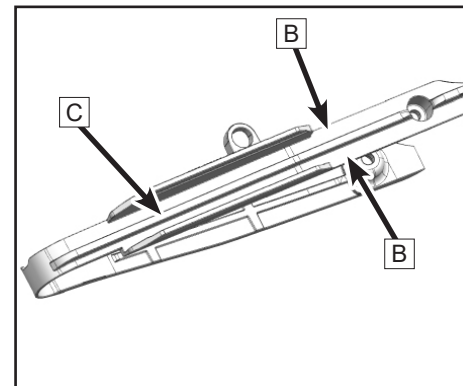
Ersetzen Sie den Kettenschutz, wenn er an der Markierung „B“ stark abgenutzt ist.

Ersetzen Sie den Kettenschutz, wenn er an der Markierung „C“ stark abgenutzt ist.

Prüfen Sie den Kettenschutz auf festen Sitz.

Wenn der Kettenschutz locker ist, ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgegebenen Drehmoment fest.

Drehmoment: 5 N•m



BREMSANLAGE

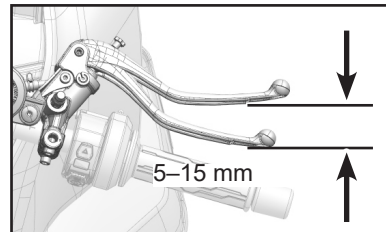
Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instand setzen.

Vorderradbremsshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Ziehen Sie leicht am Vorderradbremsshebel und prüfen Sie das Spiel des Hebels.

Leerweg: 5–15 mm

Prüfen Sie den Vorderradbremsshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremsshebel durch ein Neuteil.

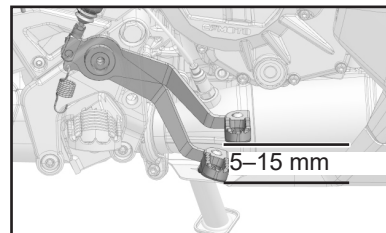


Hinterradbremsspedal prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Treten Sie leicht auf den Hinterradbremsshebel und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 5–15 mm

Prüfen Sie den Hinterradbremsshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremsshebel durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremsshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann, ob die Bremsflüssigkeitsbehälter in waagrechter Lage sind.

Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter.

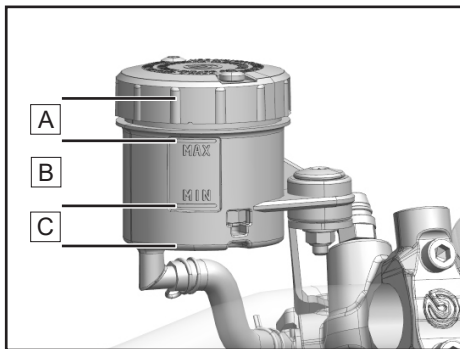
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „B“: Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

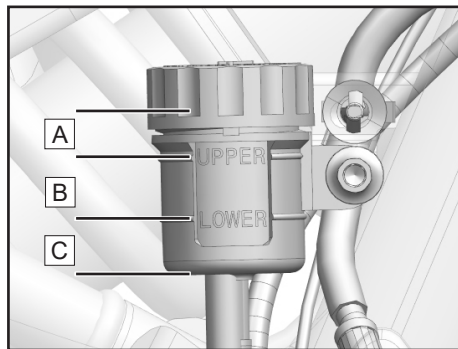
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich „C“ absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Sie Bremsflüssigkeit verschlucken, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT4 oder DOT5.1 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

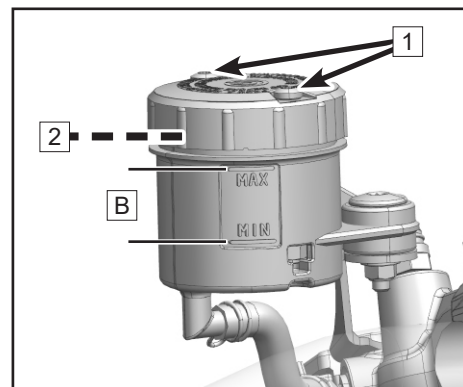
Entfernen Sie zwei Schrauben **1**.

Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung **2** wieder an.

Bringen Sie die Schrauben **1** wieder an.

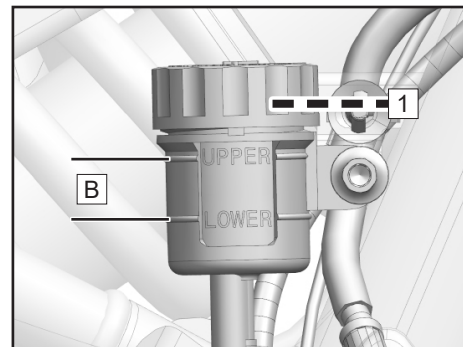


Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung **1**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung **1** wieder an.

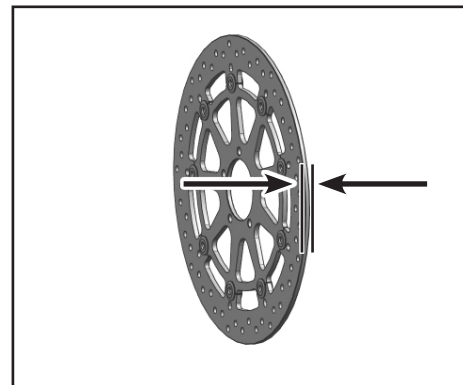


Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben: 4,5 mm



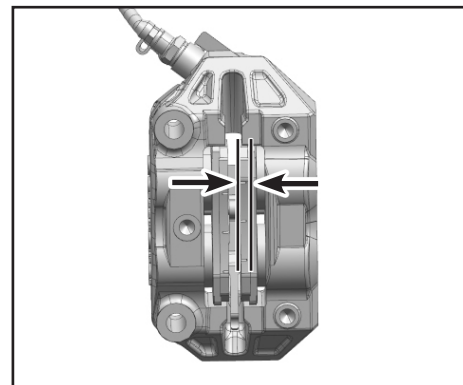
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn oder ganz abgefahren sind, reiben ihre Trägerplatten auf den Bremsscheiben, was die Bremswirkung stark reduziert und die Bremsscheiben beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1,3 mm

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder verhindert, wenn das Fahrzeug ohne seitliche Krafteinwirkung geradeaus oder in einer Kurve fährt.

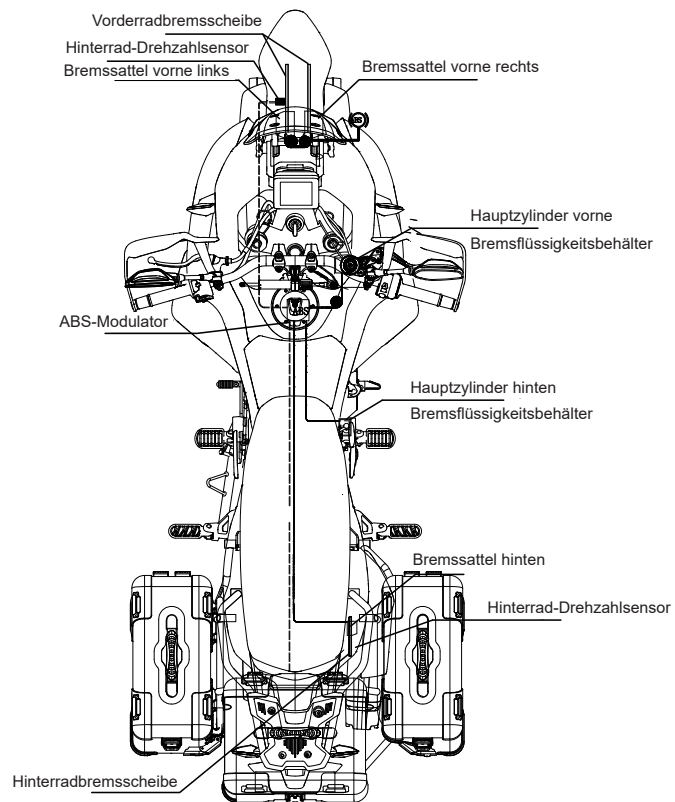
Mit Hilfe des ABS kann das Fahrzeug auf sandigen, nassen, rutschigen oder anderen Straßen mit geringer Haftreibung die volle Bremskraft nutzen, ohne dass die Gefahr eines Blockierens der Räder besteht.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage funktioniert weiterhin normal. Nur das ABS selbst ist deaktiviert.



STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer sind wichtige Komponenten des Fahrzeugs, die in erster Linie dazu dienen, Vibrationen, die während der Fahrt von der Fahrbahn übertragen werden, zu absorbieren und zu dämpfen. Dies erhöht sowohl den Fahrkomfort als auch die Sicherheit.

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

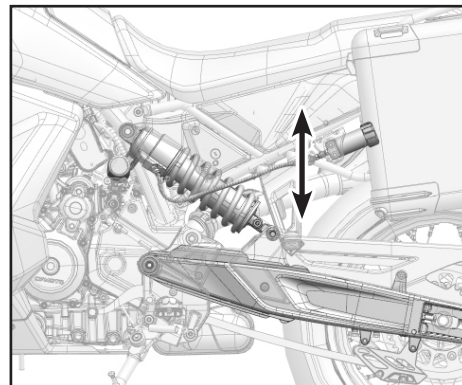
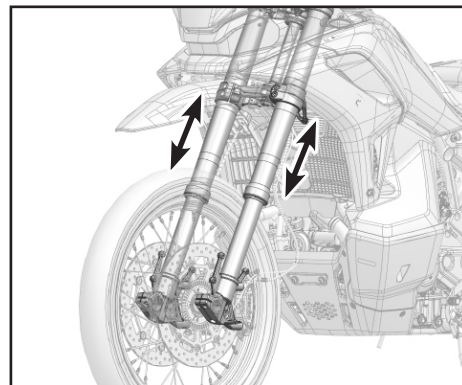
Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals mit Ihrem Körpergewicht nach unten, um zu prüfen, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer visuell auf Ölverlust.

Überprüfen Sie nach der Fahrt die Stoßdämpfer auf Schlamm, Schmutz oder Ablagerungen. Sollten Verunreinigungen vorhanden sein, reinigen Sie die Stoßdämpfer umgehend. Eine mangelnde Wartung kann zu Schäden an der Öldichtung und zu Ölleckagen am Vorderradstoßdämpfer oder zu einer Leistungsminderung des hinteren Stoßdämpfers führen und sogar die Dämpfungswirkung beeinträchtigen.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion der Vorder- oder Hinterradstoßdämpfer haben, wenden Sie sich zur Wartung und Reparatur an eine autorisierte Fachwerkstatt.



Vorderradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Zugstufendämpfung: TEN

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto schneller die Zugstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto langsamer die Zugstufengeschwindigkeit der Federung.

Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2

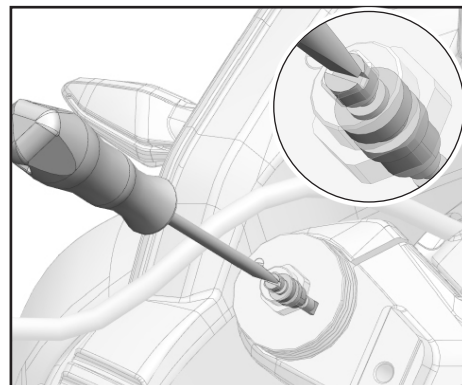
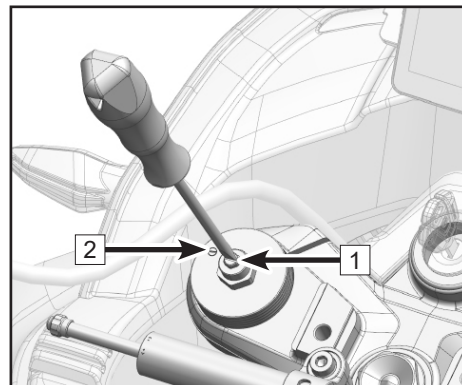
Einstellmethode

Zugstufendämpfung verringern: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Zugstufendämpfung erhöhen: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Zugstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag drehen und dann gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum 10. Klicken drehen.



HINWEIS: 1. Die Einstellmethode für die Zugstufendämpfung am vorderen rechten Stoßdämpfer ist identisch mit der auf der linken Seite.

2. Jeder Vorderradstoßdämpfer (links und rechts) verfügt über eine Entlüftungsschraube [2], die den Innendruck ausgleicht und so eine optimale Dämpfungsleistung und ein optimales Fahrerlebnis gewährleistet. Eine Selbstjustierung kann die Funktionstüchtigkeit des Stoßdämpfers gefährden und möglicherweise die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Druckstufendämpfung einstellen

Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung **3**, desto schneller die Druckstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Druckstufendämpfung, desto langsamer die Druckstufengeschwindigkeit der Federung.

Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2

Einstellmethode

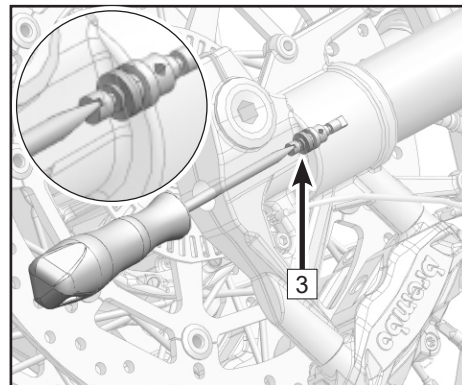
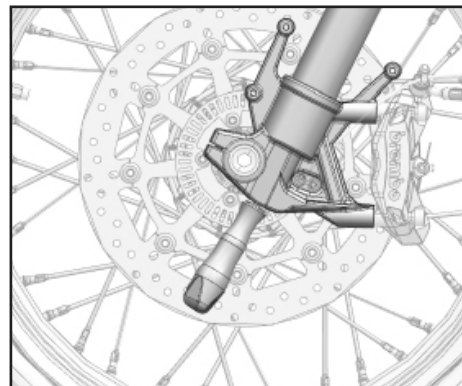
Druckstufendämpfung verringern: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Druckstufendämpfung erhöhen: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Druckstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag drehen und dann gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum 10. Klicken drehen.

HINWEIS: Die Einstellmethode für die Druckstufendämpfung am vorderen rechten Stoßdämpfer ist identisch mit der auf der linken Seite.



Vorspannung einstellen

Die Federvorspannung beeinflusst die Kraft, die zum Zusammendrücken der Feder erforderlich ist. Je höher die Vorspannung, desto größer ist die Kraft, die zum Zusammendrücken der Feder erforderlich ist, und desto härter ist die Feder. Je geringer die Vorspannung, desto niedriger ist die Kraft, die zum Zusammendrücken der Feder erforderlich ist, und desto weicher ist die Feder.

Werkseinstellung: 11,5 mm

Einstellbereich: 4–19 mm

Einstellmethode

Drehen Sie die Einstellmutter **4** im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Federvorspannung zu erhöhen.

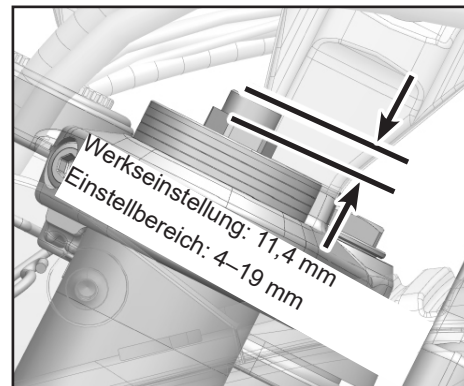
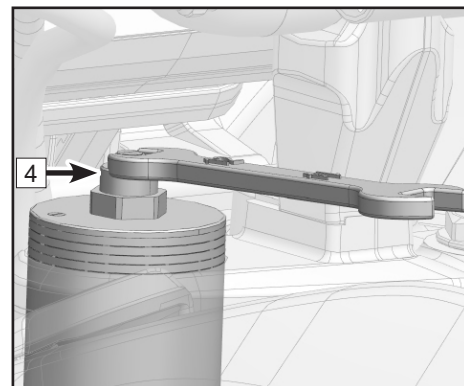
Drehen Sie die Einstellmutter **4** gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S), um die Federvorspannung zu verringern.

Achten Sie beim Einstellen der Vorspannung darauf, dass die freiliegende Höhe der Einstellmuttern an den Vorderradstoßdämpfern links und rechts gleich bleibt.

Empfohlenes Werkzeug zur Einstellung der Vorspannung: Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel mit 14 mm.

HINWEIS

Stoßdämpferöl: Verwenden Sie das speziell für Stoßdämpfer entwickelte Öl OILNO-00M01 mit einem Fassungsvermögen von 750 ± 2 ml (Ausführung mit hohem Sitz) bzw. 765 ± 2 ml (Ausführung mit niedrigem Sitz).



Verwenden Sie beim Austausch oder Nachfüllen von Stoßdämpferöl unbedingt das vorgesehene Öl, um Schäden am Stoßdämpfer durch ungeeignete Ölprodukte zu vermeiden.

 WARNUNG

Achten Sie beim Einstellen der Dämpfung und Vorspannung des Vorderradstoßdämpfers darauf, dass die Dämpfung des vorderen linken und rechten Stoßdämpfers mit der Vorspannungshöhe übereinstimmt, um die Balance und Stabilität des Fahrzeugs zu gewährleisten. Eine unsachgemäße Einstellung der Dämpfung und der Federvorspannung des Vorderradstoßdämpfers kann zu einer Verschlechterung der Leistung des Federungssystems oder zu potenziellen Sicherheitsrisiken führen, die die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort beeinträchtigen. Wenden Sie sich zur Einstellung an einen autorisierten Händler, damit professionelle Techniker die Einstellungen entsprechend dem Zustand des Fahrzeugs und Ihren Fahrbedürfnissen vornehmen können.

Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto schneller die Zugstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto langsamer die Zugstufengeschwindigkeit der Federung.

Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 20 ± 2

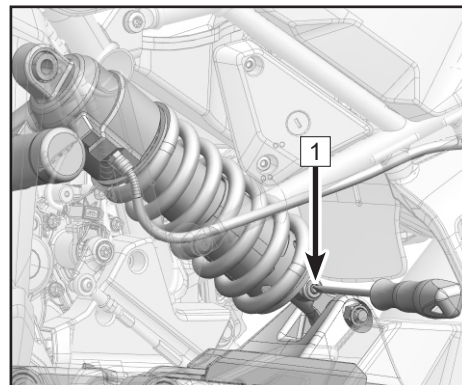
Einstellmethode

Zugstufendämpfung verringern: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Zugstufendämpfung erhöhen: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Zugstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag drehen und dann gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum 10. Klicken drehen.



Druckstufendämpfung einstellen

Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung **2**, desto schneller die Druckstufengeschwindigkeit der Federung. Je niedriger die Einstellung der Druckstufendämpfung, desto langsamer die Druckstufengeschwindigkeit der Federung.

Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 23 ± 2

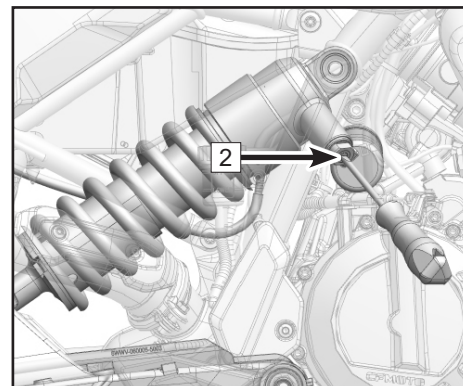
Einstellmethode

Druckstufendämpfung verringern: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Druckstufendämpfung erhöhen: Drehen Sie die Einstellmutter mit einem Schraubenzieher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Druckstufendämpfung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag drehen und dann gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum 10. Klicken drehen.



Federvorspannung einstellen

Beim Fahren auf hartem Untergrund oder bei maximaler Beladung kann eine Erhöhung der Federvorspannung zu einem stabileren Fahrverhalten führen.

Werkseinstellung: 12 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 25 ± 2

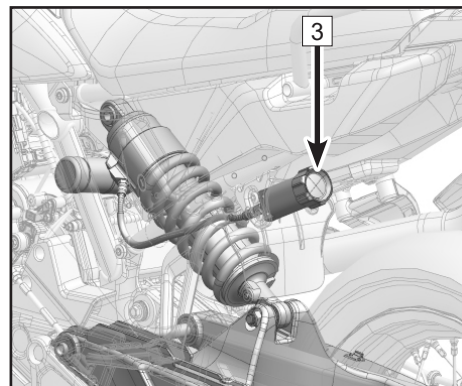
Einstellmethode

Federvorspannung verringern: Drehen Sie die Einstellmutter **3** manuell gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Federvorspannung erhöhen: Drehen Sie die Einstellmutter **3** manuell im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Federvorspannung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie die Einstellmutter die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Einstellmutter im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag drehen und dann gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum 12. Klicken drehen.



HINWEIS

Stoßdämpferöl: Verwenden Sie das speziell vorgesehene Stoßdämpferöl K2C mit einer Ölstandshöhe von 43 mm.

Verwenden Sie beim Austausch oder Nachfüllen von Stoßdämpferöl unbedingt das vorgesehene Öl, um Schäden am Stoßdämpfer durch ungeeignete Ölprodukte zu vermeiden.

WARNUNG

Eine unsachgemäße Einstellung der Dämpfung und der Federvorspannung des Hinterradstoßdämpfers kann zu einer Verschlechterung der Leistung des Federungssystems oder zu potenziellen Sicherheitsrisiken führen, die die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort beeinträchtigen.

Wenden Sie sich zur Einstellung an einen autorisierten Händler, damit professionelle Techniker die Einstellungen entsprechend dem Zustand des Fahrzeugs und Ihren Fahrbedürfnissen vornehmen können.

GEFAHR

Dieses Teil enthält unter hohem Druck stehenden Stickstoff. Unsachgemäßer Betrieb kann zu einer Explosion führen. Lesen Sie die entsprechenden Anweisungen.

Werfen Sie es nicht ins Feuer, machen Sie keine Löcher hinein und öffnen Sie es nicht.

Tabelle zur Einstellung der Aufhängung

Zustand \ Stoßdämpfer	Hauptkomponenten			Hilfsteile		
	Hinterradstoßdämpfer			Vorderradstoßdämpfer		
	Feder- vorspan- nung	Druckstufen- dämpfung	Zugstu- fendämp- fung	Feder- vorspan- nung	Druckstufen- dämpfung	Zugstu- fendämp- fung
Eine Person (75 kg)	12 ± 2	10 ± 2	10 ± 2	11,5 mm	10 ± 2	10 ± 2
Eine Person (75 kg) + Gepäck (drei Boxen)	10 ± 2	8 ± 2	7 ± 2	9,5 mm	10 ± 2	10 ± 2
Zwei Personen (je 75 kg)	8 ± 2	6 ± 2	5 ± 2	8,5 mm	7 ± 2	7 ± 2
Zwei Personen (je 75 kg) + Gepäck (drei Boxen)	6 ± 2	4 ± 2	3 ± 2	5,5 mm	5 ± 2	5 ± 2
Eine Person (75 kg) + unwegsames Gelände	12 ± 2	6 ± 2	7 ± 2	11,5 mm	10 ± 2	7 ± 2
* Diese Empfehlungen gelten für den allgemeinen Straßenverkehr und den leichten Offroad-Bereich.	Die oben aufgeführten Einstellungen erfolgen zunächst im Uhrzeigersinn bis zur Endposition und dann gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung oder Dämpfung zu erhöhen. Dies sind die empfohlenen Werte, die je nach persönlichen Bedürfnissen und Straßenbedingungen angepasst werden müssen.					

LENKUNGSDÄMPFER EINSTELLEN

Der Lenkungsämpfer trägt dazu bei, die Stabilität beim Fahren des Motorrads zu erhöhen. Beim Fahren auf kurvigen Straßen sorgt der Lenkungsämpfer für die nötige Dämpfungskraft, um zu verhindern, dass der Lenkwinkel zu groß wird und so Gefahrensituationen entstehen. Wenn die Räder auf ein Schlagloch auf der Straße treffen und das Vorderrad ins Wackeln gerät, sorgt die Lenkungsämpfung dafür, dass sich das Rad schnell wieder stabilisiert.

Der Lenkungsämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Werkseinstellung: 10 Verfügbare Einstellungen insgesamt: 24 ± 2

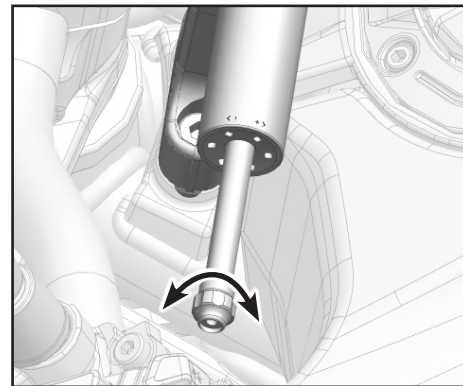
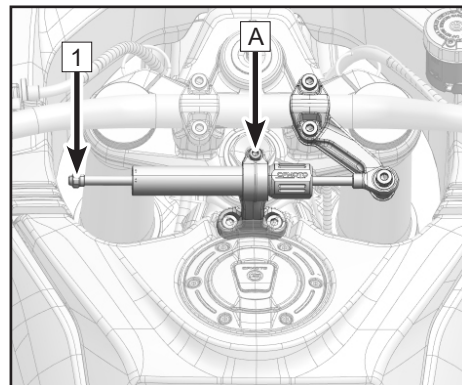
Einstellmethode

Lenkungsämpfung erhöhen: Drehen Sie den Dämpfungsregler **1** manuell im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Lenkungsämpfung verringern: Drehen Sie den Dämpfungsregler **1** manuell gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) und notieren Sie die Anzahl der Klicks.

Lenkungsämpfer auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Drehen Sie den Dämpfungsregler die Anzahl der Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung (10. Klicken) wiederherzustellen. Alternativ können Sie den Dämpfungsregler gegen den Uhrzeigersinn (Richtung „–“) bis zur Minimaleinstellung drehen und dann im Uhrzeigersinn (Richtung „+“) bis zum 10. Klicken drehen.



HINWEIS

1. Der Lenkungsämpfer wurde sorgfältig konstruiert und getestet, um Stabilität und Zuverlässigkeit während des Fahrzeugbetriebs zu gewährleisten. Um die ordnungsgemäße Funktion des Dämpfers und die Gesamtleistung des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, entfernen Sie die Befestigungsschrauben  nicht selbst, da dies die Leistungsstabilität beeinträchtigen oder sogar zu Schäden führen kann. Wenden Sie sich bei besonderen Anforderungen an eine autorisierte Fachwerkstatt.
2. Vorsicht bei der Einstellung: Die Einstellung des Lenkungsämpfers beeinflusst das Fahrverhalten des Motorrads. Anpassungen sollten nur von Fachpersonal durchgeführt werden, um Sicherheitsrisiken durch unsachgemäße Einstellungen zu vermeiden.
3. Notieren Sie die Anzahl der Klicks: Notieren Sie bei der Einstellung immer die Anzahl der Klicks. Dies ermöglicht bei Bedarf eine schnelle und genaue Wiederherstellung der Werkseinstellungen.

WARNUNG

Die Einstellung des Lenkungsämpfers wirkt sich auf das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs aus. Eine unsachgemäße Einstellung kann zu Gefahren führen. Wenden Sie sich zur Einstellung an einen autorisierten Händler, damit professionelle Techniker die Einstellungen entsprechend dem Zustand des Fahrzeugs und Ihren Fahrbedürfnissen vornehmen können.

Bevor Sie den Lenkungsämpfer einstellen, bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand, um eine Einstellung während der Fahrt zu vermeiden.

ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Das Fahrzeug ist mit einer Blei-Säure-Startbatterie ausgestattet. Daher ist es nicht erforderlich, die Menge des Batterieelektrolyts zu überprüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um jedoch eine optimale Batterielebensdauer zu erreichen, müssen Sie die Batterie ordnungsgemäß laden, damit sie genügend Energie für den Starter liefert. Bei häufiger Nutzung des Fahrzeugs lädt das Ladesystem automatisch die Batterie. Wenn das Fahrzeug nur gelegentlich oder kurzzeitig genutzt wird, ist die Batterie möglicherweise zu schwach geladen. Batterien können sich bei seltenem Gebrauch des Fahrzeugs auch selbst entladen. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist abhängig vom Batterietyp und von der Umgebungstemperatur. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Bei kaltem Wetter kann eine nicht ordnungsgemäß geladene Batterie leicht ein Gefrieren des Elektrolyts verursachen, was zu Rissen in der Batterie oder verzogenen Elektrodenplatten führen kann, die sich als Ausbeulungen an den Seiten der Batterie zeigen. Richtiges, vollständiges Laden der Batterie verbessert die Frostsicherheit.

VORSICHT

Um Beschädigung und Leistungsverlust der Batterie vermeiden, lassen Sie den Motor nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf drehen. Andernfalls kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Sulfatierung der Batterie

Eine häufige Ausfallursache bei Batterien ist Sulfatierung. Wenn die Batterie längere Zeit nicht ausreichend geladen ist, können die Elektroden sulfatieren. Sulfatierung ist eine unnormale Erscheinung, die durch chemische Reaktion in der Batterie hervorgerufen wird. Wenn es zur Sulfatierung der Batterie kommt, können die Batterieplatten dauerhaft geschädigt werden und es dann nicht mehr möglich, die Batterie zu laden. Wenn ein solcher Fehler auftritt, bleibt als einzige Möglichkeit, die Batterie durch eine neue Batterie zu ersetzen.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, da sie ansonsten beschädigt werden kann.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, muss die Batterie mit einem Ladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Reinigen Sie das Batteriegehäuse mit einer weichen Bürste, die in eine Mischung aus Natron und Wasser getaucht wurde. Verwenden Sie eine Drahtbürste, um Korrosion von den Batteriepolen (Plus und Minus) zu entfernen.

Blei-Säure-Batterien erfordern spezielle Ladegeräte. Bei Verwendung herkömmlicher Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie.

Wenn das Fahrzeug für einen Monat oder länger nicht in Gebrauch ist, bauen Sie die Batterie aus und lagern sie an einem trockenen und kühlen Ort. Laden Sie die Batterie vor dem Wiedereinbau vollständig.

Die Batterie muss zum Laden aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Ladegerät an und stellen Sie sicher, dass der Ladestrom $1/10$ A der Batterienennkapazität entspricht. Beispiel: Für eine Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah muss der Ladestrom 1 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

 WARNUNG

Entfernen Sie die Batterieabdichtung nicht, andernfalls wird die Batterie beschädigt. Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, da die elektrische Anlage ansonsten nicht ordnungsgemäß arbeitet.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS: Befolgen Sie beim Laden einer Blei-Säure-Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Batterie ausbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

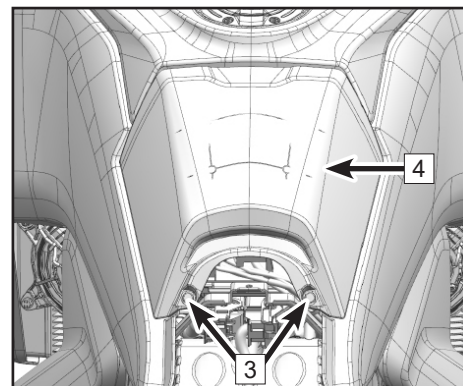
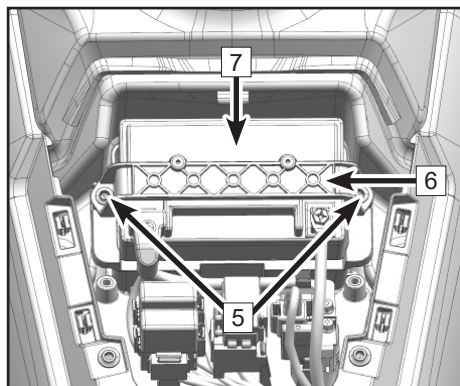
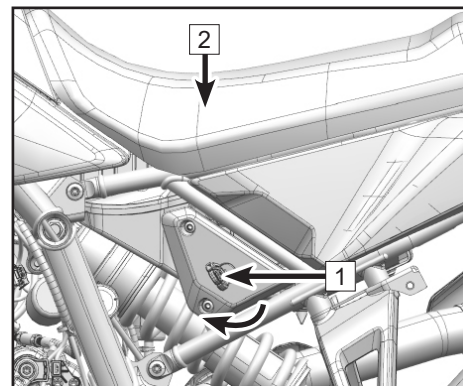
Schalten Sie Motor und Spannungsversorgung des Fahrzeugs komplett aus.

Stecken Sie den Schlüssel **1** in das Sitzbankschloss, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und heben Sie die Sitzbank.

Entfernen Sie die Sitzbank **2** und die Kunststoffverschlüsse **3**, ziehen Sie den hinteren Teil der oberen Abdeckung **4** des Batteriefachs nach oben, um beide Seiten der Verschlüsse zu lösen, und ziehen Sie ihn dann nach hinten, um die Abdeckung zu entfernen.

Entfernen Sie zuerst das schwarze Minuskabel (-) und dann das rote Pluskabel (+).

Entfernen Sie die Schrauben **5**, dann die Batterieplatte **6** und bauen Sie anschließend die Batterie **7** aus.



Batterie einbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschlüssel in der Schließstellung ist.

Setzen Sie die Batterie ein.

Montieren Sie die Batterieplatte und drehen Sie die Schrauben ein.

Montieren Sie das rote Pluskabel (+).

Montieren Sie das schwarze Minuskabel (–).

Montieren Sie die obere Abdeckung des Batteriefachs.

Bauen Sie die Sitzbank wieder ein.

WARNUNG

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Schützen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer Ihre Augen. Halten Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Funken, offenem Feuer, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Wenn Sie die Batterie in einem beengten Raum nutzen oder laden, belüften Sie den Bereich.

Behandlung nach Kontakt mit Batteriesäure:

Äußerlich: Den mit Batteriesäure in Berührung gekommenen Bereich mit sauberem Wasser spülen.

Bei Verschlucken: Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

VORSICHT

Falsches Abklemmen und Anklemmen des Plus- und Minuskabels kann zu einem Kurzschluss zwischen Batterie und Fahrgestell führen.

Lichter

Der Scheinwerfer ist einstellbar. Drehen Sie den Einstellknopf **2** mit einem Schraubenzieher **1** durch die Öffnung der Scheinwerferhalterung, um das Licht einzustellen (wenn das Fahrzeug mit hoch montierten Kotflügeln ausgestattet ist, führen Sie den Schraubendreher durch die Öffnung an der Unterseite des hoch montierten Kotflügels und die Öffnung der Scheinwerferhalterung, um den Einstellknopf **2** zu drehen).

VORSICHT

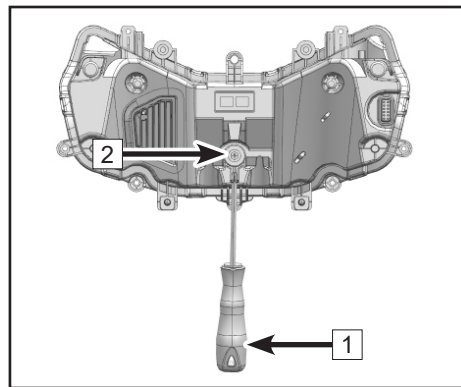
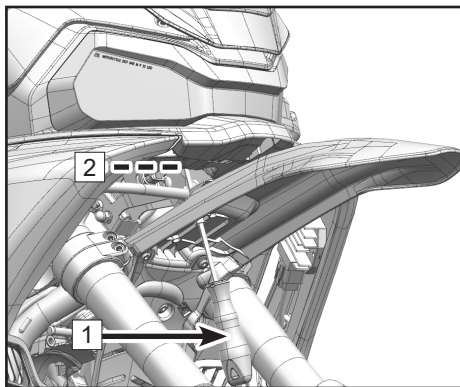
Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Der Scheinwerfer wurde werkseitig sorgfältig kalibriert. Nicht autorisierte Anpassungen können dazu führen, dass die Scheinwerfer nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Wenden Sie sich für erforderliche Anpassungen an eine autorisierte CFMOTO-Fachwerkstatt, um die Einhaltung der Sicherheitsstandards und Vorschriften zu gewährleisten.

Überprüfen Sie regelmäßig die Helligkeit, den Winkel und die Funktion der Scheinwerfer, um die Fahrsicherheit bei Nacht oder schlechtem Wetter zu gewährleisten.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, sollten Sie die Scheinwerfer nicht länger als 10 Minuten im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor verwenden. Andernfalls kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht mehr anspringt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

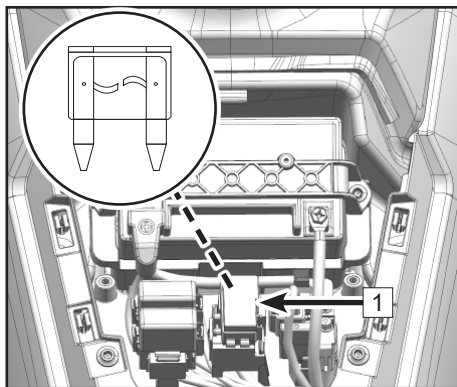


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der oberen Abdeckung des Batteriefachs und ist nach dem Ausbau der Sitzbank sichtbar (siehe Kapitel „Batterie ausbauen“). Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



Seitenbox (falls vorhanden)

Richtiges Beladen

WARNUNG

Überladung oder ungleichmäßige Beladung beeinträchtigen die Stabilität des Fahrzeugs. Befolgen Sie die Beladungsvorschriften. Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht.

- Die Einstellung der Federvorspannung und der Stoßdämpfer sollte auf das Gesamtgewicht abgestimmt sein.
- Die Seitenboxen sollten links und rechts gleichmäßig befüllt sein, um ein Umkippen des Motorrads oder einen Kontrollverlust aufgrund einer ungleichmäßigen Gewichtsverteilung zu vermeiden.
- Das Gewicht sollte links und rechts gleichmäßig verteilt sein.
- Schweres Gepäck sollte unten oder im Inneren der Seitenbox verstaut werden, um den Schwerpunkt zu senken und die Stabilität zu verbessern.
- Befolgen Sie für eine höhere Sicherheit die Vorschriften zur maximalen Beladung und Höchstgeschwindigkeit.

Tragfähigkeit der Seitenbox	Tragfähigkeit der Heckbox
Maximum: 8 kg	Maximum: 5 kg

Überlegungen zur Geschwindigkeit

Bei hohen Geschwindigkeiten wird die Fahrzeugleistung durch folgende Faktoren beeinträchtigt:

- Schlecht eingestelltes Feder- und Stoßdämpfersystem.
- Eine ungleichmäßige Lastverteilung kann die Fahrzeugbalance beeinträchtigen.
- Lose Kleidung kann im Wind flattern und die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
- Ein niedriger Reifendruck kann zu einer Überhitzung oder Instabilität der Reifen führen.
- Ein unzureichendes Reifenprofil kann die Bodenhaftung und die Bremsleistung beeinträchtigen.

Tägliche Wartung der Seitenbox

1. Reinigen und überprüfen Sie regelmäßig den Innenraum: Durch Regen, Staub oder Reibung von Gegenständen kann sich Schmutz in der Seitenbox ansammeln. Reinigen Sie sie regelmäßig und überprüfen Sie sie auf Kratzer, Abnutzung oder Beschädigungen.
2. Vermeiden Sie längere Exposition gegenüber extremen Wetterbedingungen: Wenn das Motorrad längere Zeit nicht benutzt wird, entfernen Sie alle Gegenstände aus der Seitenbox und der Heckbox. Lagern Sie die Gegenstände ordnungsgemäß, um Schäden am Inneren der Boxen oder an den Gegenständen durch Feuchtigkeit oder hohe Temperaturen zu vermeiden.

Umgebungsbedingungen für die Seitenbox

1. Vermeiden Sie Überlastung auf schlammigen oder holprigen Straßen: Selbst innerhalb der zulässigen Gewichtsgrenzen sollten Sie die Ladung in Seiten- und Heckboxen auf solchem Gelände reduzieren, um die Stabilität und Handhabung des Fahrzeugs zu verbessern.
2. Achten Sie auf die Dichtigkeit der Seitenbox: Überprüfen Sie vor der Fahrt die Dichtung der Seitenbox, um sicherzustellen, dass der Deckel fest verschlossen ist, damit kein Regen, Schlamm oder Staub eindringen kann.

Gefährliche Situationen

1. Bei herabfallenden Gegenständen: Wenn sich Gegenstände in der Seiten- oder Heckbox während der Fahrt lösen oder herausfallen, reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, halten Sie sicher an und sichern Sie die Gegenstände, bevor Sie weiterfahren.
2. Vermeiden Sie das Öffnen/Schließen der Box in gefährlichen Situationen: Öffnen oder schließen Sie niemals die Seiten- oder Heckbox bei hohen Geschwindigkeiten, da Windwiderstand oder Trägheit die Ladung verschieben oder zum Verlust der Kontrolle führen können.

Fahrgewohnheiten

1. Halten Sie das Fahrzeug im Gleichgewicht: Beim Beladen sollten schwere Gegenstände nahe der Fahrzeugmitte platziert werden, um ein Schlingern oder Lenkprobleme aufgrund einer ungleichmäßigen Gewichtsverteilung zu vermeiden.
2. Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Bremsen: Vermeiden Sie beim Fahren mit beladener Seiten- und Heckbox plötzliches Beschleunigen oder abruptes Bremsen, um zu verhindern, dass die Trägheitsbewegung der Gegenstände die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt.

Modifikationen an der Seitenbox

1. Verändern Sie die Struktur der Seitenbox nicht willkürlich: Wenn Änderungen an der Seitenbox erforderlich sind (z. B. Erhöhung der Kapazität oder Änderung der Form), verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller zertifizierte Teile. Stellen Sie sicher, dass die Balance und Stabilität des umgebauten Fahrzeugs nicht beeinträchtigt werden.
2. Verwenden Sie nur geeignete Fixiervorrichtungen: Verwenden Sie beim Beladen keine beschädigten oder ungeeigneten Fixiervorrichtungen, um zu verhindern, dass sich Gegenstände während der Fahrt lösen oder herunterfallen.

Einlagerung der Seitenbox

1. Leeren Sie die Seitenbox vor der Einlagerung: Wenn das Motorrad für längere Zeit eingelagert werden muss, entfernen Sie die Gegenstände aus der Seiten- und der Heckbox, um Verformungen oder innere Schäden durch längeren Druck zu vermeiden.
2. Überprüfen Sie die Abflusslöcher der Seitenbox: Bei Seitenboxen mit Abflusslöchern sollten diese regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie nicht verstopft sind, damit es nicht zu innerer Korrosion durch Wasseransammlungen kommt.

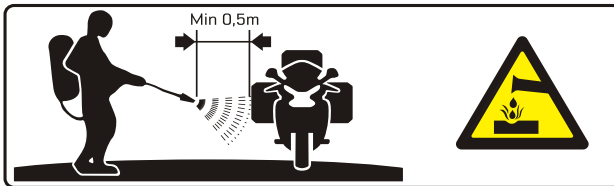
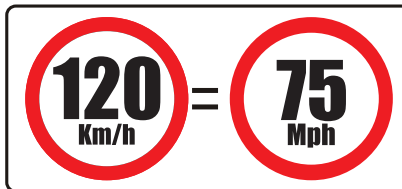
HINWEIS

Überprüfen Sie regelmäßig die Befestigungselemente an Seiten- und Heckboxen, um eine sichere Befestigung zu gewährleisten und zu verhindern, dass Gegenstände herunterfallen oder die Stabilität des Fahrzeugs durch Lockerungen beeinträchtigt wird.

Legen Sie keine gefährlichen Gegenstände (wie brennbare oder explosive Materialien) in die Seiten- oder Heckbox, um Zwischenfälle zu vermeiden.

Bevor Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, überprüfen Sie, ob alle geladenen Gegenstände fest fixiert sind, und wählen Sie entsprechend der Fahrsituation die geeignete Vorspannung und Dämpfung des elektronischen Stoßdämpfers, um ein Verrutschen oder instabiles Fahren aufgrund von Unebenheiten oder Windwiderstand zu vermeiden.

Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und den Profilverschleiß, um einen optimalen Reifenzustand für das Fahren mit hoher Geschwindigkeit sicherzustellen.



WARNING

1. Before riding, check side box bracket and tail box bracket are installed in place, quick lock system is clasped, every case cover is locked!
2. It is not allowed to stand, squat, seat or kneel on side boxes!
3. It is recommended that the load value of each side should be no more than 8kg. Make sure both sides carry similar weight. It is recommended that the load value of tail box should be no more than 5kg. Overload or unbalanced load will affect safety!
4. When riding the vehicle equipped with side boxes and tail box, the maximum speed should be no more than 120km/h on general pavement road. Please slow down and drive carefully on non-paved road!
5. Do not replace the left and right boxes for installation. It is only allowed to open the side box from the back. If the side box is not locked at high speed, it is easy to open and lead to fatal consequences!
6. After installing aluminum alloy box, please pay attention to the change of vehicle width and adjust the safe speed!
7. Please adjust the tire pressure appropriately according to the load of the aluminum alloy box (about an increase of 0.1 ~ 0.2bar)!
8. It is not allowed to spill acid and alkaline liquid on any part of the box!
9. Please remember the key number of the aluminum alloy box. If you lose the key accidentally, please contact the dealer to equip you with a new key for free!
10. If you encounter any problems during use, please don't hesitate to contact the dealer!

KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)

(falls vorhanden)

Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO-Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überslagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad immer sauber und in einwandfreiem Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Schützen Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradabdeckung.

- Reinigen Sie das Motorrad immer erst dann, wenn Motor und Abgasanlage abgekühlt sind.
- Vermeiden Sie das Auftragen von Waschmitteln auf Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug von Hand.
- Vermeiden Sie alle Chemikalien, Lösungsmittel, Waschmittel und Haushaltsreinigungsprodukte wie Salmiakgeist.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel greifen Lackoberflächen an. Waschen Sie Spritzer sofort mit Wasser von allen Oberflächen ab.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine Metallbürsten, Stahlwolle, Scheuerschwämme oder Scheuerbürsten.
- Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie Hochdruckreiniger, da das Wasser in Dichtungen und elektrische Komponenten eindringen und das Fahrzeug beschädigen kann.
- Vermeiden Sie es, Wasser in wasserempfindliche Bereiche zu sprühen, wie Lufteinlässe, Kraftstoffanlage, Elektrikteile, Schalldämpferauslässe und Tankschloss.

Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
- Geben Sie einen Messbecher Waschmittel (Spezialprodukt für Motorräder oder Automobile) in das Waschwasser. Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Falls notwendig, verwenden Sie ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen mit sauberem Wasser, um etwaige Rückstände zu entfernen (Waschmittlrückstände können die Bauteile Ihres Motorrads beschädigen).
- Trocknen Sie Ihr Motorrad mit einem weichen Lappen und prüfen Sie es auf eventuelle Kratzer.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Die Motorwärme hilft, feuchte Bereiche des Fahrzeugs zu trocknen.
- Fahren Sie das Motorrad vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremsen. Das hilft, die Bremsen zu trocknen und ihre normale Wirkung wiederherzustellen.

WARNUNG

Wenn Ihr Fahrzeug mit eloxierten Komponenten (wie Felgen, Lenkungsämpfern usw.) ausgestattet ist, reinigen Sie diese nur mit klarem Wasser. Durch den Eloxierungsprozess entsteht eine dichte Oxidschicht auf der Oberfläche dieser Teile, die nicht nur Korrosion wirksam verhindert, sondern auch ihr Aussehen verbessert. Die Verwendung von Reinigungsmitteln, Scheuermitteln oder chemischen Lösungsmitteln zur Reinigung kann diese Schutzschicht beschädigen, wodurch die Komponenten ihren Glanz verlieren oder korrodieren können. Daher wird empfohlen, diese Teile nur mit Wasser zu reinigen und keine Produkte zu verwenden, die die Oxidschicht beschädigen könnten.

HINWEIS: Nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad sofort mit kaltem Wasser reinigen. Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs kein warmes Wasser, da es die chemische Reaktion des Salzes beschleunigt. Behandeln Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle unlackierten Metalloberflächen mit einem Rostschutz- und Korrosionsschutzöl. Beim Fahren an einem Regentag oder auch beim Waschen des Motorrads kann sich Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferdeckscheibe bilden. Wenn das geschieht, starten Sie den Motor und schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche einen weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium (falls vorhanden)

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer. PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

⚠ GEFAHR

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für die Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

⚠ GEFAHR

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

⚠ GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in die Ausschaltstellung „“. Das Rauchen in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs ist strengstens verboten. Stellen Sie sicher, dass der Standort gut belüftet und frei von offenen Flammen oder Funken ist. Dies gilt für alle Gerätschaften mit einer Zündkerze.

Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Benzin mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie das Motorrad an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach der Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie die Batterie bei Bedarf auf, bevor Sie sie in das Motorrad einsetzen.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte (Lenkerhebel, Fußpedale usw.) nach Bedarf.

Führen Sie eine Probefahrt mit langsamer Geschwindigkeit durch, um zu überprüfen, ob das Fahrzeug einwandfrei funktioniert.

Transport des Fahrzeugs

Wenn Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, sollte es auf einem Motorradanhänger, einem Pritschenwagen oder einem Anhänger mit Laderampe oder Hebebühne transportiert und mit Motorrad-Befestigungsgurten gesichert werden. Versuchen Sie niemals, Ihr Fahrzeug mit einem oder beiden Rädern auf dem Boden abzuschleppen.

VORSICHT

Die Warnfunktion der T-BOX (falls vorhanden) kann durch Stöße während des Transports ausgelöst werden, was zu einem Batterieverbrauch führt. Um dieses Problem zu vermeiden, sollten Sie vor dem Transport die Batterie abklemmen.

Batterie abklemmen

Verwenden Sie geeignetes Werkzeug (z. B. einen Schraubenschlüssel), um die Befestigungsschraube am Minuskabel zu lösen.

Trennen Sie das Minuskabel vom Batteriepol und umwickeln Sie dieses Kabel mit isoliertem Klebeband innerhalb seiner Schutzhülle, um einen Kurzschluss zu verhindern.

Stellen Sie sicher, dass kein Kontakt zwischen dem Minuskabel und den Batterieklemmen besteht.

Batterie nach dem Transport wieder anklemmen

Bringen Sie nach dem Transport das Minuskabel der Batterie wieder an und ziehen Sie die Schraube fest.

Überprüfen Sie, ob die Elektronikausstattung des Fahrzeugs ordnungsgemäß funktioniert.

HINWEIS

Eine Stromunterbrechung kann dazu führen, dass einige Elektronikkomponenten (z. B. Uhren, Einstellungen des Kombiinstrumentes) zurückgesetzt werden. Bitte notieren Sie alle wichtigen Informationen, bevor Sie die Stromversorgung trennen.

ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN

Problem	Komponente	Ursache	Lösung
Motor lässt sich nicht starten	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Kraftstofftank befüllen
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall des Steuergeräts: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Verkabelung defekt: mangelhafter Kontakt	Prüfen oder einstellen
	Zylinderkompression	Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen
		Ansaugstutzen undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Ventilsteuerung defekt	Prüfen oder ersetzen

Leistungsmangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen
	Antriebskette	Antriebskette zu straff gespannt: falsche Einstellung	Einstellen
	Motor	Überhitzung des Motors: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen
Leistungsmangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand	Einstellen oder ersetzen
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluf in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen oder reparieren
	Luftfilter	Verstopfter Luftfilter	Reinigen oder einstellen
Scheinwerfer, Rücklichter, Standlichter, Blinker und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren nicht	Seilzüge	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen
	Schalter links und rechts	Schalter stellt mangelhaften Kontakt her oder ist beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Scheinwerfer, Rücklichter, Standlichter, Blinker und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren nicht	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Ersetzen
	Spannungsregler	Prüfen Loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen
	Zündmagnet	Spule prüfen: Loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen

Hupe funktioniert nicht	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen
	Linker Schalter	Hupentaster ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Seilzüge	Mangelhafter Anschluss	Einstellen oder reparieren
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen

Die aufgeführten Punkte sind die häufigsten Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad eine Störung aufweist (insbesondere bei der elektronischen Kraftstoffeinspritzung, dem Kraftstoffverdampfungssystem oder den Warnanzeigen), wenden Sie sich bitte an einen autorisierten CFMOTO-Händler, um das Fahrzeug überprüfen und reparieren zu lassen.

 GEFAHR
Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO-Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE

Bauart	Drehmoment (N•m)	Bauart	Drehmoment (N•m)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	4 ± 1
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	9 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20–30	M6, Flanschschrabe und Mutter	12 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30–40	M8, Flanschschrabe und Mutter	20–30
M12, Schraube und Mutter	40–50	M10, Flanschschrabe und Mutter	30–40

SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE

Befestigungsposition	Befestigungselemente – Spezifikationen	Nummer	Anzugsdrehmoment (N•m)	Gewindekleber
Anzugsmoment für die Klemmenbaugruppe des Kühlereinlassrohrs	Klemme d40	1	5 N•m	Nein
Befestigung der Magnetventilhalterung für den Behälter am Hauptrahmen	Schraube M6×12	1	10 N•m	Nein
Befestigung der Halterung der Frontplatte links/rechts am Hauptrahmen	Schraube M8×16	4	25 N•m	Ja
Befestigung der Kabelhalterung links/rechts am Hauptrahmen	Abgestufte Schraube M5×8	2	5 N•m	Nein
Befestigungsschraube für Kupplung	Schraube M5×14	1	2,5 N•m	Nein
Befestigung des Sauerstoffsensor am Auspuffrohr (kleiner Sauerstoffsensor)	16 mm Schlüsselweite, 9 mm Gewinde	2	18 N•m	Nein
Befestigung des Sauerstoffsensor am Auspuffrohr (großer Sauerstoffsensor)	22 mm Schlüsselweite, 15 mm Gewinde	2	50 N•m	Nein

Befestigung der Seitenständerstange am Befestigungssitz des Seitenständers	Schraube Seitenhalterung (Schlüsselweite 13, M10×13)	1	Sicher befestigen, damit sie sich nicht lösen kann	Ja
Befestigung Schalter Seitenständer	Schraube M6×16	1	5 N•m	Ja
Befestigung der Seitenständerhalterung an der Seitenständerbasis	Schraube M5×12	1	5 N•m	Nein
Befestigung Kettenführungsbaugruppe I und Kettenführungsbaugruppe II	Schraube M6×40	2	10 N•m	Nein
Befestigung Bremsflüssigkeitsleitungsklemme I an der Hinterradgabel	Schraube M5×14	3	3 N•m	Nein
Befestigung des Kettenschutzes an der Hinterradgabel	Abgestufte Schraube M5×10	2	8 N•m	Nein
Befestigung des Kettenführungssitzes an der Hinterradgabel	Schraube M6×16	2	8 N•m	Nein
Befestigung des Kohlenstoffbehälters an der unteren Plattenhalterung	Schraube M6×20	2	6 N•m	Nein
Befestigung der Hupe an der Hupenhalterung	Schraube M8×14	1	15 N•m	Ja
Befestigung der hinteren Bremspedalbaugruppe an der hinteren Bremspedalhalterung	Mutter M8	1	25 N•m	Ja
Befestigung der hinteren Bremspumpe an der hinteren Bremspedalhalterung	Schraube M6×22	2	10 N•m	Ja
Befestigung des Schaltpedals an der Schalthebelhalterung	Mutter M8	1	25 N•m	Ja
Befestigung der Schaltstange an der Schalthebelhalterung	Schraube M6×16	1	10 N•m	Ja
Befestigung der Mutter für die Schaltstange	/	2	Sicher befestigen, damit sie sich nicht lösen kann	Nein

Befestigung des Bremsflüssigkeitsschlauchs am ABS-Steuergerät	BANJO-Schraube II	3	27 N•m	Nein
	Bremslichtschalter	1		
Befestigung des ABS-Steuergeräts an der ABS-Nylonhalterung	Flanschschraube M6×14	2	6 N•m	Nein
Befestigung des Rücklichts an der Rahmengrundplatte	Selbstschneidende Schraube ST4,8×13	3	2 N•m	Nein
Befestigung des Sitzschlosszylinders an der Halterung des Schlosszylinderadapters	Schraube M5×12	2	2 N•m	Nein
Befestigung des hinteren Blinklichts am hinteren Kotflügel	Eingebaute Mutter	2	5 N•m	Nein
Befestigung der Halterung für die Kennzeichenbeleuchtung am hinteren Kotflügel	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	2	2 N•m	Nein
Befestigung des Rückstrahlers am hinteren Kotflügel	Mutter M5	1	2 N•m	Nein
Befestigung der inneren Verkleidung des hinteren Kotflügels am hinteren Kotflügel	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	3	2 N•m	Nein
Befestigung der Halterung für das Sitzbankschloss am Hilfsrahmen	Schraube M6×12	2	10 N•m	Nein
Befestigung der unteren Halterung des Luftfilters	Schraube M6×12	4	10 N•m	Nein
Befestigung der hinteren Kotflügelbaugruppe am Hilfsrahmen	Schraube M6×16	4	8 N•m	Nein
Befestigung des linken Schlossschutzes am Hilfsrahmen	Abgestufte Schraube M5	2	5 N•m	Nein
Befestigung der Rahmengrundplatte am Rahmen (beide Seiten)	Schraube M6×20	2	5 N•m	Nein
Befestigung der oberen Abdeckung des Rücklichts am Rücklicht	Abgestufte Schraube M5	1	3 N•m	Nein
Befestigung des Ansauglufttemperatursensors am Luftfilter	Selbstschneidende Schraube ST4,8×16	1	2 N•m	Nein

Befestigung der Kabelklemme am Luftfilter	Schraube M5×12	2	2 N•m	Nein
Befestigung der oberen Abdeckung des Rücklichts am Rücklicht (beide Seiten)	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	2	2 N•m	Nein
Befestigung des Diagnosesteckers für die Motorkontrollleuchte an der Rahmengrundplatte	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	2	2 N•m	Nein
Befestigung der hinteren Halterung der Sitzbank am Hilfsrahmen	Schraube M8×40	2	25 N•m	Ja
Befestigung des Rohrs am Hilfsrahmen	Schraube M8×20	2	25 N•m	Ja
Befestigung der hinteren Fußrasten links und rechts am Hilfsrahmen	Schraube M8×20	4	25 N•m	Ja
Befestigung der Lenkerhalterung an der oberen Gabelbrücke	Schraube M10×1,25×60	2	45 N•m	Ja
Befestigung der Lenkerabdeckung an der Lenkerhalterung	Schraube M8×25	4	20 N•m	Nein
Befestigung der unteren Gabelbrücke am Vorderradstoßdämpfer	Schraube M8×30	4	20 N•m	Ja
Befestigung des linken Lenkerschalters am Lenker	Eingebaute Schraube	1	2 N•m	Nein
Befestigung des rechten Lenkerschalters am Lenker	Schraube ST2,5×12	2	2 N•m	Nein
Befestigung der linken Griffabdeckung am Lenker	Teil mit eingebauter Schraube	1	2 N•m	Nein
Befestigung des elektronischen Gasgriffs am Lenker	Schraube M4×30	1	2 N•m	Nein
Befestigung des Kupplungshebels am Lenker	Eingebaute Schraube	2	5 N•m	Nein

Befestigung des Bremshebels am Lenker	Eingebaute Schraube	2	10 N•m	Nein
Befestigung des Ausgleichsgewichts am Lenker	Schraube M8×70	2	15 N•m	Nein
Befestigung der Halterung des Sicherheitszylinderadapters an der linken Schlossabdeckung	Schraube M5×12	2	2 N•m	Nein
Befestigung des 6D-Sensors an der 6D-Sensorhalterung	Schraube M6×16	2	5 N•m	Nein
Befestigung des vorderen Blinkers an der Scheinwerferabdeckung	Eingebaute Mutter	2	5 N•m	Nein
Befestigung der Scheinwerferabdeckung am Scheinwerfer	Selbstschneidende Schraube ST4,8×16	8	1 N•m	Nein
Befestigung des Abweisers am Scheinwerfer	Abgestufte Schraube M5	6	3 N•m	Nein
Befestigung des Kettenrads am Kettenradsitz	Schraube M8×28	6	40 N•m	Ja
	Mutter M8			
Befestigung der Kraftstoffpumpe am Kraftstofftank	Schraube M6×16	5	6 N•m	Nein
Befestigung des Kraftstoffstandsensors am Kraftstofftank	Schraube M5×16	4	4 N•m	Nein
Befestigung des Kraftstoffschalters am Kraftstofftank	Schraube M6×12	4	10 N•m	Nein
Befestigung der Abdeckplatte des Dashboards links/rechts an den hinteren Befestigungspunkten des Kraftstofftanks	Schraube M5×10	4	5 N•m	Nein
Befestigung der Halterung für das Bordnetzsteuergerät am Kraftstofftank	Schraube M5×10	2	5 N•m	Nein
Befestigung der Halterungen für die Tankverkleidung links/rechts am Kraftstofftank	Abgestufte Schraube M5	4	5 N•m	Nein
Befestigung der Halterung des Hochdruck-Kraftstoffschlauchs am Kraftstofftank	Schraube M5×10	2	4 N•m	Nein
Befestigung der hinteren Fußrastenabdeckung am Fußrastensatz	Schraube M5×14	4	3 N•m	Ja

Befestigung der Abdeckplatte des linken Heckprotektors am linken Heckprotektor	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	2	1 N•m	Nein
Befestigung des Dashboards an der Dashboard-Halterung	Schraube M6×16	4	10 N•m	Nein
Befestigung der Halterung des Dashboard-Adapters an der Windschildhalterung	Abgestufte Schraube M5	4	5 N•m	Nein
	Schraube M6×16			
Anzugsdrehmoment der oberen Drehwelle des Dashboards	Schraube M6×16	2	5 N•m	Nein
Anzugsdrehmoment der unteren Drehwelle des Dashboards	Abgestufte Schraube M5	1	5 N•m	Nein
Montagedrehmoment für Kraftstofftank-Verkleidung links mit Kühlerverkleidung links und Kühler-Innenverkleidung links	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	12	2 N•m	Nein
Montagedrehmoment für Kraftstofftank-Verkleidung rechts mit Kühlerverkleidung rechts und Kühler-Innenverkleidung rechts	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	11	2 N•m	Nein
Befestigung des Spannungsregler an der Kraftstofftankabdeckung	M6×25	2	5 N•m	Nein
Befestigung des Auspuffschutzes am Auspuff	Schraube M5×14	2	5 N•m	Nein
Befestigung der ECU-Baugruppe an der ECU-Halterung	Schraube M6×25	4	5 N•m	Nein
Befestigung der Kabelhalterung des Seitenständers am Motor	Schraube M5×12	2	5 N•m	Ja
Befestigung der Halterung der Frontplatte am Hauptrahmen	Schraube M8×20	2	25 N•m	Ja
Befestigung des vorderen Auspuffrohrs am Motor	Mutter zur Befestigung des Schalldämpfers	4	Innen 20 N•m, außen 12 N•m (Anzugsreihenfolge: außen- innen-innen, in drei Schritten anziehen)	Nein

Befestigung des mittleren Rohrs an der vorderen Auspuffrohr-Verbindungsklemme	Klemme	1	8 N•m	Nein
Befestigung des mittleren Rohrs am Hauptrahmen	Schraube M8×30	3	25 N•m	Ja
Befestigung der Motorhalterung am Motor	Schraube M10×60	1	45 N•m	Ja
Befestigung der Motorhalterung am Hauptrahmen	Schraube M8×50	2	25 N•m	Ja
Befestigung der ABS-Halterung am Hauptrahmen	Schraube M6×22	3	10 N•m	Nein
Befestigung des Hinterradstoßdämpfers am Hauptrahmen	Schraube M12×60	1	80 N•m	Nein
Befestigung des Hinterradstoßdämpfers an der Hinterradgabel	Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer	1	80 N•m	Nein
Befestigung des vorderen linken Fußrastensatzes am Rahmenmotor	Schraube M10×30	1	45 N•m	Ja
Befestigung des vorderen linken Fußrastensatzes an der vorderen linken Fußrastenhalterung	Schraube M10×80	1	45 N•m	Ja
	Schraube M10×45	1		
Befestigung der Fußrastenhalterung links/rechts an der Hinterradgabel	Schraube M12×60	2	100 N•m	Nein
Befestigung des Hauptrahmens am Motor	Schraube M10×45	4	45 N•m	Ja
Befestigung des vorderen rechten Fußrastensatzes am Rahmenmotor	Schraube M10×45	1	45 N•m	Ja
Befestigung des vorderen rechten Fußrastensatzes am Motor	Schraube M8×25	1	25 N•m	Ja
Befestigung des vorderen rechten Fußrastensatzes an der vorderen rechten Fußrastenhalterung	Schraube M10×22	1	45 N•m	Ja
	Schraube M10×45	1		
Befestigung der Abtriebsritzelmutter	Kettenradmutter M20×1,5	1	120 N•m	Ja

Anzugsdrehmoment für die Befestigung des Luftfilters am Drosselklappenstutzen	Schraubklemme Typ A (50–70)	2	2,8 N•m	Nein
Befestigung des Kabelbaumclips des einkreisigen Hydraulikschalters an der ABS-Nylonhalterung	Selbstschneidende Schraube ST4,8×13	1	2 N•m	Nein
Befestigung der Zündspulenhalterung des Hauptkabels an der ABS-Nylonhalterung	Selbstschneidende Schraube ST4,8×13	2	2 N•m	Nein
Befestigung des Kühlers am Rahmen (Seite)	Abgestufte Schraube M6×25	2	10 N•m	Nein
Befestigung des Kühlers am Rahmen (vorne)	Schraube M6×10	2	5 N•m	Ja
Befestigung der Kühlerabdeckung am Kühler	Abgestufte Schraube M5	2	5 N•m	Nein
Befestigung der Kühlerabdeckung am Kühler	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	2	1 N•m	Nein
Befestigung des Lenkungsdämpfers am Rahmen	Schraube M8×25	2	25 N•m	Ja
Verschlusssschraube Lenksäule	Befestigungsschraube obere Gabelbrücke	1	22 N•m	Nein
Befestigung des Lenkungsdämpfers an der unteren Gabelbrücke	Schraube M8×25	1	25 N•m	Ja
Anzugsdrehmoment für obere Gabelbrücke zum Stoßdämpfer	Schraube M8×30	2	20 N•m	Ja
Anzugsdrehmoment für obere Gabelbrücke zur Lenksäule	Schraube M8×25	1	20 N•m	Ja
Befestigung der BANJO-Schraube am vorderen Hauptbremszylinder	BANJO-Schraube II	1	30 N•m	Nein

Befestigung der BANJO-Schraube am hinteren Hauptbremszylinder	BANJO-Schraube II	1	30 N•m	Nein
Befestigung der BANJO-Schraube am hinteren Bremssattel	BANJO-Schraube II	1	30 N•m	Nein
Befestigung des Zündschlosses am Hauptrahmen	Schraube M8×20	2	25 N•m	Nein
Befestigung der Zündschlossabdeckung an der oberen Gabelbrücke	Schraube M6×20	2	10 N•m	Nein
Befestigung der T-Halterung für den vorderen Bremsflüssigkeitsschlauch an der unteren Gabelbrücke	Schraube M5×10	1	5 N•m	Nein
Befestigung der Kabelhalterungs-Druckplatten links/rechts	Schraube M5×14	5	5 N•m	Nein
Befestigung der Kupplungszugklemme an der linken Kabelhalterungs-Druckplatte	Schraube M5×14	1	2,5 N•m	Nein
Befestigung der vorderen Halterung an der Vorbau-Rohrkonstruktion	Schraube M8×45	2	25 N•m	Nein
Befestigung der vorderen Halterung am Hauptrahmen	Schraube M8×16	2	25 N•m	Nein
Befestigung des hohen Kotflügels	Abgestufte Schraube M6×14	4	6 N•m	Ja
Befestigung des Pluskabels des Motors	Im Lieferumfang des Motors enthalten	1	Sicher befestigen, damit sie sich nicht lösen kann	Nein
Befestigung des Minuskabels des Motors	Im Lieferumfang des Motors enthalten	1	10 N•m	Nein

Befestigung des Hauptkabel-Erdungsdrahtes	Schraube M6×12	3	10 N•m	Nein
Befestigung des kleinen Ritzelschutzes	Abgestufte Schraube M5	3	6 N•m	Nein
Mit der Schaltschwinge des Motors verbundener Schalthebel	Schraube	1	10 N•m	Ja
Befestigung der hinteren Armlehne am Hilfsrahmen (oben)	Schraube M8×14	2	25 N•m	Ja
Befestigung der hinteren Armlehne am Hilfsrahmen (Seite)	Schraube M8×30	2	25 N•m	Ja
Befestigung der 6D-Sensorbaugruppe am Hauptrahmen	Innensechskantschraube M6×20	3	10 N•m	Ja
Befestigung der Zierblende für die hintere Armlehne	Abgestufte Schraube M5	4	4 N•m	Nein
Befestigung der Fußrasten-Zierblende links	Abgestufte Schraube M5	2	4 N•m	Nein
Befestigung der Fußrasten-Zierblende rechts	Abgestufte Schraube M5	2	4 N•m	Nein
Befestigung des Behälters	Flanschschraube M6×14	2	10 N•m	Nein
Befestigung der TBOX-Halterung	Schraube M6×12	1	5 N•m	Nein
Befestigung des Sitzbankschlosses an der Halterung für das Sitzbankschloss	Schraube M6×22	2	10 N•m	Nein
Befestigung der Geschwindigkeitssensoren für Vorder- und Hinterrad	Schraube M6×16	2	8 N•m	Nein
Scheinwerferbefestigung (hinten)	Schraube M6×25	2	9 N•m	Nein
Befestigung der Einstellmutter am Hinterrad	Ketteneinstellmutter	2	10 N•m	Nein
Befestigung der Kettenführung an der Kettenführungshalterung	Schraube M6×20	1	10 N•m	Nein

Befestigung der Kettenführung an der Hinterradgabel	Schraube M6×40 (Edelstahl)	1	10 N•m	Nein
Befestigungsschraube für Hilfsrahmen und Hauptrahmen (oben)	Schraube M10×22	2	60 N•m	Nein
Befestigungsschraube für Hilfsrahmen und Hauptrahmen (unten)	Schraube M10×30	2	60 N•m	Nein
Befestigung der Mutter an der Hinterradachse	Mutter Hinterradachse	1	90 N•m	Nein
Befestigung der Sitzbank vorne am Hilfsrahmen	Schraube M6×12	4	15 N•m	Nein
Befestigung des Kraftstofftank am Rahmen	Schraube M8×40	4	15 N•m	Nein
Befestigung der Mutter an der Vorderradachse	Befestigungsschraube für die Vorderradachse	1	45 N•m	Nein
Befestigung des vorderen Bremssattels am Vorderradstoßdämpfer	Schraube M10×1,25×60	4	45 N•m	Ja
Befestigung des Vorderradstoßdämpfers an der Vorderradachse	Schraube M8×25	4	SCHRITT 1: 29 N•m außen SCHRITT 2: 24 N•m innen	Ja
Befestigung der BANJO-Schraube am vorderen Bremssattel rechts/links	BANJO-Schraube I	2	27 N•m	Nein
Befestigung der Stoßdämpfer-Zierblende links/rechts	Abgestufte Schraube M6×14	4	5 N•m	Nein
Befestigung des Starterrelais	Eingebaute Mutter	2	5 N•m	Nein
Befestigung der ECU-Montageplatte am Batteriefach	Schraube M6×20	2	5 N•m	Nein
Befestigung des Batteriefachs am Rahmen (vorne)	Abgestufte Schraube M5	3	5 N•m	Nein
Befestigung des Batteriefachs am Rahmen (hinten)	Abgestufte Schraube M6×14	2	5 N•m	Nein
Scheinwerferbefestigung (beidseitig)	Schraube M6×16	2	7 N•m	Nein

Befestigung der Abdeckplatte des Dashboards an den Befestigungspunkten links und rechts der Abdeckplatte des Dashboards	Schraube M5×14	2	7 N•m	Nein
Befestigung der Abdeckplatte des Dashboards an der Scheinwerferbaugruppe	Selbstschneidende Schraube ST4,2×13	3	2 N•m	Nein
Befestigung der Abdeckplatte des Dashboards an der Scheinwerferbaugruppe	Schraube M5×14	1	5 N•m	Nein
Befestigung der vorderen Kraftstofftankverkleidung links/rechts an der ECU-Montageplatte	Abgestufte Schraube M6×14	2	3 N•m	Nein
Befestigung der vorderen Kraftstofftankverkleidung links/rechts an der Scheinwerferabdeckung	Abgestufte Schraube M5	2	5 N•m	Nein
Befestigung der vorderen Kraftstofftankverkleidung links/rechts am Kühler	Schraube M5×20	2	5 N•m	Nein
Anzugsdrehmoment für die Abdeckung des vorderen Bremsflüssigkeitsbehälters	Eingebaute Schraube	4	13. Einstellung	Nein
Befestigung des hinteren Bremsflüssigkeitsbehälters am Rahmen	Schraube M6×16	1	5 N•m	Nein
Befestigung des Schalldämpfers und der mittleren Rohrverbindungsklemme	Klemme	1	8 N•m	Nein
Befestigung des Kettenschutzes	Abgestufte Schraube M5	3	5 N•m	Nein
Befestigung des Vorderradstoßdämpfers und des Bremsflüssigkeitsschlauchs mit einer Kunststoffklemme	Schraube M5×20	2	5 N•m	Nein
Befestigung des Tankschlösses am Kraftstofftank	Eingebaut	6	3 N•m	Ja
Befestigung der unteren Schutzvorrichtung des Motors an der Unterseite des Motors	Schraube M6×12	2	10 N•m	Nein

Befestigung der vorderen Schutzvorrichtung an der Unterseite des Motors	Schraube M6×12	2	10 N•m	Nein
Befestigung Motorschutzplatte und der unteren Verkleidung des Kraftstofftanks	Abgestufte Schraube M5	6	5 N•m	Nein
Befestigung der Motorunterschutzplatte an der unteren Halterung	Schraube M6×16	2	10 N•m	Ja
Befestigung der Motorunterschutzplatte am Motor	Schraube M6×16	4	10 N•m	Ja
Befestigung der Motorunterschutzplatte an der Gummidichtung des Kraftstofftanks	Schraube M6×12	2	5 N•m	Nein
Befestigung der Motorunterschutzplatte am Kraftstofftank	Schraube M6×16	2	5 N•m	Nein
Befestigung der Schalldämpferbaugruppe am Rahmen	Schraube M8×52	1	25 N•m	Nein
Befestigung des Windschilds	Abgestufte Schraube M6×14	4	5 N•m	Nein
Batterie	Eingebaut	2	5 N•m	Nein
Befestigung des Batteriegurts	Abgestufte Schraube M5	2	5 N•m	Nein
Auspuff-Befestigungssitz rechts und Rahmen	Schraube M8×16	1	25 N•m	Ja
Stoßdämpfer-Einstellhalterung und Hilfsrahmen	Schraube M6×20	2	10 N•m	Ja
Befestigung der hinteren Stoßdämpferzylinder an der Stoßdämpfer-Einstellhalterung	Schraube M6×25	2	10 N•m	Ja

Befestigung der vorderen Behälterhalterung am vorderen Hauptbremszylinder	Schraube M6	2	8 N•m	Ja
Befestigung des vorderen Behälters an der vorderen Behälterhalterung	Schraube M6	2	5 N•m	Ja
Befestigung des hinteren Bremssattels an der hinteren Bremssattelhalterung	Schraube M8×20	2	30 N•m	Ja

CFMOTO RIDE-APP/TELEMATIK-BOX

CFMOTO RIDE ist eine intelligente, vernetzte, mobile Serviceplattform, deren Kernstück die Verbindung zwischen Mensch und Fahrzeug ist. CFMOTO RIDE hat es sich zur Aufgabe gemacht, Motorsportbegeisterten online umfassende Dienstleistungen anzubieten. Das Telematikmodul, auch T-BOX genannt, ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO RIDE-App eine Kommunikationsbrücke zwischen den Eigentümern und deren Fahrzeugen herstellt. Die T-BOX ermöglicht dem Eigentümer die Nutzung der intelligenten Funktionen von CFMOTO RIDE. Das Telematikmodul ist als Sonderzubehör in ausgewählten Märkten erhältlich. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, ob Ihr Fahrzeug mit dem Telematikmodul (der T-BOX) ausgestattet ist. Alternativ können Sie auch die CFMOTO RIDE-App herunterladen, Ihre Frage über die Feedback-Option senden und CFMOTO kümmert sich um Ihr Anliegen.



CFMOTO RIDE-App

Scannen Sie den QR-Code, um die CFMOTO RIDE-App aus dem Apple App Store für iPhone oder Google Play für Android herunterzuladen.



CFMOTO RIDE auf Facebook

Scannen Sie den QR-Code, um CFMOTO RIDE auf Facebook zu folgen und immer sofort über App-Updates und Neuigkeiten informiert zu werden.



CFMOTO RIDE via Website

Scannen Sie den QR-Code, um die intelligente Plattform CFMOTO RIDE auf der globalen Website von CFMOTO zu entdecken.

CFMOTO RIDE bietet verschiedene digitale Features wie die Bedienungsanleitung, Fahrdaten, Navigation, Over-The-Air-Updates (OTA), Geofence, statische Erinnerungen usw. Die verfügbaren Funktionen variieren je nach Fahrzeug-/Modellkonfiguration und den Anforderungen des globalen Marktes. Laden Sie CFMOTO RIDE herunter und genießen Sie das smarte Fahrerlebnis!

6WXV-380101-2200-12 EU25B



MOREFUN

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

NO.116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Tel: +86-571-86258863

Fax: +86-571-89265788

E-mail: service@cfmoto.com.cn

<http://global.cfmoto.com>

